



Bayerisches Ärzteblatt ¹⁻²

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer • Amtliche Mitteilungen • www.bayerisches-aerzteblatt.de • 74. Jahrgang • Januar-Februar 2019



**Wie halten Sie es
mit der Philosophie?**

**BKG: Gegen eine Kultur
des Misstrauens**

**Drei Highlights aus
der Rheumatologie**

**36. Münchner Konferenz für
Qualitätssicherung 2018**



Die Bayerische Landesärztekammer bietet in Zusammenarbeit mit den Walner-Schulen attraktive Fortbildungen für MFA an

Seit
**SEPTEMBER
2018**

Fortbildungen
für MFA

Fachwirt/-in und Wahlteile

- » Fachwirt/-in für ambulante medizinische Versorgung
- » Strahlenschutzkurse
- » Gastroenterologische Endoskopie
- » Ambulantes Operieren
- » Ernährungsmedizin
- » Palliativversorgung
- » DRG- und Dokumentationsassistenten

Hygiene und Labor

- » Hygienebeauftragte/r MFA in Einrichtungen für ambulantes Operieren
- » Laborkurse
- » Sachkundekurs Hygiene
- » Aktualisierung Hygiene

Specials

- » Überbetriebliche Ausbildung
- » Notfallmanagement
- » Aktualisierung gemäß Onkologie-Vereinbarung
- » Impfmanagement
- » Durchführung der Ausbildung (Kurs für MFA, die Ärztinnen und Ärzte bei der Ausbildung von MFA unterstützen)
- » Kurse für Wiedereinsteiger/-innen und zur Prüfungsvorbereitung (EKG und Blutdruckmessung, Wund- und Stützverbände, Steriles Arbeiten/ chirurgische Assistenz/Instrumentenkunde, GOÄ, Patientenorientiertes Telefonieren, Verwaltung/Praxisorganisation, etc.)



Operation Karriere – Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), begrüßte die Teilnehmer des Kongresses „Operation Karriere“ Anfang Dezember in München. In seinem Impulsvortrag blickte er auf seinen Werdegang als Arzt zurück und nahm Bezug auf die vielfältigen Chancen und Möglichkeiten in Weiterbildung und Beruf für die nachwachsende Generation. Neben der Freiheit des ärztlichen Berufes sei es wichtig, alle fachlichen Entscheidungen ohne ökonomischen Druck treffen zu können.

„Es muss mir gut gehen im Tun und Sein und nicht erst am Feierabend nach getaner Arbeit. Wir müssen die Work-Life-Balance neu definieren“, sagte der Präsident. Gleichzeitig berichtete er über die BLÄK als diejenige Einrichtung, die den ärztlichen Berufsstand schütze und dafür Sorge trage, die eigenen Belange selbst zu regeln.

Sophia Pelzer (BLÄK)

Das Bayerische Ärzteblatt von Januar/Februar 1969

Professor Dr. Max Halhuber, Chefarzt der Klinik Höhenried, schreibt über „Vorbeugung und Wiederherstellung bei Herz- und Kreislauferkrankungen“. Die alarmierende Entwicklung der Todesursachen und der Frühinvaliditäts-Statistik durch chronische, insbesondere ischämische Herzkrankheiten und die Ergebnisse der modernen Epidemiologie von den krankmachenden Lebensbedingungen (Risikofaktoren), machten die Einkreisung des Herzinfarkts zum Hauptproblem der präventiven Kardiologie. Der Ausbau von spezialisierten Vor- und Nachsorgekliniken wird im Hinblick auf die Patientenbetreuung,



Forschung und Lehre präventiver Kardiologie diskutiert. In der Februarausgabe 1969 berichtet Professor Dr. Albert Schretzenmayr das Thema des 43. Augsburger Fortbildungskongresses für praktische Medizin: „Immunologie für die Praxis“.

Weitere Themen: Gesundheitspolitische Aspekte der Anwendung von Ovulationshemmern; Vermittelt die Universität wissenschaftliches Denken? Die Alterssicherung der freien Berufe; Sanitätspolizeiliche Massenuntersuchungen beim Eisenbahnbau in Bayern Mitte des 19. Jahrhunderts; Zur Epidemiologie der Karzinome; Internistische Ausbildung und Versorgung der Patienten; Die Bewegungstherapie im Tagesplan einer Rehabilitationsklinik; Physiologische Probleme der Leistungssteigerung; Sport im Alter.

Die kompletten Ausgaben sind unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Archiv) einzusehen.

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

mit der vorliegenden Doppelausgabe 1-2/2019 geht unser *Bayerisches Ärzteblatt* in den 74. Jahrgang. Generationen von Ärztinnen und Ärzten in Bayern – und über die Landesgrenzen hinaus – erhalten heute mit den Ausgaben des *Bayerischen Ärzteblattes* medizinische Fortbildungsartikel, Informationen rund um die Körperschaft Bayerische Landesärztekammer (BLÄK), amtliche Mitteilungen, Veröffentlichungen der Ministerien und vieles mehr. Der aktuelle Stellenmarkt ist eine der wichtigsten Jobbörsen in Bayern. Und natürlich gibt es das *Bayerische Ärzteblatt* auch online. Unser Mitglieder magazin bildet somit eine Schnittstelle zwischen medizinischer Wissenschaft, körperschaftlicher Berufspolitik und ärztlicher Praxisrelevanz. Das *Bayerische Ärzteblatt* muss gleichsam durch journalistische Attraktivität überzeugen und die Inhalte der BLÄK in die innerärztliche Öffentlichkeit transportieren.

In unserer Titelseite starten wir mit „Drei Highlights aus der Rheumatologie“, ein Beitrag, den Dr. Alex Höfner verfasst hat. Hier können Sie, bei richtiger Beantwortung der Fragen, wieder zwei CME-Punkte erwerben. In der Rubrik „BLÄK informiert“ berichten wir zum Beispiel über die Messe „Berufsbildung 2018“ in Nürnberg, über die BKG-Mitgliederversammlung und über die 36. Münchner Konferenz für Qualitätssicherung. Nicht minder interessant sind die Beiträge der Rubrik „Varia“, lesen Sie doch hier beispielsweise über die Ärztliche Ambulanz für Menschen ohne Krankenversicherung (MMM) oder einen Beitrag zur Untersuchung von Folteropfern.

Bleiben Sie dran am *Bayerischen Ärzteblatt!*

Herzlichst Ihre

Dagmar Nedbal

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin



© reineg – fotolia.de

Titelthema

- 8 Höfter: Drei Highlights aus der Rheumatologie
- 16 Freiwilliges Fortbildungszertifikat: Zehn Fragen zum Titelthema

Leitartikel

- 3 Quitterer: Prosit 2019

Blickdiagnose

- 5 Braun/Braun: Rezidivierende Sialolithiasis?

BLÄK informiert

- 18 Wilhelm-Mihinec/Froelian: Berufsbildung 2018 im Messezentrum Nürnberg
- 19 Pelzer: Wertschätzung durch die Politik
- 20 Wie halten Sie es mit der Philosophie? – Antworten der sechs medizinischen Fakultäten in Bayern
- 25 Nedbal: BKG – Gegen eine Kultur des Misstrauens
- 26 Hermanek: 36. Münchner Konferenz für Qualitätssicherung 2018

BLÄK kompakt

- 29 Ausbilderkurs – Durchführung der Ausbildung für Medizinische Fachangestellte
- 29 Froelian: Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) ist auch 2019 wieder auf folgenden Ausbildungsmessen vertreten
- 29 Prüfungstermine zur/zum Medizinischen Fachangestellten 2019
- 29 Frühling: Anteiliger Urlaubsanspruch
- 30 Terminankündigung „Tag der Allgemeinmedizin 2019“ an den bayerischen Landesuniversitäten
- 30 SemiWAM – Seminartage Weiterbildung Allgemeinmedizin

Varia

- 40 Siebert: MMM – Ärztliche Ambulanz für Menschen ohne Krankenversicherung
- 42 Surftipps
- Batschkus: Fünf hilfreiche Schritte zu unseren guten Vorsätzen und Zielen
- 46 Hofer/Mützel/Zinka: Hilfestellung bei der Untersuchung von Folteropfern
- 49 Leserbrief

Rubriken

- 1 Editorial
- 6 Panorama
- 30 Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 12/2018
- 31 Medizinisches Silbenrätsel
- 32 Fortbildung – Aktuelle Seminare der BLÄK
- 44 Personalien
- 45 Preise – Ausschreibungen
- 45 Cartoon
- 50 Feuilleton
- 53 Kleinanzeigen
- 72 Impressum



BLÄK-Stand auf der Messe „Berufsbildung 2018“

18



Ärztliche Ambulanz für Menschen ohne Krankenversicherung

40



Gute Vorsätze zum Jahreswechsel

42



Dr. Gerald Quitterer,
Präsident der BLÄK

Prosit 2019

„Ich werde auf meine eigene Gesundheit, mein Wohlergehen und meine Fähigkeiten achten.“ Wir machen die Passage aus dem Genfer Gelöbnis zum Thema und halten eine Innenschau. Auf dem kommenden Deutschen Ärztetag im Mai in Münster werden wir uns voraussichtlich mit dem Titel „Arztgesundheit – wenn der Beruf krank macht“ beschäftigen. Wir kümmern uns um uns selbst. Um den „Mensch Arzt“. Der Erhalt unserer eigenen Gesundheit soll einen anderen Stellenwert bekommen.

Arztgesundheit

In einer Zeit der geforderten Rundumverfügbarkeit ärztlicher Leistungen ist dies dringend geboten. Was können und was müssen Ärztinnen und Ärzte leisten? Die Frage darf gestellt werden vor dem Hintergrund von einer Milliarde Arzt-Patienten-Kontakten pro Jahr in Deutschland, im Durchschnitt 17 pro Patient. Es ist richtig, dass jeder Kranke zu jeder Zeit und an jedem Ort die erforderliche medizinische Behandlung auf dem neuesten Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse erhält. Die Notaufnahme eines Krankenhauses mit Bagatellerkrankungen zu überlaufen, gehört jedenfalls nicht dazu. Die Forderungen nach einer Terminvergabe rund um die Uhr und nach immer mehr Sprechstunden bedienen eine falsche Erwartungshaltung bei den Patienten und bringen uns Ärzte in ein Dilemma. In die Position derer, die einerseits die Patienten nicht wegschicken dürfen, andererseits am Bedarf vorbei behandeln und damit wiederum die Patientenerwartung auf eine 24-Stunden-Versorgung von Befindlichkeiten nähren.

Bedarf und Bedürfnisse

Natürlich müssen die Versorgungsstrukturen so organisiert sein, dass der Zugang zu den erforderlichen medizinischen Leistungen möglich und gesichert ist. Dennoch muss die Gesellschaft wieder lernen, Bedarf von Bedürfnissen zu unterscheiden und ihre Bedürfnisbefriedigung aufzuschieben. Dies insbesondere im Zeitalter der Digitalisierung und des Internets, das verspricht, dass alles jederzeit zur Verfügung steht. Man muss die Pferde wieder einfangen.

Kommerzialisierung und Ökonomisierung

Arztgesundheit bedeutet nämlich sowohl die Einhaltung der Arbeitszeitgesetze in den Krankenhäusern als auch die Entlastung im ärztlichen Bereitschaftsdienst, wie dies in Bayern durch dessen Neuorganisation ermöglicht wurde. Eine gesunde „Work-Life-Balance“ gelingt dort nicht, wo der Beruf krank macht: Durch

Arbeitszeitverdichtung infolge zunehmender Kommerzialisierung und Ökonomisierung. Diese hält dort Einzug, wo sich Konzerne im Gesundheitswesen breit machen und Leistungszahlen fordern. Ich konstatiere, dass jemand, der nie an einem Operationstisch stand, nicht nachvollziehen kann, dass ein Operationssaal kein Fließband, sondern ein Hochrisikobereich ist.

Hier ist die Politik in die Pflicht zu nehmen, den Menschen zu erklären, was das Sozialgesetzbuch V mit dem § 12 vorgibt, in dem es heißt: „Die Leistungen müssen ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich sein; sie dürfen das Maß des Notwendigen nicht überschreiten. Leistungen, die nicht notwendig oder unwirtschaftlich sind, können Versicherte nicht beanspruchen, dürfen die Leistungserbringer nicht bewirken und die Krankenkassen nicht bewilligen.“

Stattdessen kommen in immer kürzeren Abständen Gesetze, die ärztliches Tun reglementieren sowie Aussagen, die mit Wertschätzung unseres Berufsstandes nichts zu tun haben, denn natürlich betreiben wir Ärzte in unserer Freizeit auch Sport – und das ist zu begrüßen.

Finanzmittel und Überschüsse

Hier sind die Krankenkassen in die Pflicht zu nehmen, die mit dem Versprechen hausieren gehen, alles medizinisch Mögliche stehe dem Patienten zu, dabei aber die notwendigen Finanzmittel offenbar einbehalten. Wie sonst ließe sich deren milliardenschwerer Überschuss im vergangenen Jahr erklären? Unser Krankenversicherungssystem beruht nicht nur auf dem Prinzip der Solidarität, sondern auch der Subsidiarität. Dabei immer nur auf Wirtschaftlichkeitsreserven in der ärztlichen Behandlung zu pochen, kann krank machen. Ich erwarte in diesem Zusammenhang von den Krankenkassen, auf weitere Nachqualifizierungen für Ärztinnen und Ärzte nach bestandener Facharztprüfung vor der Bayerischen Landesärztekammer zu verzichten, nur damit sie im KV-System abrechnen können.

Es bedarf einer neuen Berufsethik, die den Arzt mehr in den Mittelpunkt rückt. Die ihm auch psychosoziale Unterstützung zuteil werden lässt bei und nach belastenden Situationen, die ein sanktionsfreies Fehlermanagement ermöglicht und die der Profession und den Menschen Respekt zollt.

Es möge nützen – auf eine gutes, gesundes und erfolgreiches Neues Jahr!



Beiträge und Mitgliedschaft	4147-	Medizinische Fachangestellte(r) (Arzthelfer/-in)	4147-
Beiträge	-111	Allgemeine Fragen	-151
Fristverlängerungen	-113	Ausbildung	-152
Mitgliedschaft	-114	Fortbildung	-153
Ausweise	-115		
		Rechtsfragen des Arztes	4147-
Ärztliche Fortbildung	4147-	Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ)	-161
Fortbildungspunkte-Zuerkennungen für Veranstaltungen	-123	Berufsordnung	
Registrierung von Fortbildungspunkten	-124	– Ausländische Hochschulbezeichnungen	-162
Elektronischer Informationsverteiler (EIV)	-125	– Berufsrecht, Unbedenklichkeitsbescheinigung	-163
		– Gutachterbenennungen	-164
		Ethik-Kommission	-165
Qualitätsmanagement (QM)/Qualitätssicherung (QS)	4147-	Patientenfragen	4147-
Seminare und Veranstaltungen	-141	Fragen zur Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ)	-171
Hämotherapie-Richtlinie (Qualitätsbeauftragter/-bericht)	-142	Fragen zu Pflichten Arzt/Patient	-172
Ärztliche Weiterbildung nach Weiterbildungsordnung (WO)	4147-		
Allgemeine Fragen zum Erwerb einer Bezeichnung nach WO	-131		
Individueller/laufender Antrag zum Erwerb einer Bezeichnung nach WO			
– Facharzt und Schwerpunkt	-132		
– Anerkennungen EU, EWR, Schweiz	-133		
– Zusatzbezeichnungen	-134		
– Kursanerkennungen	-136		
Fragen zu Prüfungen	-137		
Weiterbildungsbefugnisse (Ermächtigung zur Weiterbildung)	-138		
Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA)	-139		
Kommunikation der Bayerischen Landesärztekammer	4147-		
Redaktion Bayerisches Ärzteblatt	-181		
Anzeigen im Bayerischen Ärzteblatt	-182		
Bezug des Bayerischen Ärzteblattes	-183		
Pressestelle der Bayerischen Landesärztekammer	-184		
Veranstaltungen der Bayerischen Landesärztekammer (nicht Fort- und Weiterbildung)	-185		
Internet-Redaktion	-186		
Technische Fragen zum Online-Portal der BLÄK („Meine BLÄK“)	-187		

Rezidivierende Sialolithiasis?



Orthopantomogramm mit Aufhellungsstruktur in der linken Ohrregion (Pfeil) bei einer Patientin mit rezidivierender Sialolithiasis.

Eine 64-jährige Patientin stellt sich mit gelegentlichem Ziehen im linken Kiefer bei ihrem Zahnarzt vor. Das Orthopantomogramm (Abbildung) zeigt eine daumennagelgroße, unregelmäßig konturierte, scharf begrenzte Aufhellung mit verästelter Binnenstruktur. Aufgrund eines Jahrzehnte dauernden, sehr schmerzhaften Speichelsteinleidens war der Patientin in der Vergangenheit schlussendlich die linke Glandula submandibularis entfernt worden, sodass der Verdacht auf einen erneuten, diesmal intraparotidalen Speichelstein gestellt wird, was die Patientin in erhebliche Aufregung versetzt.

Bei der HNO-ärztlichen Vorstellung werden essensabhängige Beschwerden verneint. Die klinische Untersuchung ist unauffällig, die verbliebenen Kopfspeicheldrüsen sind sonografisch ohne Nachweis von Konkrementen.

Für die auffällige Struktur der Bildgebung findet sich keinerlei Korrelat.

Kommentar

Helle Flecken in zahnärztlich-radiologischen Aufnahmen können Bildartefakten entsprechen. Möglich sind Kontaminationen des unentwickelten Films mit Fingerabdrücken oder, wie im vorliegenden Fall, mit Fixierlösung sowie durch während der Entwicklung auf dem Film hängengebliebene Luftblasen oder punktuelle Verklebungen mit anderen Filmen. Ferner ist an extrakorporale Fremdkörper zu denken, zum Beispiel einen bei der Bildakquisition nicht abgenommenen Ohrring.

Im vorliegenden Fall verließ die Patientin nach entsprechender Aufklärung beruhigt das Sprech-

zimmer; im Nachbeobachtungszeitraum von sechs Monaten wurden keine Beschwerden im Kieferbereich mehr beklagt.

Autoren

Dr. Franziska Braun
Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Klinikum Augsburg

Privatdozent Dr. habil. Thomas Braun, MHBA
Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Augsburg

Ihr schneller Weg zur **Arzt-Qu@lifik@tion**



Online-Antragstellung Weiterbildung – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungs-System im Bereich der Weiterbildung „Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion“ der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung,
- » Unterstützung durch das Informationszentrum (IZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagetrennblättern für ein bequemeres Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse und Belege ermöglicht.

Nähere Informationen unter www.blaek.de



40. Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit – Die Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit, auch bekannt als Medigames, feiern ihr 40. Jubiläum vom 22. bis 29. Juni 2019 in Budva an der Adria (Montenegro).

Seit nunmehr 40 Jahren begeistern die Sportweltspiele jedes Jahr bis zu 2.000 sportliche Mediziner, Ärzte, Apotheker und Kollegen aus den gesundheitlichen und pflegenden Berufen, die mit Freunden und Familien aus mehr als 40 Ländern anreisen. Aus dem deutschsprachigen Raum haben bei der Veranstaltung 2018 über ein Drittel Frauen aktiv teilgenommen; die deutschen Teilnehmer führten den internationalen Medaillenspiegel an.

Neben den sportlichen Wettkämpfen bieten die Sportweltspiele einen internationalen Kongress für Sportmedizin und einen Erfahrungsaustausch mit Kollegen aus aller Welt. Alle Vorträge werden auf Englisch und Französisch angeboten. Ein „Posting-Raum“ wird ebenfalls zur Verfügung stehen, in dem Teilnehmer ihre Forschungsergebnisse vorstellen können. Abgabedatum für Konferenzbeiträge ist der 15. April 2019. Offizieller Anmeldeschluss zur Teilnahme an den Sportweltspielen ist der 31. Mai 2019. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.sportweltspiele.de

ge werden auf Englisch und Französisch angeboten. Ein „Posting-Raum“ wird ebenfalls zur Verfügung stehen, in dem Teilnehmer ihre Forschungsergebnisse vorstellen können. Abgabedatum für Konferenzbeiträge ist der 15. April 2019. Offizieller Anmeldeschluss zur Teilnahme an den Sportweltspielen ist der 31. Mai 2019. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.sportweltspiele.de



BZgA-Broschüre neu aufgelegt – Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) bietet gynäkologischen und anderen fachärztlichen Praxen mit der neu aufgelegten Broschüre „Besondere Umstände – Informationen nach einem auffälligen pränataldiagnostischen Befund“ Unterstützung bei der nach § 1a Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) vorgeschriebenen Beratung von Schwangeren.

Werdende Mütter haben nach dem SchKG einen Anspruch auf verschiedene Unterstützungsangebote und finanzielle Hilfen. Die aktualisierte Broschüre der BZgA enthält die wichtigsten Informationen für eine weitere Entscheidung bei einem auffälligen pränataldiagnostischen Befund. Sie zeigt auch mögliche Perspektiven für ein Leben mit einem behinderten Kind und dient als Handreichung für Ärztinnen und Ärzte zur Beratung und Aufklärung von Schwangeren bei einem auffälligen

Befund in der Pränataldiagnostik (PND).

Die BZgA-Materialien können im Internet unter www.bzga.de/infomaterialien kostenfrei bestellt werden. Direktlink zur Broschüre: www.bzga.de/infomaterialien/familienplanung/pranataldiagnostik-1/



„Das Schöne an freiheitlichen Debatten ist, dass jeder über das spricht, was er für das Land für wichtig hält“.

Kanzlerin Angela Merkel,
21. November 2018 im Deutschen Bundestag

Nebenwirkungen von Arzneimitteln einfacher melden – Unter nebenwirkungen.pei.de können Bürgerinnen und Bürger den zuständigen Arzneimittelbehörden, dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) und dem Paul-Ehrlich-Institut (PEI), Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel, jetzt noch einfacher Nebenwirkungen (unerwünschte Wirkungen von Arzneimitteln und Impfstoffen) melden. Das Online-Meldesystem ist ein wichtiges Instrument der gesetzlichen Arzneimittelüberwachung und Teil des Früherkennungssystems im Bereich der Arzneimittelsicherheit.

Das Melden von Nebenwirkungen trägt dazu bei, dass Informationen über mögliche Arzneimittelrisiken in der breiten Anwendung nach der Zulassung gewonnen werden können. Über die neue Webseite können die Betroffenen selbst oder ihre Angehörigen Verdachtsfälle von Nebenwirkungen freiwillig, einfach und komfortabel melden. Die Meldung ersetzt nicht den Arztbesuch. Ärztinnen und Ärzte können dieses Meldeportal ebenfalls zur Information der Bundesoberbehörden (BOB) nutzen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <https://nebenwirkungen.pei.de>

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!



Organspendelauf am 27. März 2019 – Läufer und Walker können sich ab sofort für den 8. Organspendelauf am

27. März 2019 anmelden. Der Nachtlauf über 2,5 Kilometer, fünf Kilometer und zehn Kilometer findet im Englischen Garten in München statt. Mit bis zu 1.000 Läufern soll die Veranstaltung eine öffentlichkeitswirksame Aktion zum Thema Organspende sein und auch konkrete Unterstützung bieten: Ein Teil der Startgelder geht als Spende an drei Projekte und Initiativen, die sich insbesondere um schwerkranke Kinder vor und nach einer Transplantation kümmern.

Weitere Informationen und Aktuelles zum Lauf gibt es im Internet unter www.organspendelauf.de, auf Facebook unter www.facebook.de/organspendelauf sowie bei allen Social-Media-Plattformen unter dem Hashtag #run4lives

Journal of Health Monitoring 4/2018 – Thema von Ausgabe 4/2018 des *Journal of Health Monitoring* – Gesundheitsberichterstattung des Bundes gemeinsam getragen vom Robert Koch-Institut (RKI) und Destatis (Statistisches Bundesamt) – ist die Inanspruchnahme medizinischer Leistungen durch Kinder und Jugendliche in Deutschland.

Die Beiträge beschäftigen sich unter anderem mit der Inanspruchnahme von Heilmitteln, Früherkennungsuntersuchungen, kieferorthopädischer Behandlung sowie zahnärztlicher Vorsorgeuntersuchungen durch Heranwachsende. Darüber hinaus werden soziale Unterschiede in der Inanspruchnahme medizinischer Leistungen beleuchtet.

Zentrale Datenquelle der Beiträge ist die zweite Folgeerhebung der Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KiGGS Welle 2). Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.rki.de/journalhealthmonitoring



Newsletter der BLÄK – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) erhalten Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann. Hier erhalten Sie aktuelle Nachrichten von Ärztekammer und *Bayerischem Ärzteblatt*. Folgen Sie uns auch auf Facebook unter www.facebook.com/BayerischeLandesaerztekammer und Twitter: www.twitter.com/BLAEK_P

Anzeige

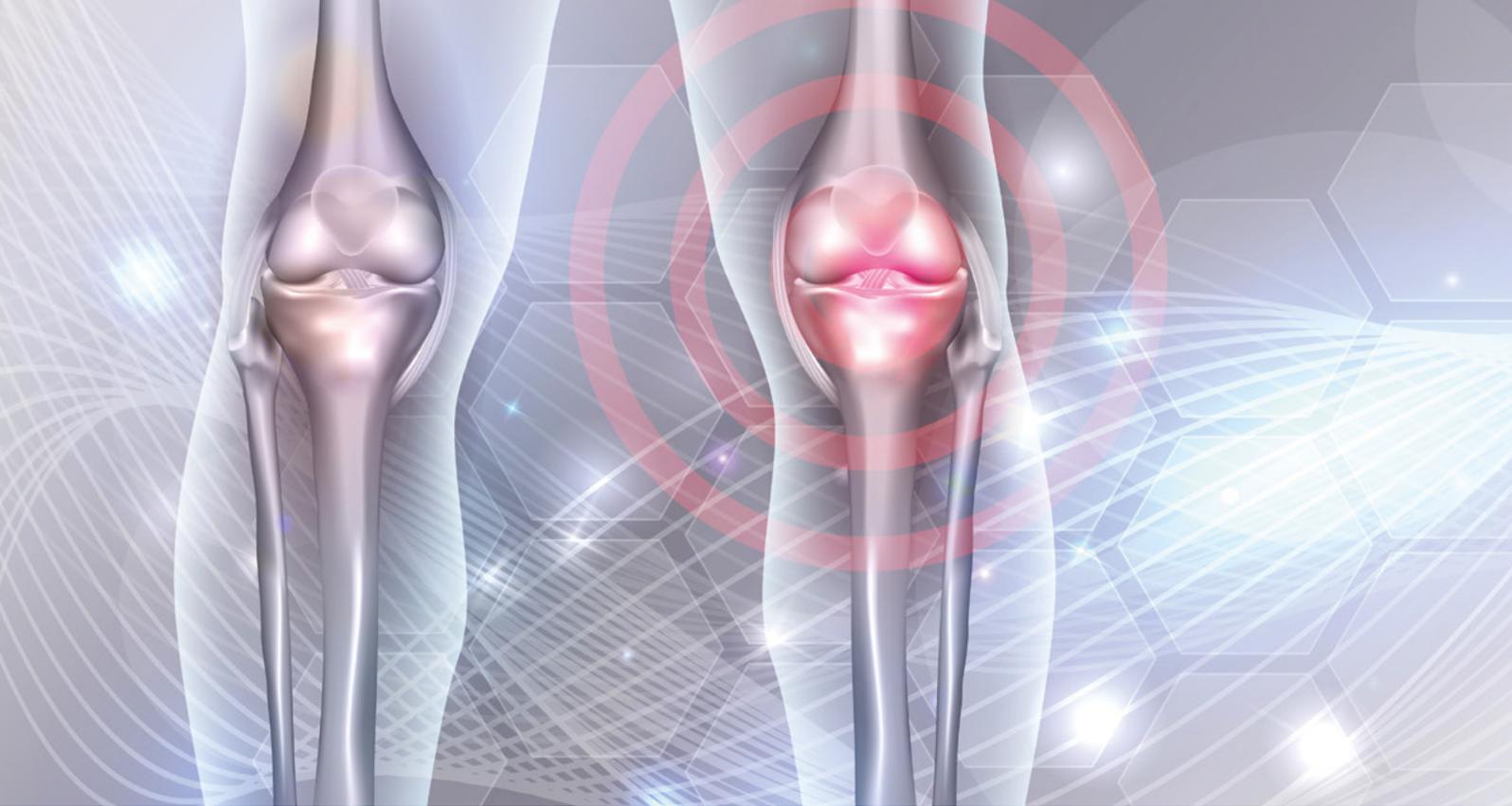


DIE PRAXISSOFTWARE MIT DEM SELBST-UPDATE

Nie mehr Updatestress zum Quartalswechsel.

Bisher waren Updates oft harte Arbeit. Mal unvollständig, mal zeitraubend, mal nervend. medatixx macht Schluss damit: Mit medatixx laufen alle erforderlichen Updates automatisch. Ihre Praxissoftware ist immer aktuell und Ihr Praxisbetrieb läuft ungestört weiter.

Mehr erfahren unter: alles-bestens.medatixx.de



Drei Highlights aus der Rheumatologie

In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat die Rheumatologie bedeutende, vor allem medikamentöse Innovationen und Entwicklungen durchlebt. Dadurch kann ein Großteil der chronisch-entzündlichen Systemerkrankungen, zum Beispiel rheumatoide Arthritis, Psoriasisarthritis, Gruppe der Spondyloarthritiden, sehr effektiv behandelt werden. Die Therapieziele sind heute klar in den geltenden nationalen wie internationalen Leitlinien formuliert – insbesondere optimaler Behandlungserfolg mit möglichst Krankheitsstillstand (Remission) durch schnelle Diagnosestellung, umgehenden gezielten Therapiebeginn und ein strategisches Vorgehen (treat-to-target). Hierbei stehen uns neben symptomatischen (zum Beispiel NSAR, Glukokortikoide) mittlerweile eine Vielzahl von gezielten krankheitsmodifizierenden Medikamenten zur Verfügung:

- » *konventionelle synthetische Disease-modifying-antirheumatic-drugs (csDMARDs, zum Beispiel Methotrexat – MTX, Leflunomid)*
- » *biologische DMARDs einschließlich Biosimilars (bDMARDs)*
- » *neue, auf die Molekularstruktur zielgerichtete (targeted) synthetische orale DMARDs wie Januskinase-Inhibitoren (tsDMARDs)*

Glukokortikoide haben immer noch ihren Stellenwert in der Akuttherapie, im Langzeitverlauf sollten sie aber möglichst vermieden bzw. notfalls in der niedrigst möglichen Dosierung komedikativ eingesetzt werden.

Rheumatische Erkrankungen sind überwiegend Systemerkrankungen und betreffen nicht nur den Bewegungsapparat, sondern auch potenziell viele andere Organe. Deshalb

sollten Ärzte gerade in Zeiten zunehmender Spezialisierung mehr als das fachbezogene erkrankte Organ sehen und zugleich die in den vergangenen Jahren mehr und mehr in den Fokus gerückten (insbesondere kardio-vaskulären) Komorbiditäten konsequent mitbehandeln. Der „klassische“ Rheumapatient stirbt in der Regel nicht an seiner primären rheumatischen Erkrankung, sondern an den Folgen von Komorbiditäten und Komplikationen (zum Beispiel kardiovaskulär, infektiös etc.). Insbesondere hinsichtlich der erhöhten Infektionsgefahr spielen Glukokortikoide dosisabhängig bei Weitem die größte Rolle!

Die Rehabilitation mit ihrem ganzheitlichen Ansatz (bio-psycho-soziales Modell) hat das klare Ziel, die Partizipation von Patienten sowohl am Arbeitsplatz als auch am alltäglichen Leben zu erreichen bzw. wiederherzustellen. Dabei ist wichtig, dass sowohl individuelle patientenbezogene als auch Umweltfaktoren berücksichtigt

© flownet Claus Speier/
CAO Photographie

Dr. Alex Höfner

werden. Durch umfassende Informationen (Schulungen, Vorträge, Seminare), aktive bewegungs-/sporttherapeutische, passive balneo-physikalische Maßnahmen und darüber hinaus Ergotherapie, psychologische Verfahren, Diätberatung und vieles mehr, versucht die Rehabilitation, neben der wichtigen Krankheitsbewältigung die Patienten zu einem dauerhaft gesünderen Lebensstil und mehr Eigenverantwortung und Eigeninitiative zu animieren. Der zunehmende Anteil von Patienten mit chronischen Schmerzen und/oder psychosomatischer Krankheitskomponente spiegelt den Praxisalltag auch in der Rehabilitation wider, sodass die korrekte sozialmedizinische Leistungsbeurteilung hinsichtlich Beruf bzw. letzter ausgeübter sozialversicherungspflichtiger Tätigkeit und allgemeinem Arbeitsmarkt immer wieder eine Herausforderung darstellt. Es treten häufig Erkrankungen auf, mit denen auch Hausärzte oder andere Fachärzte jederzeit konfrontiert werden können.

Fall 1

Eine 48-jährige, verheiratete, kinderlose Patientin, die von Beruf Lehrerin in Vollzeit und seit drei Jahren Konrektorin ist, empfinde ihre Tätigkeit als zunehmend „stressig“. Sie habe eine hohe Verantwortung und viele organisatorische Aufgaben zusätzlich zu ihrem Unterricht. Der Umgang mit ihren Schülern werde immer schwieriger. Zu schaffen mache ihr vor allem der rüde Ton, die mangelnde Disziplin und die zunehmende Respektlosigkeit gegenüber Vorgesetzten. Zu ihrem Direktor und ihren Kolleginnen habe sie ein gutes Verhältnis.

Sie klagt seit ca. 1,5 Jahren über zunehmende, ziehend-drückende, teils nach distal ausstrahlende Schmerzen im muskulären Bereich von Nacken-/Schulterregion, gesamtem Rückenbereich, Armen und Beinen mit lokal zunehmender Druckempfindlichkeit. Gelenksbezogene Schmerzen und Schwellungen seien nicht aufgetreten. Eine vom behandelnden Orthopäden verordnete Massagebehandlung musste die Patientin schmerzbedingt abbrechen. Die Schmerzen treten in Ruhe und Belastung auf, seien ständig vorhanden, wenn

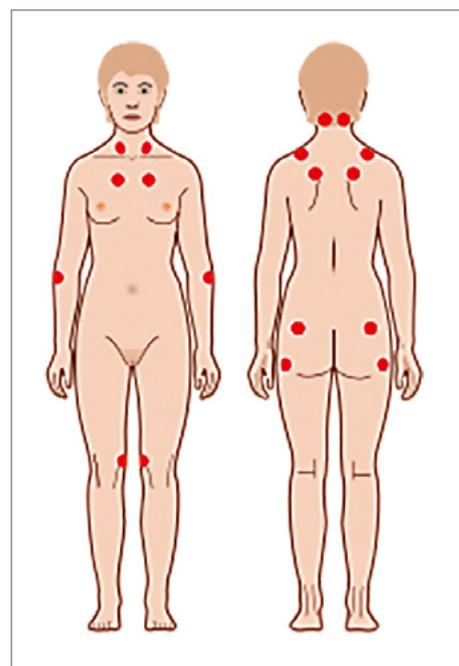


Abbildung 1: Fibromyalgie-Syndrom (FMS) – 18 definierte Tender Points der ACR-1990-Klassifikationskriterien (mindestens elf der 18 Tender Points müssen empfindlich sein).

	ACR-1990-Klassifikationskriterien	modifizierte vorläufige diagnostische ACR-2010-Kriterien
Obligates Hauptsyndrom	CWP nach ACR-1990-Kriterien > drei Monate bestehende Schmerzen in: <ul style="list-style-type: none"> » Achsenskelett (Halswirbelsäule oder vorderer Brustkorb oder Brustwirbelsäule oder Lendenwirbelsäule) und » rechte und linke Körperhälfte und » oberhalb und unterhalb der Taille 	Regionaler Schmerzindex $\geq 7/19$ Schmerzorte auf der regionalen Schmerzskala
Obligate weitere Befunde/Symptome	Vermehrte Druckschmerzhaftigkeit von mindestens elf von 18 „Tender Points“	Symptomschwere-Score ≥ 5
Ausschlussdiagnostik	Keine	Ausschluss einer körperlichen Erkrankung, welche das typische Symptommuster ausreichend erklärt

Tabelle 1: ACR-Kriterien 1990 und 2010 für das Fibromyalgie-Syndrom (FMS). CWP = „chronic widespread pain“, Symptomschwere-Score (SSS): Summe von Müdigkeit, nichterholsamen Schlaf, kognitiven Problemen (0 = nicht vorhanden bis 3 = extrem ausgeprägt), Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Depression (jeweils 0 = nicht vorhanden, 1 = vorhanden), Spannweite des Summen-Scores: 0 bis 12 (siehe auch Abbildung 2 und 3, Teil I+II).

Häufig mit Fibromyalgie-Syndrom (FMS) assoziierte funktionelle Störungen

- » Gedächtnisstörungen, Konzentrationsschwäche
- » Verdauungsstörung, Reizdarmstörung, abdominale Schmerzen
- » nicht-erholsamer Schlaf
- » affektive Störungen
- » Angst
- » Fatigue
- » Parästhesien
- » Blasenprobleme
- » Kopfschmerzen
- » Schwindelgefühl

Tabelle 2: Mögliche funktionelle Störungen.

auch in wechselnder Intensität, schmerzfrei sei sie überhaupt nicht mehr. An Vorerkrankungen sei eine Psoriasis vulgaris seit der Jugend bekannt. 2012 wurde eine Psoriasisarthritis diagnostiziert mit bledem Verlauf unter effektiver medikamentöser Einstellung (Haut und Gelenke) mittels MTX und bedarfsweise (selten) NSAR/topischen Dermatika. An zusätzlichen Symptomen werden rezidivierende Schlafstörungen, Tagesmüdigkeit, Erschöpfungssymptomatik, Kopfschmerzen, Konzentrationsstörungen und weitere vegetative Symptome (unter anderem Verdauungsstörungen und Stuhlunregelmäßigkeiten) angegeben. Umfangreiche internistische, orthopädische und neurologische Abklärungen ergaben bisher keinen pathologischen Befund. An Medikamenten wurden neben MTX 15 mg pro Woche s. c. und Folsäure 5 mg am Folgetag, bedarfsweise zuletzt Analgetika wie Paracetamol, Ibuprofen, Novamin, jeweils ohne subjektiv befriedigende Wirkung, eingenommen. Gelegentlich werden topische Dermatika (wegen blander Psoriasis vulgaris) angewendet. Eine vor Jahren diagnostizierte Hypothyreose ist adäquat euthyreot substituiert. Bei ambulanter Arbeitsdiagnose eines chronischen Schmerzsyndroms und wegen seit über fünf Monaten bestehender Arbeitsunfähigkeit wurde eine stationäre Rehabilitation initiiert.

Die körperliche Untersuchung zeigte einen unauffälligen internistischen Aufnahmebefund, auf-

fällig polytope Druck- und Berührungsempfindlichkeit an zwölf von 18 typischen Tender Points (Abbildung 1), zusätzlich deutlicher Druckschmerz auch an diversen anderen Kontrollpunkten (Muskel-/Weichteilbereich im Rumpf- und Extremitätenbereich). Von rheumatologischer Seite (seit Jahren bekannte) Daktylitis II. Zehe rechts ohne lokalen Druckschmerz, auch sonst keine zusätzlichen geschwollenen oder druckschmerzhaften Gelenke feststellbar, Wirbelsäulenbereich mit diskreter Skoliose, altersentsprechend beweglich, beidseits waren deutliche paravertebrale Muskelverspannungen im Bereich der Hals- und Brustwirbelsäule vorhanden. Es zeigten sich minimale Psoriasis-Effloreszenzen über der Ellbogenstreckseite beidseits. Es lagen weder eine Nagel- noch eine Kopfhautbeteiligung vor. Neurologisch waren keine sensomotorischen Ausfälle zu verzeichnen. Auf der Schmerzskala (Numerische Rating-Skala – NRS) wurde 7/10 genannt, der Symptomschwere-Score (SSS) lag bei 8 (Tabelle 1, Abbildung 2).

Das ausführliche internistische Aufnahmelabor (einschließlich BKS, CRP, Blutbild, TSH basal, Vitamin D, CK, Krea/GFR, Elektrolyte, Leberwerte usw.) war bis auf ein leicht erhöhtes Gesamt-Cholesterin unauffällig. Die von der Patientin mitgebrachten umfangreichen ärztlichen Vorbefunde (Labor, Bildgebung usw.) ergaben keinen Hinweis auf eine zusätzliche somatische

Erkrankung, weswegen wir von einer weiteren spezifischen Diagnostik absahen (leitlinienkonform). Ein Screening auf vermehrte seelische Symptombelastung (Angst, Depression) ergab Hinweise auf eine leichte Depressivität.

Somit waren die ACR-Kriterien (ACR = American College of Rheumatology) für ein Fibromyalgie-Syndrom (FMS) erfüllt. Die Patientin erhielt leitliniengerecht ein multimodales Behandlungsprogramm aus unter anderem aktiver Bewegungstherapie, passiven Behandlungsverfahren und psychoedukativen Therapien (Einzelgespräche, Schmerz-/Stressgruppe, Progressive Muskelrelaxation – PMR – als Entspannungsverfahren), von medikamentöser Seite niedrigdosiert Amitriptylin (anfangs 10, dann 25 mg/die). Während des vierwöchigen Reha-Verlaufs kam es zwar zweimal zu einer kurzzeitigen Schmerzverstärkung, was am ehesten mit der Dauer/Intensität des absolvierten Sport- und Bewegungsprogrammes korrelierte, am Ende berichtete die Patientin jedoch über eine deutlich gebesserte Schmerzsymptomatik (NRS: 7/10 auf 3/10). Ebenfalls deutlich gebessert waren Kopfschmerzen, Schlafverhalten und Tagesmüdigkeit, sie fühle sich insgesamt körperlich deutlich fitter. Die psychoedukativen Therapien in der Klinik haben ihr sehr geholfen, einiges im privaten und beruflichen Bereich in Zukunft „anders zu machen“.

Zur Stabilisierung des Reha-Erfolgs wurde als ambulante sportliche Nachsorgeleistung in Heimatnähe Rehabilitationssport (Trocken- und Wassergruppe) für sechs Monate verordnet, über den psychologischen Dienst der Klinik wurde der Weg für eine ambulante psychotherapeutische Vorstellung (Weiterbehandlung) am Heimatort geebnet.

Die Patientin ist zuversichtlich, unter weiterer Stabilisierung ihres Gesundheitszustandes in absehbarer Zeit wieder in ihrem Beruf als Lehrerin arbeiten zu können.

Das FMS ist ein funktionelles somatisches Syndrom (Beschwerdekomplex) mit den Kernsymptomen chronischer Schmerz in mehreren Körperregionen, Schlafstörungen bzw. nicht erholsamer Schlaf und Müdigkeit bzw. Erschöpfungsneigung (körperlich und/oder geistig). Die aktuelle Studienlage erlaubt keine Aussagen zur Pathophysiologie des FMS. Vermutet wird, dass im Rahmen eines bio-psycho-sozialen Krankheitsmodells äußere Faktoren, wie zum Beispiel kritische Lebensereignisse oder Vorerkrankungen und lernabhängige Faktoren (inadäquate Strategien zur Trauma-/Stressbewältigung) bei entsprechender genetischer Prädisposition zu Veränderungen des zentralen, peripheren und autonomen Nervensystems führen. Dies führt zu einem heterogenen Beschwerdebild mit Schmerz, Fatigue, Schlafstörungen, vegetativen und psychischen Symptomen (Tabelle 2) [1].

Die klinische Diagnose des FMS kann nach den ACR-Klassifikationskriterien von 1990 oder den modifizierten ACR-Kriterien von 2010 gestellt werden (Tabelle 1) [1, 2]. Sie beruht auf der Anamnese des typischen Symptomkomplexes, der klinischen Untersuchung und dem Ausschluss anderer als Ursache in Frage kommender Erkrankungen. Die Diagnose kann also auch ohne Untersuchung der Tender Points gestellt werden. Das FMS ist nicht pauschal mit einer anhaltenden somatoformen Schmerzstörung (ICD-10: F45.40) bzw. einer chronischen Schmerzstörung mit psychischen und somatischen Faktoren (ICD-10: F45.41) bzw. einer somatischen Belastungsstörung gleichzusetzen. Unterschiedlich schwere Verlaufsformen existieren, eine allgemein anerkannte Schweregradeinteilung existiert jedoch nicht. Empfohlene krankheitsspezifische Testinstrumente sind der FM-Symptom-Fragebogen (Abbildung 2) [1, 3], der Patient-Health-Questionnaire 15 (PHQ-15-Score) [1, 4] und der Fibromyalgia-Impact-Questionnaire (FIQ) [1, 5]. Die obligate somatische Diagnostik bei Erstevaluation eines möglichen FMS umfasst:

- » Ausfüllen einer Schmerzskizze/Schmerzskala und des Fibromyalgie-Symptom-Fragebogens

- » Gezielte Exploration weiterer Kernsymptome (Müdigkeit, Schlafstörungen, Konzentrationsstörungen)
- » Vollständige medizinische Anamnese inklusive Medikamentenanamnese
- » Vollständige körperliche Untersuchung (inklusive Haut-, neurologischem und orthopädischem Befund)

- » Basislabor (unter anderem BKS, CRP, CK, Calcium, TSH basal, 25-OH-Vitamin D3)
- » Screening auf vermehrte seelische Symptombelastung (Angst und Depression), zum Beispiel mittels Gesundheitsfragebogen PHQ-4 [1, 6].

Eine fachpsychotherapeutische Untersuchung wird bei bestimmten Konstellationen (Tabelle 3) empfohlen [7].

I. Bitte geben Sie an, wie ausgeprägt die folgenden Beschwerden in der vergangenen Woche bei Ihnen waren, indem Sie das entsprechende Kästchen ankreuzen.

0: nicht vorhanden
 1: geringfügig oder mild ausgeprägt – im Allgemeinen gering und/oder gelegentlich auftretend
 2: mäßig oder deutlich ausgeprägt – oft vorhanden und/oder mäßige Intensität
 3: stark ausgeprägt – ständig vorhandene, lebensbeeinträchtigende Beschwerden

Tagesmüdigkeit	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
Probleme beim Denken oder Gedächtnis	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
Morgenmüdigkeit (nicht erholsamer Schlaf)	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3

II. Wurden Sie in den vergangenen sechs Monaten durch eines der folgenden Symptome geplagt?

Schmerzen oder Krämpfe im Unterbauch	<input type="checkbox"/> Ja (1)	<input type="checkbox"/> Nein (0)
Depression	<input type="checkbox"/> Ja (1)	<input type="checkbox"/> Nein (0)
Kopfschmerz	<input type="checkbox"/> Ja (1)	<input type="checkbox"/> Nein (0)

III. Bitte geben Sie an, ob Sie in den vergangenen sieben Tagen Schmerzen oder Berührungsempfindlichkeit in den unten aufgeführten Körperregionen hatten. Bitte kreuzen Sie das jeweilige Kästchen an, wenn diese Körperregion schmerzhaft oder druckempfindlich ist. Bitte bewerten Sie die rechte und linke Seite getrennt.

<input type="checkbox"/> Schulter, links	<input type="checkbox"/> Oberschenkel, links	<input type="checkbox"/> Kreuz
<input type="checkbox"/> Schulter, rechts	<input type="checkbox"/> Oberschenkel, rechts	<input type="checkbox"/> Oberer Rücken (Brustwirbelsäule)
		<input type="checkbox"/> Nacken
<input type="checkbox"/> Hüfte, links	<input type="checkbox"/> Unterschenkel, links	
<input type="checkbox"/> Hüfte, rechts	<input type="checkbox"/> Unterschenkel, rechts	
<input type="checkbox"/> Oberarm, links	<input type="checkbox"/> Kiefer, links	<input type="checkbox"/> In keiner der genannten Körperregionen Schmerzen
<input type="checkbox"/> Oberarm, rechts	<input type="checkbox"/> Kiefer, rechts	
<input type="checkbox"/> Unterarm, links	<input type="checkbox"/> Brustkorb	
<input type="checkbox"/> Unterarm, rechts	<input type="checkbox"/> Bauch	

IV. Waren die Beschwerden, die in den Fragen I bis III aufgeführt sind, in der Regel in den vergangenen drei Monaten vorhanden?

Ja Nein

Abbildung 2: Fibromyalgiesymptom-Fragebogen (Teil I bis IV) – Der Gesamtscore (maximal 31 Punkte) des Fragebogens ist die Summe des Symptomschwere-Scores SSS (Teil I+II, maximal zwölf Punkte) und des Regionalen Schmerzindex (Teil III, maximal 19 Punkte), leichtere Form des FMS: Gesamtscore zwölf bis 19, schwerere Form: Gesamtscore 20 bis 31.

Bei typischem Beschwerdekomples und fehlenden klinischen Hinweisen auf internistische, orthopädische oder neurologische Erkrankungen wird empfohlen, keine weitere apparative Diagnostik durchzuführen.

Zu Beginn der Behandlung ist eine ausführliche Information des Patienten über die Diagnose eines FMS in folgenden Punkten wichtig:

- » Keine organische Krankheit, sondern eine funktionelle Störung
- » Legitimität der Beschwerden

» Erklärung der Beschwerden mithilfe eines bio-psycho-sozialen Krankheitsmodells in anschaulicher Weise, zum Beispiel durch das Vermitteln psycho-physiologischer Zusammenhänge (Stress, Teufelskreis-Modell)

- » Normale Lebenserwartung
- » Linderung der Beschwerden durch eigene Aktivitäten der Patienten

Für das Behandlungskonzept wichtig sind:

- » Erarbeitung individueller und realistischer Therapieziele

» Partizipative Entscheidungsfindung mit Besprechung eines möglichen Nutzens oder Schadens von (nicht-)medikamentösen Therapieoptionen

» Behandlung häufiger komorbider seelischer (zum Beispiel Depression) und körperlicher (Kreuzschmerz) Störungen entsprechend aktueller Leitlinien

» Regelmäßige Überprüfung des Nutzens (Symptomreduktion und Verbesserung der Leistungsfähigkeit versus Nebenwirkungen und Aufwand) einer eingeleiteten Therapie, Fortsetzung einer Therapie nur im Falle eines positiven Nutzens

Dieser Fragebogen ist ein wichtiges Hilfsmittel, um Ihnen die bestmögliche Behandlung zukommen zu lassen. Ihre Antworten können Ihrem Arzt helfen, Ihre Beschwerden besser zu verstehen. Bitte beantworten Sie jede Frage so gut Sie können. Überspringen Sie Fragen bitte nur, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

Name:	Alter:	Geschlecht:	Datum:
1. Wie stark fühlten Sie sich im Verlauf der vergangenen vier Wochen durch die folgenden Beschwerden beeinträchtigt?	Nicht beeinträchtigt	Wenig beeinträchtigt	Stark beeinträchtigt
a) Bauchschmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Rückenschmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Schmerzen in Armen, Beinen oder Gelenken (Knie, Hüften, usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Menstruationsschmerzen oder andere Probleme mit der Menstruation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Schmerzen oder Probleme beim Geschlechtsverkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Kopfschmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) Schmerzen im Brustbereich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h) Schwindel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
i) Ohnmachtsanfälle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
j) Herzklopfen oder Herzrasen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
k) Kurzatmigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
l) Verstopfung, nervöser Darm oder Durchfall	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
m) Übelkeit, Blähungen oder Verdauungsbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
n) Schwierigkeiten ein- oder durchzuschlafen oder vermehrter Schlaf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
o) Müdigkeit oder Gefühl, keine Energie zu haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Abbildung 3: Gesundheitsfragebogen PHQ-15
 nicht beeinträchtigt = 0, wenig beeinträchtigt = 1, stark beeinträchtigt = 2; Berechneter Skalensummenwert: 0 bis 4 = minimale somatische Symptomstärke/Somatisierung, 5 bis 9 = milde somatische Symptomstärke/Somatisierung, 10 bis 14 = mittelgradig ausgeprägte Symptomstärke/Somatisierung, 15 bis 30 = schwer ausgeprägte Symptomstärke/Somatisierung

- » Berücksichtigung von Präferenzen/ Komorbiditäten der Patienten
- » Bei leichter Ausprägung des FMS Ermutigung zu angemessener körperlicher und psychosozialer Aktivierung
- » Bei schwererer Ausprägung des FMS Besprechen multimodaler Therapien und einer zeitlich befristeten medikamentösen Therapie

Behandlungsmöglichkeiten des FMS mit hohem Evidenzlevel sind:

- » Ausdauertraining mit geringer bis mittlerer Intensität zwei- bis dreimal pro Woche über mindestens 30 Minuten, zum Beispiel schnelles Spazierengehen, Walking, Fahrradfahren, Ergometertraining, Tanzen, Aqua-jogging
- » Wasser-/Trockengymnastik mit geringer bis mittlerer Intensität zwei- bis dreimal pro Woche über mindestens 30 Minuten
- » Kognitive Verhaltenstherapie
- » Entspannungsverfahren (zum Beispiel PMR), nur in Kombination mit anderen Verfahren
- » Meditative Bewegungstherapien (zum Beispiel Tai Chi, Qigong, Yoga)
- » Multimodale Therapie (mindestens ein aktives und ein passives Verfahren)
- » Zeitlich befristet (drei bis sechs Monate) medikamentöser Einsatz von Amitriptylin (10 bis 50 mg/die)
- » Weitere zeitlich befristete medikamentöse Therapiemöglichkeiten sind der selektive Serotonin-Noradrenalin-Wiederaufnahmehemmer (SSNRI) Duloxetin (bei komorbider Majordepression und/oder generalisierter Angststörung) sowie das zur Gruppe der Antikonvulsiva gehörende Pregabalin (bei komorbider generalisierter Angststörung). Nicht empfohlen werden starke Opioide und NSAR/COX-2-Hemmer).

Basierend auf zahlreichen Studien und breitem Konsens zwischen den Fachgesellschaften hat die 2017 veröffentlichte S3-Leitlinie zu einer Versachlichung der Diskussion über das FMS geführt und gleichzeitig evidenzbasierte Maßnahmen bezüglich Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und ICF-basierter Begutachtung etabliert.

Eine fachpsychotherapeutische Untersuchung wird laut Leitlinie bei folgenden Konstellationen empfohlen:

- » Hinweise für vermehrte seelische Symptombelastung (Angst, Depression)
- » Anamnestische Angaben von aktuellen schwerwiegenden psychosozialen Stressoren
- » Anamnestische Angaben von aktuellen oder früheren psychiatrischen Behandlungen
- » Anamnestische Angaben von schwerwiegenden biografischen Belastungsfaktoren
- » Maladaptiver Krankheitsverarbeitung
- » Subjektive psychische Krankheitsattributionen

Tabelle 3: Indikationen zu fachpsychotherapeutischer Abklärung.

Fall 2

Bei einem 56-jährigen Patienten wurde im Juni 2011 eine rheumatoide Arthritis festgestellt. Er wurde anfangs mit Glukokortikoiden und NSAR und seit Juli 2017 mit DMARD MTX oral behandelt. Wegen insuffizienter Wirkung erfolgte eine Dosissteigerung von MTX und parenteraler Gabe. Im weiteren Verlauf wurde wegen anhaltender Krankheitsaktivität auf eine Kombination von MTX mit Leflunomid umgestellt. Ab Oktober 2012 wurde dann wegen insuffizienter Wirkung eine Kombination von MTX mit erstem Biologikum (TNF-alpha-Hemmer) gegeben. Ab März 2016 erfolgte eine Umstellung auf MTX und zweitem Biologikum (TNF-alpha-Hemmer). Seither zeigt sich ein stabiler Krankheitsverlauf. Eine Glukokortikoid-Gabe war in den vergangenen zwei Jahren nicht mehr notwendig. An Komorbiditäten sind bekannt: diätetisch beherrschbarer

Diabetes mellitus Typ 2, Hypercholesterinämie und seit Kurzem arterielle Hypertonie. Bei Aufnahme zeigten sich laborchemisch keine erhöhten Entzündungsparameter, leicht erhöhte Transaminasen und S-Harnsäure von 8,4 mg/dl. Klinisch war ein Gelenk leicht geschwollen (Fingergrundgelenk II rechts) und keine relevante Morgensteifigkeit vorhanden. Disease-Activity-Score (DAS) 28 von 2,2 (entsprechend Remission), an Medikamenten wurden zu dem Zeitpunkt ein Statin, ASS 100 mg, ACE-Hemmer/HCT und 10 mg MTX s. c. in Kombination mit dem Biologikum Etanercept (TNF-alpha-Hemmer) verabreicht.

Während des stationären Reha-Aufenthaltes (am elften Tag) trat akut eine nächtliche Monarthrit des linken Kniegelenkes mit Überwärmung, Rötung und heftigsten Schmerzen auf. Anamnestisch berichtete der Patient, vor ca. zehn Wochen auf das linke Kniegelenk gestürzt

Anzeige

Für gehobene Ansprüche:

TECHNOLOGIEN, DIE ÜBERZEUGEN.



mindray
DC-70EXP
with X-Insight



ALPION
E-CUBE 12

Seybold Medizintechnik
Sonotheek München: Hubertusstraße 4, 82110 Germering
Tel. 089 / 215 466 900 | www.seybold-medtech.de





Abbildung 4: Potenzielles sonografisches Zeichen der Gicht, zum Beispiel Knie; typisches Doppelkontur-Zeichen (roter Pfeil) [15]. LK = Laterale Kondyle



Abbildung 5: Röntgen linkes Kniegelenk – Verkalkung der Menisken (Chondrokalzinose).

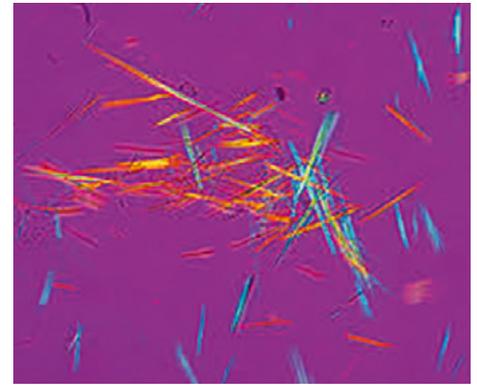


Abbildung 6: Polarisationsmikroskop – Harnsäurekristalle.

zu sein, eine damalige orthopädische Abklärung einschließlich Röntgen habe keinen wegweisenden traumatischen Befund erbracht. Er habe ca. eine Woche entzündungshemmende Schmerzmittel eingenommen und das Kniegelenk geschont, nach drei Wochen sei er diesbezüglich ohne Medikamente beschwerdefrei gewesen. Zum Zeitpunkt der Kniegelenksarthritiden zeigte sich sonografisch eine deutliche lokale Ergussbildung, minimale synoviale Proliferationszeichen, keine spezifischen pathologischen Knorpel-/Knochenstrukturen (zum Beispiel Doppelkonturzeichen bei Gicht, Abbildung 4). Das mitgebrachte Röntgenbild des linken Kniegelenkes zeigte neben leichtgradigen degenerativen Veränderungen feine Verkalkungen des Gelenkknorpels medial und lateral (Abbildung 5), aktuell laborchemisch deutlich erhöhte humorale Entzündungsparameter (BKS, CRP, Leukozytose), Harnsäure 7,2 mg/dl, übriges Routinelabor unauffällig. Zur differenzialdiagnostischen Abklärung (zum Beispiel Schub der rheumatoiden Arthritis, septische Arthritis, Pseudo-Gicht, Gicht usw.) wurde eine umgehende Gelenkpunktion durchgeführt. Dabei waren ein makroskopisch milchig-trüber Erguss, in der Synoviaanalyse eine hohe Zellzahl/Neutrophilenanteil, im Polarisationsmikroskop (Abbildung 6) nadel-/stabförmige, negativ doppelbrechende, teils intrazelluläre Kristalle nachweisbar. Damit war die Diagnose „akute Arthritis urica“ gestellt.

Die 2016 aktualisierte Therapieleitlinie (S2e-Leitlinie) der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie [8] sieht für die Akuttherapie der Gicht in Abhängigkeit bestehender Komorbiditäten/Kontraindikationen mehrere medikamentöse Optionen vor: NSAR/COX-2-Hemmer, Colchicin oder Glukokortikoide. Wir entschieden uns aufgrund der Komorbiditäten (arterielle Hypertonie, Diabetes mellitus Typ 2) für Colchicin (Aufsättigung mit 1 mg, dann 3 x 0,5 mg/die bis zum Sistieren der Beschwerden, danach zur

Anfallsprophylaxe 2 x 0,5 mg/die), zusätzlich lokale antiphlogistische Maßnahmen. Darunter kam es zu einer raschen Beschwerdelinderung. Parallel dazu begannen wir mit einer kausalen harnsäuresenkenden Therapie mit Allopurinol, bei normaler Nierenfunktion Startdosis 100 mg/die (empfohlene Dosissteigerung zum Beispiel alle zwei bis vier Wochen um 100 bis 200 mg bis zum Erreichen des Serumharnsäure-Zielwertes von < 6 mg/dl). Die Standarddosis beträgt 300 mg/die, die maximale Dosis bis 800 mg/die [8, 9]. Weitere zugelassene harnsäuresenkende Medikamente sind das Urikostatikum Febuxostat (bevorzugt bei eingeschränkter Nierenfunktion), Urikosurika (Benzbromaron, Probenecid) und in Kürze auch eine (6/2018 von der EMA zur Zulassung empfohlene, bereits über die internationale Apotheke erhältliche) fixe Kombination aus Allopurinol und Lesinurad (neues Wirkprinzip, ORAT1-Inhibitor).

Entgegen früheren Empfehlungen kann gemäß der Leitlinie von 2016 [8] schon vor Abklingen eines akuten Gichtanfalls mit der urikostatischen Therapie (Allopurinol/Febuxostat) begonnen werden. Auch eine bereits begonnene Urikostatikatherapie sollte nicht wegen eines darunter (erneut) auftretenden Gichtanfalls unterbrochen werden, da Schwankungen des Serumharnsäurespiegels wiederum Gichtanfälle begünstigen können.

Die Prophylaxe mit Colchicin sollte in der Regel für ca. drei bis sechs Monate durchgeführt werden (Dosis: 0,5 bis 1 mg/die). Der dauerhafte Zielwert der Serumharnsäure nach einem Gichtanfall liegt bei < 6 mg/dl, bei Nachweis von Gichttophi < 5 mg/dl [8, 9, 10].

Als Ursache des erhöhten Harnsäurespiegels mit erstmaligem Gichtanfall kommt anamnestisch am ehesten eine vor ca. drei Monaten begonnene antihypertensive Therapie (Kombination aus

ACE-Hemmer und HCT) infrage. Die Recherche bezüglich früherer Laborkontrollen ergab konstant Serum-Harnsäurewerte im (hoch-)normalen Bereich (maximal 7,1 mg/dl), die Alkoholanamnese des Patienten war fortlaufend blande. Neben einer Ernährungsberatung modifizierten wir die antihypertensive Medikation (Austausch von HCT durch einen Calcium-Antagonisten) und eliminierten dadurch einen häufig in der Praxis auftretenden Auslöser erhöhter Harnsäurewerte und möglicher Gichtanfälle [8, 9, 10].

Der Patient war durch die eingeleiteten Therapie-maßnahmen innerhalb weniger Tage beschwerdefrei und konnte die stationäre Rehabilitation erfolgreich fortsetzen.

Fall 3

Bei einer 61-jährigen Patientin sind folgende Erkrankungen bekannt: Diabetes mellitus Typ 2, Hyperlipidämie, Adipositas Grad I, chronisch erhöhter Nikotinkonsum (15 Zigaretten täglich seit ca. 25 Jahren), bekannte Coxarthrose beidseits und ein degenerativ-fehlstatisches Wirbelsäulensyndrom. Vor ca. einem Jahr setzte ein relativ akuter Krankheitsbeginn mit Kopfschmerzen, Abgeschlagenheit, B-Symptomatik, subfebrilen Temperaturen, bilateralen Schulterschmerzen, Nackenschmerzen und ausgeprägter Morgensteifigkeit ein. Laborchemisch zeigten sich deutlich erhöhte Entzündungsparameter (Sturzsenkung, hohes CRP).

Nach weiterer Diagnostik von haus-/fachärztlicher Seite erfolgte die Diagnosestellung einer Polymyalgia rheumatica (ohne klinischen Hinweis auf Riesenzellerarthritis). Daraufhin wurde mit einer Glukokortikoidtherapie (Prednisolon 30 mg/die) begonnen, Dosisreduktion zunächst auf 25 mg, dann 20 mg/die unter regelmäßiger Kontrolle von Labor/Klinik.

Der Versuch einer weiteren schrittweisen Prednisolon-Dosisreduktion um 2,5 mg [11, 12] gelang jedoch leider nicht, es kam zweimal (bei Tagesdosis von 15 bzw. 12,5 mg) zu einer Rezidivsymptomatik. Deshalb erfolgte ambulant eine weitere ausführliche, insbesondere apparativ-technische Diagnostik (einschließlich PET-CT), die jedoch keinen Hinweis auf einen malignen Tumor (paraneoplastisches Syndrom!) oder auch Riesenzellarteriitis (Großgefäßvaskulitis) ergab. Daraufhin wurde eine immunmodulierende Therapie mit dem cDMARD MTX subkutan (15 mg pro Woche) eingeleitet (Ziel: kummulativ steroidsparender Effekt und bessere Wirkung als unter GK-Monotherapie). Ca. acht Wochen nach MTX-Beginn gelang eine langsame, schrittweise Dosisreduktion des Prednisolons (zunächst in 2,5-mg-Schritten) auf 10 mg/die, danach weitere Reduktion in 1-mg-Schritten. Die aktuelle Dosis lag bei 8 mg/die mit begleitender Vitamin-D-Einnahme (diese erfolgte seit etwa sechs Monaten, jedoch nach anamnestischen Angaben unregelmäßig), anamnestisch „normale“ Ernährungsgewohnheiten, keine Nahrungsmittelunverträglichkeiten bekannt.

Vor ca. sechs Monaten erlitt die Patientin eine Ermüdungsfraktur im Mittelfußbereich rechtsseitig nach längerer Wanderung (konservative Behandlung). Eine weitere Diagnostik erfolgte nicht. Die jetzige stationäre Rehabilitation erfolgte wegen einer Coxarthrose beidseits, eines bekannten degenerativen Wirbelsäulensyndroms und der Polymyalgia rheumatica. Die Patientin erhielt ein individuelles und auf ihre rheumatologischen/orthopädischen Erkrankungen abgestimmtes physiotherapeutisches und balneophysikalisches Therapieprogramm. Nach

ca. einer Woche kam es im Rahmen einer Gruppengymnastik zu einem akuten Schmerzsyndrom im Bereich der rechten dorsolateralen Thoraxregion. Zunächst wurde symptomatisch analgetisch therapiert, aufgrund progredienter Schmerzen erfolgte die weitere diagnostische Abklärung (Röntgen, CT). Dabei wurde eine nicht dislozierte Rippenfraktur (7. Rippe) nachgewiesen. Zur weiteren Abklärung wurde eine Knochendichtemessung (DXA) durchgeführt mit dem Befund einer höhergradigen Osteoporose (T-Score LWS: -3,5; T-Score Schenkelhals: -3,9; NW: > -1,0; Osteopenie: -1,0 bis -2,5; Osteoporose: < -2,5). Die Indikation für eine spezifische Osteoporosetherapie war somit gegeben [13].

Laborchemisch war das 25-OH-Vitamin D3 mit 18 ng/ml unterhalb des empfohlenen Normbereichs (ca. 35 bis 60 ng/ml). Die Patientin wurde ausführlich über die generellen Empfehlungen wie körperliche Aktivität, kalziumreiche Ernährung, allgemeiner Lebensstil (Nikotinabstinenz!) und die medikamentösen Therapiemöglichkeiten aufgeklärt, eine forcierte, vorübergehend höherdosierte orale Vitamin-D-Substitution wurde eingeleitet. Zugelassen zur Therapie einer Glukokortikoid-induzierten Osteoporose sind laut AWMF-Leitlinie bei der postmenopausalen Frau die Bisphosphonate Alendronat, Risedronat und Zoledronat, das humane rekombinante Parathormon-Fragment Teriparatid [13, 14] und seit 2018 auch der RANKL-Inhibitor Denosumab. Die Patientin wurde ausführlich über das Nebenwirkungsprofil der spezifischen Osteoporose-Medikamente aufgeklärt, insbesondere sollte vor Therapiebeginn eine zahnärztliche Untersuchung (cave: seltene Nebenwirkung Kiefernekrose!) erfolgen.

Ein zahnärztlicher Termin poststationär am Heimatort wurde vereinbart, um dann mit der leitliniengerechten Osteoporosetherapie möglichst schnell beginnen zu können. Die Patientin konnte die stationäre Rehabilitation nach Modifizierung des aktiven/passiven Therapieprogramms unter symptomatischer Analgetika-Gabe (Metamizol) erfolgreich beenden.

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-ärzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

Der Autor erklärt, dass er keine finanziellen oder persönlichen Beziehungen zu Dritten hat, deren Interessen vom Manuskript positiv oder negativ betroffen sein könnten.

Autor

Dr. Alex Höfter
Facharzt für Innere Medizin,
Schwerpunkt Rheumatologie

Reha-/Rheuma-Zentrum Bad Aibling,
Ärztlicher Direktor, Klinik Wendelstein,
Deutsche Rentenversicherung Bund,
Kolbermoorer Straße 56, 83043 Bad Aibling

Chefarzt, Rheumaklinik Bad Aibling,
Deutsche Rentenversicherung Nordbayern,
Ghersburgstraße 20, 83043 Bad Aibling

Anzeige

» Mit umfangreichen Reporting-Lösungen und aussagekräftigen Kennzahlen decken wir Potenziale zügig auf.

Mit einem Höchstmaß an Qualität, Kompetenz und Durchsetzungskraft.

Ganz nah, ganz sicher.

IHRE PERFEKTE PRIVATABRECHNUNG

richtungsweisende Transparenz

Sprechen Sie mit uns: 089 2000 325-10 • www.pvsbayern.de/angebot

 **PVS bayern**

EIN UNTERNEHMEN
DER PVS HOLDING

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Zwei Punkte bei sieben und mehr richtigen Antworten – Regelungen zum Online-Erwerb von Fortbildungspunkten im „Bayerischen Ärzteblatt“.

Der 72. Bayerische Ärztetag hat am 16. Oktober 2013 eine Fortbildungsordnung beschlossen, die seit 1. Januar 2014 in Kraft ist, und für die entsprechenden Richtlinien hat der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) am 30. November 2013 „grünes Licht“ gegeben. So können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden. Konkret erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „Drei Highlights aus der Rheumatologie“ von Dr. Alex Höfner mit kompletter Beantwortung der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle zwei Punkte bei sieben oder mehr richtigen Antworten. Nähere Informationen entnehmen Sie der Fortbildungsordnung bzw. den Richtlinien (www.blaek.de).

Ärztinnen und Ärzte in Bayern können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben. Die erworbenen Punkte sind auch anrechenbar auf das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter www.blaek.de/online/fortbildung oder www.bayerisches-ärzteblatt.de/cme

Falls kein Internetanschluss vorhanden, schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen. Die richtigen Antworten erscheinen in der März-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 5. März 2019.



© Sashkin – Fotolia.de

1. Wann ist bei einem Fibromyalgie-Syndrom (FMS) eine fachpsychotherapeutische Untersuchung/Mitbehandlung nicht indiziert? Bei ...

- a) anamnestisch schwerwiegenden biografischen Belastungsfaktoren.
- b) Reizdarmsyndrom und/oder Dysurie.
- c) früherer psychiatrischer Behandlung.
- d) Hinweisen für vermehrte seelische Symptombelastung (Angst, Depression).
- e) aktuell schwerwiegenden psychosozialen Stressoren.

2. Welcher Befund trägt nicht zur Diagnosestellung eines FMS bei?

- a) Erfüllung der ACR-Klassifikationskriterien von 1990.
- b) Anamnese eines typischen Symptom-clusters (chronische Schmerzen, nicht erholsamer Schlaf, Erschöpfungsneigung).
- c) Zustand nach Borreliose.
- d) Ausschluss einer somatischen Krankheitsursache.
- e) Modifizierte ACR-Klassifikationskriterien von 2010.

3. Welche Aussage zum FMS ist falsch?

- a) Das FMS ist nicht pauschal mit einer anhaltenden somatoformen Schmerzstörung assoziiert.

- b) Das FMS kann mit depressiven Störungen assoziiert sein.
- c) Ätiologisch spielen biologische, psychische und Lebensstilfaktoren eine Rolle.
- d) Das FMS ist stets als depressive Störung zu klassifizieren (ICD-10).
- e) Es existiert bisher keine allgemein anerkannte Schweregradeinteilung.

4. Welche Aussage trifft zu? Evidenzbasierte Therapieoptionen beim FMS sind ...

- a) Ausdauertraining mit geringer bis mittlerer Intensität mindestens 30 Minuten zwei- bis dreimal/Woche.
- b) Entspannung (progressive Muskelrelaxation, PMR) als Monotherapie.
- c) NSAR/COX-2-Hemmer.
- d) Starke Opioide.
- e) Amitriptylin zeitlich befristet (Tagesdosis 75 bis 100 mg).

5. Welche Aussage ist falsch? Zugelassene Therapieoptionen zur Harnsäuresenkung bei Gicht sind ...

- a) Xanthinoxidasehemmer Allopurinol.
- b) Urikosurika Probenecid oder Benzbromaron.
- c) low-dose Glukokortikoide p. o.
- d) Xanthinoxidasehemmer Febuxostat.
- e) Kombination aus Urikostatikum und Urikosurikum.

6. Welche Aussage ist falsch? Folgende Medikamente zur Therapie der akuten Gichtarthritis sind evidenzbasiert?

- a) Glukokortikoide p. o.
- b) Colchicin p. o.
- c) NSAR p. o.
- d) Novaminsulfon p. o.
- e) Kortison i. a.

7. Welche Aussage zur medikamentösen harnsäureenkenden Therapie ist falsch?

- a) Die Gabe von Allopurinol sollte zu Therapiebeginn einschleichend erfolgen (zum Beispiel 100 mg/die).
- b) Eine Anpassung der Allopurinol-Dosis bei Niereninsuffizienz ist notwendig.
- c) Febuxostat ist bei vorbekannter Niereninsuffizienz dem Allopurinol vorzuziehen.
- d) Eine Allopurinol-Therapie darf in den ersten zwei Wochen nach einem Gichtanfall nicht begonnen werden.
- e) Zur Anfallsprophylaxe nach einer akuten Gichtarthritis wird Colchicin (zum Beispiel 0,5 mg ein- bis zweimal täglich) für drei bis sechs Monate empfohlen.

8. Welche Aussage zur Therapie der Polymyalgia rheumatica ist richtig?

- a) Die Startdosis von Glukokortikoiden sollte wegen der potenziellen Nebenwirkungen möglichst unter 10 mg/die Prednisolon-Äquivalent p. o. liegen.

- b) Die Startdosis von Prednisolon sollte zwischen 10 und 25 mg (max. 30 mg)/die p. o. betragen.
- c) NSAR können alternativ zu Glukokortikoiden eingesetzt werden.
- d) Glukokortikoide sollten zur besseren Wirkung anfangs parenteral verabreicht werden.
- e) Glukokortikoide sollten möglichst in eine morgendliche und abendliche Gabe aufgeteilt werden.

9. Welche Aussage zur Osteoporose-Therapie ist falsch?

- a) Vor Einleitung einer Bisphosphonat-Therapie sollte ein zahnärztlicher Status erhoben werden.
- b) Für Männer und Frauen gelten die gleichen altersbezogenen Indikationen für eine spezifische Osteoporosetherapie (T-Score-Wert an LWS/Hüfte).
- c) Zu den Basismaßnahmen zählt die Versorgung mit mindestens 1.000 mg Calcium/ bei ausreichender Einnahme von Vitamin D.
- d) Eine Therapieindikation kann auch bei einem T-Score von $-2,0$ bestehen, wenn eine Glukokortikoid-Therapie von $> 7,5$ mg Prednisolon-Äquivalent täglich für mindestens drei Monate besteht oder geplant ist.
- e) Zur Basisdiagnostik gehört eine Laboruntersuchung, unter anderem, um sekundäre

Osteoporoseformen und Kontraindikationen für eine medikamentöse Therapie zu erfassen.

10. Welche Aussage zur Behandlung von Schmerzen/funktionellen Einschränkungen bei osteoporotischer Fraktur ist falsch?

- a) NSAR, Paracetamol, Metamizol und Opiate können zur analgetischen Behandlung bei Osteoporose eingesetzt werden.
- b) Baldmöglichste schmerzadaptierte Mobilisation nach niedrigtraumatischer osteoporotischer Fraktur ist sinnvoll.
- c) Übungsprogramme, die durch geschulte Physiotherapeuten geleitet werden, können Schmerzen, funktionelle Einschränkungen und Lebensqualität verbessern.
- d) Parallel zu einem physiotherapeutischen Übungsprogramm sollte bei einer osteoporotischen Wirbelsäulenfraktur immer eine Orthese kombiniert werden.
- e) Trotz einer frischen osteoporotischen Fraktur kann eine ambulante/stationäre medizinische Reha-Maßnahme im Einzelfall fortgesetzt werden.

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Veranstaltungsnummer: 2760909008330420011

Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Online finden Sie den aktuellen Fragebogen unter: www.bayerisches-ärzteblatt.de/cme

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Name

Berufsbezeichnung, Titel

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Fax

Ort, Datum

Unterschrift

Antwortfeld

- | | |
|---|--|
| 1. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 6. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 2. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 7. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 3. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 8. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 4. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 9. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 5. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 10. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |

Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift

„Berufsbildung 2018“ im Messezentrum Nürnberg



Attraktiver Messestand der BLÄK



Interaktives Programm mit Mitmach-Aktionen



Am 10. Dezember 2018 eröffnete der bayerische Ministerpräsident Dr. jur. Markus Söder gemeinsam mit der Arbeitsministerin Kerstin Schreyer die „Berufsbildung 2018“, die vom 10. bis 13. Dezember in Nürnberg stattfand. Diese Messe ist die größte Messe im Bereich der beruflichen Ausbildung im deutschsprachigen Raum und findet alle zwei bis drei Jahre in Nürnberg statt.

Im Jahr 2018 stand die Messe unter dem Motto „Find' heraus, was in dir steckt“. Hierzu sagte Söder sinngemäß, dass jeder herausfinden müsse was in ihm stecke und welche Fähigkeiten und Begabungen jeder Einzelne habe. Er selbst habe dies im Maurerbetrieb seines Vaters herausgefunden.

Ziel der Messe ist nicht nur, dass Schülerinnen und Schüler aus ganz Bayern die Möglichkeit

haben, an vier Tagen Informationen über Berufswege einholen zu können, sondern dass auch Lehrkräfte und Eltern ihre Schüler bzw. Kinder bei der Berufsorientierung und -findung unterstützen können.

Die BLÄK war mit einem großen, modernen Stand auf der „Berufsbildung 2018“ vertreten und konnte an den einzelnen Tagen zahlreiche gute Gespräche mit Interessierten rund um das Berufsbild Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA) führen.

Auch hier waren vorwiegend die üblichen Fragestellungen zu Einstiegsvoraussetzungen, Ausbildungsdauer, tägliche Arbeitszeit und die Ausbildungsvergütung Gesprächsthema.

Die Möglichkeiten der Fort- und Weiterqualifizierung wurden oftmals gerade mit Schülern, die das Abitur anstreben, erörtert.

Auch das am Messestand angebotene Programm ermöglichte es, auf abwechslungsreiche Weise Einblick in das Berufsbild der/des MFA zu erhalten. Das Programm gestaltete sich jeden Tag unterschiedlich und reichte von der hygienischen Händedesinfektion, der Blutdruckmessung, einem Medizinquiz, bei dem zahlreiche Fragen zum menschlichen Körper beantwortet werden mussten, bis hin zur Reanimation und Blutabnahme an entsprechenden Übungspuppen.

Gerade diese Mitmachaktionen führten zu einem großen Andrang am Stand und machten das Berufsbild MFA lebendig und so interessant, dass daran anschließend zahlreiche Fragen zur Tätigkeit einer/eines MFA gestellt wurden.

Insbesondere die innovative Werbekampagne der BLÄK „Karriere? #Läuft bei dir!“, der Slogan „Mitfühlend Fachkompetent Anpacken“ und die interaktive Gestaltung der täglichen Aktionen kamen nicht nur bei den jungen zukünftigen Fachkräften von morgen sehr gut an, sondern wurden auch von zahlreichen Vertretern verschiedener Verbände sowie großer Bildungswerke positiv bemerkt und kommentiert.

*Anna-Marie Wilhelm-Mihinec,
Patrick Froelian (beide BLÄK)*

Wertschätzung durch die Politik

Hochkarätigen Besuch aus der Politik erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Messe am letzten Tag: Die bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, Melanie Huml, unternahm einen einstündigen Messerundgang und besuchte dabei auch den Stand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK). Dr. Gerald Quitterer, Präsident der BLÄK, empfing Huml höchstpersönlich am Stand und freute sich über den Besuch: „Damit zeigen wir die Wertschätzung, die diesem Beruf entgegenbracht werden sollte“, betonte er. Quitterer lobte die breite berufliche Perspektive, die der Beruf für die Auszubildenden biete. „Der Beruf der MFA ist ein Beruf, der Freude macht und ein vielfältiges Spektrum an Tätigkeiten bietet, sowohl im hausärztlichen als auch im fachärztlichen Bereich“. Huml betonte, wie wichtig es sei, den ärztlichen Nachwuchs zu fördern. Neben einer Erhöhung der Medizinstudienplätze und dem Ausbau des Förderprogramms sei es ebenso wichtig, den Nachwuchs in anderen medizinischen Berufen, wie beispielsweise bei den Medizinischen Fachangestellten, zu fördern.

Quitterer wies darauf hin, dass es aus Sicht der BLÄK wichtig sei, Nachwuchs in diesem Bereich zu generieren. Im Jahr 2018 war die BLÄK an 16 verschiedenen Ausbildungsmessen vor Ort. Auch sei das Berufsbild mehrfach im *Bayerischen Ärzteblatt* dargestellt worden. Die Kammer wolle dabei die verschiedenen Möglichkeiten des Berufsbildes aufzeigen: „Wir wollen den Nachwuchs motivieren und zeigen, dass der Beruf eine Tätigkeit ist, die Verantwortung erfordert.“ Gemeinsam mit den Ärzten gestalteten die MFA die medizinische Versorgung am Menschen. Gleichzeitig müsse man aber auch für ein entsprechendes Honorar sorgen. Um das Image des Berufes zu verbessern, seien die Arztpraxen, aber auch diejenigen, die in dem Beruf arbeiteten, gefragt.

Von der Politik sollte verstärkt darauf hingewiesen werden, dass die MFA ein Berufsbild sei, in dem junge Menschen an der Seite des Arztes agierten und elementar wichtig für die Versorgung von Patienten seien. „Wir brauchen hierzu keinen Physician Assistant. Wir haben die MFAs“, sagte Quitterer.

Die 21-jährige Vanessa Neumeier war eine der Betreuerinnen am BLÄK-Stand. Sie ist begeistert von ihrer Ausbildung in einer gynäkologischen Praxis: „Ich wollte schon immer mit Menschen arbeiten und da hat sich die Arztpraxis einfach angeboten. Ich fand meine Ausbildung von Anfang an wahnsinnig interessant und vielfältig.“ Besonders hervorzuheben seien der Dank und die Wertschätzung, die ihnen von den Patienten entgegengebracht werde. Sie mag ihren Beruf, vielleicht werde sie einmal die Fachrichtung wechseln oder sogar ein Medizinstudium dranhängen. Auf jeden Fall wolle sie in der Medizin bleiben, betonte sie.

Auch die 37-jährige Katuscia Papaleo-Sindico, Mutter von drei Kindern, und ebenfalls Auszubildende MFA, ist begeistert von ihrer Arbeit in einer Allgemeinanzpraxis. „Mir gefällt die Vielfalt meiner Arbeit und dass ich so viel mit Menschen zu tun habe.“ Sie lobte das Programm, das Interessierte am Messestand vorfinden. „Die Jugendlichen können sich hier selbst ausprobieren, Blut entnehmen und einfach mitmachen. Sie müssen sich nur trauen.“

Sophia Pelzer (BLÄK)



Anerkennung für den BLÄK-Stand: Zu Besuch Dr. Gerald Quitterer und Melanie Huml



Großer Andrang am BLÄK-Stand

Wie halten Sie es mit der Philosophie?

Die Notwendigkeit der Philosophie im Medizinstudium wird in zahlreichen Fachbeiträgen immer wieder unterstrichen. Der Tenor der Beiträge: Studium und Praxis der Humanmedizin seien heute naturwissenschaftlich geprägt; ärztliches Handeln beruhe jedoch auch gleichermaßen auf Ethik, Humanität und Philosophie. Grund genug für das „Bayerische Ärzteblatt“ dieser steilen These nachzugehen. Wir haben nachgefragt bei den sechs medizinischen Fakultäten der Bayerischen Landesuniversitäten: Wie halten Sie es mit der Philosophie? Lesen Sie hier – in alphabetischer Reihenfolge – die Kurzbeiträge.



Zwei integrierte Longitudinalkurse

Zum Wintersemester 2019/20 startet die erste Kohorte von 84 Studierenden ihr Studium der Humanmedizin im ersten integrierten Modellstudiengang Bayerns an der Universität Augsburg. Das Curriculum ist fächerübergreifend aufgebaut, umfasst einen klinischen und einen wissenschaftlichen Longitudinalkurs ab dem ersten Studiensemester und baut auf den beiden Schwerpunkten Environmental Health Sciences und Medical Information Sciences auf [1].

Obwohl diese beiden Schwerpunkte eher dem ersten Fundament ärztlichen Handelns nach Karl Jaspers [2] – der naturwissenschaftlichen Erkenntnis – zuzuordnen sind, wird auch das zweite Fundament, das Ethik, Humanität und Philosophie umfasst, integraler Bestandteil des Augsburger Curriculums sein. Das fächerübergreifend angelegte modulare Curriculum mit den beiden integrierten Longitudinalkursen bietet dabei eine ideale Voraussetzung zur Verknüpfung dieser beiden Fundamente. So sind naturwissenschaftliche Themen mit den dazugehörigen philosophischen Fragestellungen in den Modulen vereint und ermöglichen das Betrachten von Aspekten aus verschiedenen Perspektiven.

Diese Verknüpfungen werden im Augsburger Curriculum in allen Semestern thematisiert und im Sinne eines Spiralcurriculums in zunehmender Komplexität vertieft.

So sind beispielsweise im vierten Semester im Modul „Leben & Sterben“ neben naturwissenschaftlichen Fächern wie Embryologie, Physiologie des Lebens und Sterbens und dem begleitenden anatomischen Präparierkurs ganz zentral auch ethische Aspekte am Lebensende integriert. In diesem Modul werden mit der Methode des problemorientierten Lernens Fragen zur Sterbebegleitung und Menschenwürde anhand von Fallbeispielen in Kleingruppen thematisiert und in Hospitationen, zum Beispiel auf einer Palliativstation, vertiefend reflektiert.

Ein weiteres Beispiel ist der klinische Longitudinalkurs, in dem die Studierenden vom ersten Semester an körperliche und apparative Untersuchungstechniken zunächst in Simulationen, ab dem dritten Semester auch mit Patienten, erlernen. Der Longitudinalkurs umfasst aber auch ein umfangreiches Kommunikationscurriculum. In diesem wird Kommunikation in verschiedenen Kontexten, wie zum Beispiel Anamneseerhebung, Patienteninformation und -aufklärung, Kommunikation in interprofessionellen Teams oder das Überbringen schlechter Nachrichten geübt. Hier sind Aspekte wie Empathie, Patientenzentrierung, Menschenwürde oder das Arzt-Patienten-Verhältnis von zentraler Bedeutung. Neben der praktischen Anwendung wird auch auf theoretische Aspekte, wie zum Beispiel verschiedene Lebenswelten und Grundlagen der Hermeneutik, eingegangen.

Im wissenschaftlichen Longitudinalkurs, der ebenfalls im ersten Semester beginnt, wird zusätzlich zu den praktischen Aspekten wissenschaftlichen Arbeitens auch das Reflektieren über Methoden aus wissenschaftstheoretischer Sicht miteinbezogen.

Neben der Integration in die Lehre werden philosophische und ethische Aspekte auch in das Prüfungskonzept, insbesondere als Bestandteil eines longitudinalen Portfolios, integriert. So wird zum Beispiel im Modul „Leben & Sterben“ eine formative Prüfung darin bestehen, über ein selbstgewähltes ethisches Thema zu reflektieren, einen Text darüber zu verfassen und in einem individuellen Feedbackgespräch Rückmeldung zu erhalten.

Für die Umsetzung streben wir, sowohl in der Entwicklung des Curriculums, als auch beim Lehren und Prüfen, enge Kooperationen mit den Lehrstühlen der philosophisch-sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Augsburg an.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Sensibilisierung für unterschiedliche philosophische Aspekte ärztlichen Handelns fest integrierter Bestandteil im Augsburger Medizincurriculum sein wird.

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

Autoren

Privatdozentin Dr. Inga Hege¹
 Privatdozent Dr. Reinhard Hoffmann^{1,2}
 Christina Rohrer¹
 Professorin Dr. Martina Kadmon¹

¹ Medizinische Fakultät der Universität Augsburg

² Klinikum Augsburg, Institut für Labormedizin und Mikrobiologie

Erlanger Perspektiven

„So sind wir denn, um das stolze Wort zu gebrauchen ... in das naturwissenschaftliche Zeitalter eingetreten“, stellte Rudolf Virchow (1821 bis 1902), Begründer der Zellulärpathologie, 1893 programmatisch und zugleich sehr selbstbewusst fest. Als Virchow, einer der führenden Köpfe der Medizin seiner Zeit, dies äußerte, war das früher für Medizinstudenten übliche „Tentamen (Versuch) philosophicum“ bereits seit mehr als drei Jahrzehnten (1861) durch das „Tentamen physicum“ ersetzt worden, nicht zuletzt auf Betreiben von Virchow, der 1845 apodiktisch festgestellt hatte, dass die „naturwissenschaftliche Methode ... übrigens die einzige Methode ist, die überhaupt existiert.“ (Rothschuh 1978). Hat seither also die „Philosophie“ in der Medizin ausgespielt?

Die einfach erscheinende Frage bedürfte einer sorgfältigen medizinhistorischen Analyse, die hier nur angedeutet werden kann. Zunächst einmal ist zu fragen, welche Rolle die „Philosophie“ in der vormodernen Medizin, vor der Wende zur Naturwissenschaft, denn gespielt hat. Die laienhafte Vorstellung, dass die vormoderne Medizin „philosophischer“ gewesen sei, beruht auf einer optischen Täuschung und ist beeinflusst vom Topos der guten alten Zeiten. Tatsache ist, dass bereits in der Antike die „Trennung“ der Medizin von der Philosophie als wesentlicher Schritt zur Begründung der Heilkunst (gr. „*technē iatrikē*“, lat. „*ars medica*“) gesehen wurde, so das Zeugnis des lateinischen Enzyklopädisten Celsus (1. Jh. n. Chr.). Die offenkundigen Überschneidungen medizinischer Konzepte mit naturkundlichen Theorien waren unvermeidlich und vergleichbar der Parallelität der modernen Naturwissenschaften und der (inzwischen molekularen) Medizin. Die Medizin hat jeweils diejenigen Paradigmen aufgenommen und für ihre Zwecke adaptiert, die den besten Schlüssel zur Lösung der Fragen von Gesundheit, Krankheit und Heilung anboten.

Doch zurück zur Rolle der Philosophie: Die vormoderne Medizin grenzte sich einerseits von der Philosophie ab, betonte jedoch ihre Wissenschaftlichkeit, ihre Verantwortlichkeit und ihre gesellschaftliche Stellung durch den Anspruch, selbst auch eine (medizinische) Philosophie zu pflegen. Dass der „wahre Arzt auch Philosoph“, der „philosophische Arzt gottgleich“ sei, sind Aphorismen, die seit der Antike (Galen und Hippokrates) im Selbstbild der Ärzteschaft eine große Rolle spielen. Allerdings steht diesem hohen Anspruch der lapidare Befund entgegen, dass es unter Ärzten aller Epochen und Kulturen kaum bedeutende

Philosophen gegeben hat. Die Gründe hierfür bedürften einer eigenen Betrachtung.

Doch nun zur Rolle der „Philosophie“ im Curriculum der Medizinischen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg. Hier geht es nicht darum, in einen Überbietungswettbewerb hinsichtlich des philosophischen Angebots in der Lehre einzutreten. Es gibt Studierende der Medizin, die erfreulicherweise ein Parallelstudium der Philosophie absolvieren; diese kleine Gruppe sei hier ausklammert. Die Mehrheit der Medizinstudierenden interessiert sich kaum für das Fach Philosophie, ist jedoch philosophischen Überlegungen zu (historischer) Genese, Art, Reichweite und Grenzen der Medizin gegenüber sehr aufgeschlossen. Daher finden sich im Erlanger Curriculum sowohl in der nach Approbationsordnung vorgeschriebenen Pflichtlehre als auch im weiten Wahlpflichtbereich zahlreiche Lehrveranstaltungen, in denen die Medizin unter philosophischen Aspekten thematisiert wird. Für die beiden Fächer Geschichte der Medizin und Medizinethik ist dieser Zugang der wichtigste überhaupt. Entsprechende, auch prüfungsrelevante Lehrveranstaltungen, thematisieren historische und anthropologische Themenfelder sowie Fragen der theoretischen und klinischen Ethik. Das Interesse und der Einsatz der Studierenden in diesen Kursen sind beachtlich.

Darüber hinaus finden sich im erwähnten Wahlpflichtbereich Lehrveranstaltungen zahlreicher vorklinischer und klinischer Fächer, in denen philosophische (Grenz-)Fragen der Medizin thematisiert werden. Die Palette reicht von dem in der Anatomie angebotenen Seminar „Sterben und Tod in anthropologischer Perspektive“ über „MARS – medizinische Anwendungen zur Reduktion von Stress“, „Akustische Kommunikation. Sprache und Musik“, „Psychische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Noch ‚normal‘ oder schon ‚gestört‘“, über „Future of Medicine“ zu multiprofessionellen Seminaren der Palliativmedizin und der Veranstaltung „Entstehung der modernen Psychiatrie und Psychologie“. So ist zwar das Fach Philosophie selbst nicht Gegenstand dieser Lehrveranstaltungen, aber die Studierenden werden motiviert und angeleitet, sich mit philosophischen Fragen der naturwissenschaftlich basierten Medizin schöpferisch auseinanderzusetzen. Insgesamt zielt dieser Erlanger Unterricht in bester philosophischer Tradition darauf, die Neugierde als Basis (je-)der Wissenschaft zu kultivieren.

Autoren

Professor Dr. Jürgen Schüttler
Dr. phil. Nadine Metzger
Professor Dr. Hans Drexler
Professor Dr. Karl-Heinz Leven



Wahlfächer mit Philosophie-Studierenden, Beteiligung an Forschung

Um das ärztliche Denken und Handeln jenseits eines funktionalistischen naturwissenschaftlichen Blickes auf den Menschen im Medizinstudium zu schärfen und zu schulen, sind neben den bereits gut etablierten medizinhistorischen und -ethischen Lehrinhalten auch Grundkenntnisse in verschiedenen Bereichen der Philosophie erforderlich und werden aktuell von vielen Seiten diskutiert.

An der Medizinischen Fakultät der LMU München bietet das Institut für Ethik, Geschichte und Theorie (EGT) der Medizin den Medizinstudierenden verschiedene Möglichkeiten, sich mit philosophischen Fragen auseinanderzusetzen, die für ihre spätere ärztliche Tätigkeit relevant sind. Die Lehre dazu findet bislang vor allem in Form von Wahlfächern in der Vorklinik statt und wird häufig interdisziplinär mit Studierenden der Philosophie durchgeführt.

Wissenschafts- und Erkenntnistheorie vermitteln den Studierenden ein Verständnis, wie medizinische Erkenntnisse entstehen, wie beobachterabhängig und verlässlich sie sind. Eng verbunden ist damit auch die Frage, ob die Medizin eine Wissenschaft ist, und was sie gegebenenfalls als praktische Wissenschaft charakterisiert. In der Auseinandersetzung mit dem wissenschaftstheoretischen Selbstverständnis der Medizin können die Studierenden besser verstehen, wo unvermeidbare Spannungen zwischen der auf standardisiertem Erkenntnisgewinn ausgerichteten biomedizinischen Forschung und dem auf den einzelnen Patienten ausgerichteten ärztlichen Handeln liegen.

Die Einsicht in die Konstruktivität von Wahrnehmung sensibilisiert die Studierenden für die individuelle Wirklichkeit der Patienten und fördert das ärztliche Verständnis für die subjektiven Sichtweisen des Patienten. Ein übergreifendes biopsychosoziales Modell des menschlichen Organismus erlaubt es den Studierenden, die vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen Körper, Seele und sozialem Umfeld des Patienten angemessen zu berücksichtigen.

Die Philosophie des Geistes fördert das Verständnis für den Zusammenhang von mentalen und physischen Zuständen sowie für die Natur von

Emotionen und deren Verhältnis zu Kognitionen. Insbesondere in Neurologie, Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie haben diese Fragen eine große Praxisrelevanz.

Eine Auseinandersetzung mit zentralen Begriffen wie Krankheit ist essenziell, um mit Unsicherheiten bei der Bestimmung von Krankheit und Gesundheit besser umgehen zu können. Wachsende Erkenntnisse etwa über genetische Erkrankungsrisiken und Möglichkeiten zur Optimierung des Menschen fordern aktuell unser Krankheitsverständnis in besonderer Weise heraus.

Anthropologie und Technikphilosophie ermöglichen es den Studierenden, verschiedene Menschenbilder, das Verhältnis des Menschen zur Natur, zur Technik und zur Kultur besser begreifen zu können. In Zeiten einer zunehmenden Technisierung und Digitalisierung der Medizin werden philosophische Reflexionen hierzu immer bedeutender.

Politische Philosophie und Sozialphilosophie erlauben schließlich eine kritische Auseinandersetzung mit Gerechtigkeitsfragen in Medizin und Public Health und fördern die Sensibilität für die sozioökonomischen und politischen Determinanten von Gesundheit und Krankheit.

Die erworbenen Kenntnisse können die Studierenden weiter vertiefen, indem sie an Forschungskolloquien und Seminaren am Institut für EGT der Medizin teilnehmen, als studentische Hilfskräfte in Forschungsprojekten mitarbeiten, am Institut promovieren oder an Veröffentlichungen zu philosophischen Grundfragen der Medizin mitwirken.

Viele Studierende bestätigen ein starkes Bedürfnis nach mehr philosophischen Inhalten in der Lehre und entwickeln selbst neue Konzepte für das Medizinische Curriculum München (MeCuM). Angesichts der Bedeutung für eine humane Medizin mit den Herausforderungen Ökonomisierung und Technisierung wäre es wünschenswert, die philosophischen Grundlagen der Medizin zusätzlich noch stärker im Pflichtcurriculum des klinischen Ausbildungsabschnitts zu integrieren. Der interfakultäre Austausch mit der Philosophie hat sich als fruchtbar erwiesen und sollte sowohl auf Seiten der Lehrenden als auch auf Seiten der Studierenden intensiviert werden.

Autoren

Dr. Dr. phil. Orsolya Friedrich
Professor Dr. Martin R. Fischer, MME (Bern)
Professor Dr. med. dent. Reinhard Hickel
Professor Dr. Georg Marckmann, MPH



Technische Universität München

Ärztliche Haltung, ethische Reflexionsfähigkeit und professionelle Subjektivität

Wer Ärztin oder Arzt werden möchte, muss lernen und verstehen, dass und wie man Menschen als Menschen wahr- und ernstnimmt. Ein solches Verständnis kann jedoch nicht allein zwischen den Zeilen der medizinischen Lehrbücher entwickelt werden. Es muss explizit thematisiert und gezielt gefördert werden.

Am Anfang steht die Frage: Was soll am Ende des Medizinstudiums herauskommen? Denn lautet die Antwort „vollausgebildete Ärztinnen und Ärzte“, dann stellt sich sogleich die zweite Frage: Wie ist dieses Ziel über das Medizinstudium tatsächlich zu erreichen? Ärzte müssen über medizinisches Wissen und Fachkompetenzen verfügen – und beides so gut wie möglich. Doch zum guten Arztsein gehört ebenso eine entsprechende Haltung, ethische Reflexionsfähigkeit und ein ärztlicher Charakter, der den tagtäglichen Herausforderungen der ärztlichen Praxis nicht nur fachlich, sondern auch menschlich gewachsen ist. Philosophie und andere Geisteswissenschaften spielen daher im Medizinstudium eine entscheidende Rolle.

Im Jahr 2003 wurde deshalb das bis dahin extrakurrikulare Fach Geschichte, Ethik und Theorie der Medizin fester Teil der Approbationsordnung. An der Technischen Universität München wird es im Rahmen einer Hauptvorlesung vom Institut für Geschichte und Ethik der Medizin unterrichtet. Wesentliche Lernziele werden dabei themenorientiert abgedeckt; so wird etwa das Arzt-Patienten-Verhältnis sowohl in historischer wie auch ethischer Dimension reflektiert – immer mit Bezug zum klinischen Alltag, oft anhand von klinischen Fällen. Um den Studierenden die praxisrelevante Verknüpfung von geisteswissenschaftlichen und medizinischen Aspekten plastisch vor Augen zu führen, findet die Vorlesung teils im Tandem statt, etwa zwischen Ethikerin und Kliniker. Die ethische Reflexionsfähigkeit der Studierenden wird auch in den Ethikseminaren geschult, die, teils gemeinsam mit der Palliativmedizin, verschiedene ethische Aspekte der ärztlichen Arbeit fallorientiert beleuchten. Zusätzlich gibt es eine Reihe extrakurrikularer Angebote, wie Wahlpflichtfächer mit historischem oder ethischem Schwerpunkt und interdisziplinäre Veranstaltungen zu Schwerpunktthemen am Institut.

Darüber hinaus wurde vor zwei Jahren das Programm LET ME (Lettered Medicine/Lettered Medical Education) ins Leben gerufen, mit dem Ziel, Studierenden zu einer professionellen Subjektivität zu verhelfen. Denn wer die eigene Subjektivität weder wahr- noch ernst nimmt, kann auch keine intersubjektive Beziehung zu anderen aufnehmen, und wer kein kritisches Selbst-Verständnis für das eigene Arzt- und Menschsein entwickelt, wird auch nicht das Menschsein des jeweiligen Gegenübers angemessen verstehen können. LET ME strebt daher eine Kultivierung des Medizinstudiums durch künstlerische und geisteswissenschaftliche Impulse und vielseitiger, interaktiver Formate an, dank derer die Studierenden in eine Auseinandersetzung mit ihren eigenen, professionellen wie persönlichen Bedingungen und Konsequenzen treten können.

Eine solche Auseinandersetzung hat im ärztlichen und vor allem klinischen Kontext eine besondere Dringlichkeit, ist aber gleichermaßen nützlich und sinnvoll für andere Fachbereiche und Ausbildungsziele. Entsprechend wurde der Grundgedanke von LET ME auch in den neugegründeten Elitemasterstudiengang Biomedical Neuroscience übertragen. Dort findet parallel zur naturwissenschaftlichen Ausbildung über drei Semester ein Pflichtmodul zusammen mit der Hochschule für Philosophie statt, das es den Absolventen ermöglichen soll, nicht nur exzellente Forscherinnen und Forscher, sondern auch selbstkritische Subjekte zu werden, die sowohl ihrem Forschungsgegenstand als auch ihrer Forschungstätigkeit reflektiert gegenüberstehen.

Perspektivisch verbinden sich all diese Aktivitäten mit der Hoffnung, dass Natur- und Geisteswissenschaften nicht länger als Antagonisten, sondern in ihrem sinnvollen Wechselspiel verstanden werden. Um echte Ärztinnen und Ärzte aus dem Studium zu entlassen, ist ein solches Wechselspiel aus unserer Sicht unabdingbar.

Autoren

Professor Dr. Pascal O. Berberat
Professor Dr. Peter Henningsen
Daniel Teufel, M. A.
Professor Dr. Eckhard Frick
Professor Dr. Gerrit Hohendorf
Professor Dr. Alena Buyx



Universität Regensburg

Integration philosophischer Inhalte in das Studium der Humanmedizin

Philosophische Themen in der Medizin bleiben aktuell. Reflexionen über das Menschenbild und die Ethik im Kontext von Gesundheit und Krankheit sind für jede Ärztin und für jeden Arzt wichtig. Sowohl das Querschnittsfach Geschichte, Theorie und Ethik in der Medizin, als auch das für Regensburg konzipierte Wahlfach Philosophie und Wissenschaftstheorie der Medizin dienen der Ausbildung und Förderung von Reflexions- und Diskurskompetenzen.

Ärzte beschäftigen sich ihr Berufsleben lang mit den Grundthemen der Medizin: Gesund-

heit – Krankheit – Heilung – Tod: Es handelt sich um zentrale Menschheitsfragen, zu denen Philosophie und Wissenschaftstheorie wichtige Einsichten liefern können. Der Nationale Kompetenzbasierte Lernzielkatalog (2015) fordert (Kapitel 6.4.1 und 6.4.2) von der Ärztin/dem Arzt in ihrer/seiner Rolle als Gelehrte(r) Kompetenzen im Bereich der Wissenschaftstheorie, Epistemologie und Ethik, die thematisch dem Grenzbereich zwischen Philosophie und Medizin zuzuordnen sind. Diese finden bislang keine ausreichende Abbildung im Curriculum.

An der Fakultät für Medizin der Universität Regensburg ist die gesamte Thematik grundsätzlich dem Querschnittsbereich Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin zugeordnet. Die Lerninhalte Geschichte der Medizin werden durch Dozierende des Instituts für Geschichte der Medizin, Universität Würzburg, vermittelt, während die Lehre der Medizinethik und der Theorie der Medizin durch wissenschaftliche Mitarbeiter unserer Fakultät erfolgt, die sich hierfür fachlich spezialisiert haben. Auch wenn an unserer Fakultät kein entsprechender Lehrstuhl besteht, soll das Lehrangebot durch das Wahlfach „Philosophie und

Wissenschaftstheorie der Medizin“ verbreitert werden. Dieses Wahlfach soll im Sinne des klassischen Bildungsanspruchs der Humboldt'schen Universität den Horizont der Studierenden für grundlegende Fragen aus den Grenzbereichen der Medizin weiten und ihnen eine andere Perspektive im Sinne der „medical humanities“ auf die Medizin und den ärztlichen Alltag eröffnen (die entsprechende Tabelle finden Sie online unter www.bayerisches-ärzteblatt.de).

In der Auseinandersetzung mit ausgewählten klassischen Texten aus Philosophie und Medizin sollen neue Reflexions- und Diskurskompetenzen erschlossen werden. Die Studierenden werden „sprachfähig gemacht“ im Hinblick auf den zunehmend wichtigeren interdisziplinären Austausch. Das Wahlfach vermittelt so Kompetenzen, die in der Rolle der Ärztin/des Arztes als Gelehrte/n verortet sind, und schärft somit das Profil der Absolventen.

Im Rahmen des Wahlfaches werden vier thematische Schwerpunkte erarbeitet:

- 1) Grundbegriffe: Gesundheit, Krankheit
- 2) Anthropologie: Der gesunde und der kranke Mensch

Anzeige

PROVISIONSFREI

RENDITENSTARKE KAPITALANLAGE



NÜRNBERG

- 1- bis 2-Zimmer-Eigentumswohnungen, auf Wunsch möbliert
- Nachhaltige KfW-55-Bauweise – umweltfreundlich und förderfähig
- Gute Vermietungschancen in aufstrebendem Wohnviertel
- Top-Infrastruktur in U-Bahn-Nähe
- Auf Wunsch: Vermietungs-Komplettservice
- Verkauf provisionsfrei, ab 157.000 Euro (unmöbliert)

Orffstraße 21 · 90439 Nürnberg

www.leon-nuernberg.de



FRANKFURT

- Studenten-Apartments in Frankfurt am Main
- 1 und 2 Zimmer, 20 bis 69 m² Wohnfläche
- Hochwertige Möblierung inkl. Küchenzeile
- Gebäudekonzept speziell für Studenten
- Hauseigene Waschlounge im Untergeschoss
- Ideale Verkehrsanbindungen

Niederräder Landstraße 78 · 60528 Frankfurt

www.studioliving-f1.de

* Bruttomietrendite: Verhältnis der jährlichen Nettokaltmiete zum Kaufpreis, ohne Nebenkosten und ohne Verwaltungs- und Instandhaltungskosten. Die Renditeprognose erfolgt auf Basis der aktuellen, regionalen durchschnittlichen Mieten, die für Neubau (Werte Immobilienportal) verlangt werden können. Eine verlässliche Prognose der erzielbaren Mieten lässt sich nicht treffen. Die beispielhaft aufgestellte Prognose kann sich ändern oder gar ausfallen. Die PROJECT Immobilien Wohnen AG bemüht sich, möglichst vollständige und realistische Angaben darzustellen.

- 3) Wissenschaftstheorie: Medizin zwischen Können und Wissen
- 4) Ethik: Medizin zwischen Können und Sollen.

Thematisch folgt auf die medizin- und philosophiehistorische Einführung eine Vorstellung der zentralen Kategorien Gesundheit und Krankheit aus medizinischer und medizinphilosophischer Sicht, es wird auf die Frage nach dem gesunden und kranken Menschen übergeleitet. Hierzu werden wesentliche Positionen der philosophischen Anthropologie anhand ausgewählter Texte rekonstruiert und diskutiert. Die Diskussion des Leib-Seele-Problems und die damit verbundenen methodischen Probleme leiten über zu Fragen der Theorie der Medizin als Wissenschaft. Hierbei wird exemplarisch zum einen das Werk des Mediziners und Wissenschaftstheoretikers Ludwik Fleck vorgestellt, zum anderen wird auf Aspekte der Systemtheorie von Niklas Luhmann eingegangen. Die Bestimmung der Medizin als praktische Wissenschaft im aristotelischen Sinn sowie die sich daraus ergebenden Perspektiven auf die Medizin als ärztliche Handlungswissenschaft im Spannungsfeld zur klinischen Forschung werden dann behandelt und dies am Beispiel von Indikation und Diagnose abgeschlossen.

Sowohl aus der ärztlichen Praxis als auch aus der klinischen Forschung ergeben sich zahlreiche ethische Probleme, die behandelt und kasuistisch an ausgewählten Fällen diskutiert werden. An den Themen „gute ärztliche Sorge“ und „die gute Ärztin/der gute Arzt als Ideal“ wird aus praktisch-philosophischer Perspektive der Versuch einer Synthese des gesamten Seminars unternommen.

Fazit: Die Reflexion über philosophische Grundfragen der Medizin ist unabdingbar für eine gute Ärzteschaft und eine gute Medizin der Zukunft. Sie muss im Studium der Humanmedizin ausreichenden Raum erhalten!

Autoren

Professor Dr. Thomas Bein, M. A. ¹
 Privatdozent Dr. Jörg Marienhagen ²
 Professor Dr. Bernd Salzberger ³
 Professor Dr. Dr. Torsten Reichert ⁴

¹ Klinik für Anästhesiologie, Vorsitzender Klinisches Ethikkomitee, Dekanat Fakultät für Medizin (Qualität und Entwicklung in der Lehre), E-Mail: thomas.bein@ukr.de

² Abteilung für Nuklearmedizin

³ Studiendekan, Fakultät für Medizin, Stabstelle Infektiologie

⁴ Dekan, Fakultät für Medizin, Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

alle Klinikum der Universität Regensburg,
 93042 Regensburg



Denkanstöße im Würzburger Medizinstudium: das eigene Denken und Handeln reflektieren

Die Medizinischen Fakultäten in Deutschland sind aktuell aufgerufen, die bestehenden Curricula mit dem Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog Medizin (NKLM – www.nklm.de) abzugleichen und praktische Erfahrungen bei der Umsetzung zu sammeln. Dort sind neben der fachlichen Expertise die vielfältigen Rollen definiert, auf die das Medizinstudium hinführen soll: Kommunikator/-in, Mitglied eines Teams, Gesundheitsberater/-in und -fürsprecher/-in, Verantwortungsträger/-in und Manager/-in sowie professionelle/r Handelnde/r. In diesen Rollen sind im Sinne übergeordneter Kompetenzen die verschiedensten Aspekte des Arztberufes inkludiert, eben auch erstmals persönliche, soziale, humanistische und gesellschaftsrelevante Kompetenzen, die nicht primär auf naturwissenschaftliche Grundlagen und klinische Diagnosen abzielen. Bereits mit der Approbationsordnung für Ärzte (ÄApprO 2002) wurden fächerübergreifend zu unterrichtende „Querschnittsbereiche“ eingeführt, hinsichtlich der hier angesprochenen philosophisch-geisteswissenschaftlichen Kompetenzen ist der Querschnittsbereich 2 „Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin“ hervorzuheben.

Des Weiteren wurden im Sommersemester 2018 die übergeordneten Zielkompetenzen bzw. Qualifikationsziele für den Studiengang Humanmedizin in einem Konsensprozess erstellt und veröffentlicht: www.med.uni-wuerzburg.de/studium/zielkompetenzen/. Auch hier werden die verschiedenen Facetten der Berufsbefähigung dargestellt und schließen gesellschaftliches Engagement und Persönlichkeitsentwicklung mit ein.

Die theoretische Reflexion über die Medizin und die Rolle des Arztes hat in Würzburg ihren zentralen Platz im Querschnittsbereich Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, der in Würzburg, für alle Studierenden verpflichtend, im zweiten klinischen Semester unterrichtet wird. In einer interdisziplinären Ringvorlesung und in mehr als einem Dutzend Kleingruppenseminaren werden hier insbesondere Fragen der praktischen Philosophie/Ethik sowie Grundlagen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie und der Anthropologie vermittelt. Scharnierfunktion besitzt die Medizingeschichte, die in der Analyse von historisch fernen Wissens- und Wissenschaftsformen, Verhaltensmustern und Rollenbildern, soziokulturell vermittelten Normen und Werten sowie der sozialen, sozioökonomischen und politischen Voraussetzungen und Konsequenzen medizinischen Wissens und ärztlichen Handelns auf allen Ebenen auf eine vertiefte Reflexion unserer Gegenwart abzielt.

Jenseits der curricularen Pflichtlehre gibt es freiwillige Begleitveranstaltungen bzw. ergänzende Unterrichtsangebote, in denen die Medizinstudierenden über das eigene Denken und Handeln reflektieren und ihre professionelle Haltung weiterentwickeln können (die entsprechende Abbildung und Tabelle finden Sie online unter www.bayerisches-aerzteblatt.de).

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

Autoren

Universitätsprofessorin Dr. Sarah König, MME
 Professor Dr. Fritz Dross

Institut für Medizinische Lehre und
 Ausbildungsforschung,
 Universitätsklinikum Würzburg,
 Josef-Schneider-Straße 2 – Haus D6,
 97080 Würzburg, Tel. 0931 201-55220,
 E-Mail: koenig_sarah@ukw.de



Ein Lachen schenken

Spendenkonto

IBAN: **DE94 7016 9614 0000 0459 00**

www.klinikclowns.de

KlinikClowns e. V. · Infos: Tel. 08161.418 05

BKG: Gegen eine Kultur des Misstrauens

Alljährlich treffen sich die Akteure des bayerischen Gesundheitswesens bei der Mitgliederversammlung der Bayerischen Krankenhausgesellschaft (BKG) Mitte Dezember im Bayerischen Landtag in München. Dabei beklagten die Repräsentanten der Krankenhäuser 2018 eine „Kultur des Misstrauens“. Die BKG forderte mehr Vertrauen und weniger bürokratische Vorschriften für die Kliniken. Kitzingens Landrätin Tamara Bischof wurde zur neuen BKG-Vorsitzenden gewählt.



BKG-Mitgliederversammlung im Senatssaal des Maximilianeums

Krankenhausplanung

Die BKG wandte sich im Senatssaal im Maximilianeum gegen eine immer größer werdende Regelungsflut in den Kliniken, die auf die Beschäftigten demotivierend und lähmend wirke. Der scheidende BKG-Vorsitzende Franz Stumpf sprach von einer „Kultur des Misstrauens und der mangelnden Wertschätzung gegenüber den Kliniken und ihren Mitarbeitern“. Stumpf wartete auch mit Zahlen auf. Die Krankenhausmitarbeiter müssten inzwischen aus Katalogen mit 30.000 Prozeduren und 1.300 Fallpauschalen ihre Behandlungen dokumentieren. Dies wiederum löse

eine Flut von Kontrollen durch die Krankenkassen aus, was den Klinikmitarbeitern wertvolle Zeit für die Patientenbetreuung raube. Stumpf forderte ein Ende des ungezügelter politischen Aktionismus, der zu ausufernden Dokumentationen sowie Kontrollen und Sanktionen führe. „Kontrollen sind notwendig, aber sie müssen in angemessenem Umfang und gezielt erfolgen“, betonte er.

Die BKG sprach sich auch für eine „geordnete Debatte“ über die Krankenhausstruktur in Bayern aus: „Es geht nicht an, dass mit wirtschaftlichem Druck auf alle und unrealistischen Personal- und

Strukturvorgaben eine Strukturbereinigung unter der Hand betrieben wird“, sagte Stumpf. Er sieht hier unter der Regie der staatlichen Krankenhausplanung für kleine Krankenhäuser im ländlichen Raum auch eine Chance, ein neues Aufgabenspektrum zu gestalten und nannte ambulante Versorgung und Pflege als Beispiele.

Pflegesituation

Die jüngsten Gesetze von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) bewertete die BKG differenziert. Das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz biete eine geeignete Grundlage, die Situation in der Pflege zu verbessern, aber es müssten dringend und rasch weitere Schritte folgen. „Nötig ist unter anderem ein verändertes attraktiveres Berufsbild Pflege und eine bundesweite Initiative Pflege“ forderte BKG-Geschäftsführer Siegfried Hasenbein. „Man kann mehr Geld zur Verfügung stellen und noch so viele Personalschlüssel vorschreiben, das alles läuft ins Leere, wenn nicht genügend Fachkräfte zur Verfügung stehen.“

Bei der Wahl des Vorstands kandidierte Franz Stumpf nach 20-jähriger Tätigkeit nicht mehr für das Amt des Vorsitzenden. Die BKG-Mitgliederversammlung wählte einstimmig die Landrätin des Landkreises Kitzingen, Tamara Bischof, zu seiner Nachfolgerin.

Dagmar Nedbal (BLÄK)



Der bisherige BKG-Vorsitzende Franz Stumpf (OB a. D.) übergab das Amt nach 20 Jahren an Tamara Bischof, Landrätin des Landkreises Kitzingen.

36. Münchner Konferenz für Qualitätssicherung 2018

Geburtshilfe – Neonatologie – Operative Gynäkologie – Mammachirurgie

Rekordbeteiligung dank Brennpunktthemen

Dr. Wolfgang Rechl, Vizepräsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), begrüßte Ende November 2018 weit über 150 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet zur traditionsreichen 36. Münchner Konferenz für Qualitätssicherung im Ärztehaus Bayern. Zur Konferenz hatten die BLÄK, die Bayerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der stationären Versorgung (BAQ) und das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) gemeinsam eingeladen. Die Rekordbeteiligung weist darauf hin, dass die von Dr. Nicholas Lack (BAQ) geleitete Programmkommission ein für Kliniker und Methodiker gleichermaßen attraktives Programm zusammenstellen konnte. In seinem Grußwort ging Dr. Christof Veit, Leiter des IQTIG, auf das in den Medien thematisierte Verfahren der planungsrelevanten Qualitätsindikatoren ein, im Rahmen dessen jüngst 71 Krankenhäusern, darunter 22 bayerische Kliniken, aus unterschiedlichen Gründen das Vorliegen unzureichender Qualität bescheinigt wurde.

Planungsrelevante Qualitätsindikatoren und Qualitätssicherungs-Richtlinie Früh- und Reifgeborene – Qualität und Ressourcen

Im Rahmen des ersten Podiums unter fachkundiger Moderation des BR-Journalisten Karsten Böhne stellte zunächst Professor Dr. Franz Kainer, Chefarzt der Abteilung für Geburtshilfe und Pränatalmedizin, Klinik Hallerwiese Nürnberg und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Perinatale Medizin, dar, dass die zur Krankenhausplanung ausgewählten Qualitätsindikatoren auch unter Berücksichtigung der Datenqualität ungeeignet seien, Qualität in der Geburtshilfe zu beurteilen. Professor Dr. phil. habil. Mechthild Groß, examinierte Hebamme und Leiterin des Studiengangs Hebammenwissenschaften der Medizinischen Hochschule Hannover, ging den Ursachen des aktuellen Hebammenmangels nach und zeigte Lösungsmöglichkeiten auf. Susann Schmidt vom Referat für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München berichtete über



BAQ-Chef Professor Dr. Peter Hermanek und BLÄK-Vizepräsident Dr. Wolfgang Rechl mit dem „Jubiläum“ Dr. Nicholas Lack (v. li.).

Analysen insbesondere zu Aufnahmeengpässen in der neonatologischen Intensivmedizin und bei frühen Schwangerschaften im Großraum München. Für Reifgeborene im Gegensatz zu Frühgeborenen zeigten sich keine Probleme. Professor Dr. Michael Schroth, Chefarzt der Neonatologie und Pädiatrischen Intensivmedizin der Cnopfschen Kinderklinik Nürnberg, schlussfolgerte aus der Analyse regionaler Daten, dass neue und bessere Qualitätsindikatoren zur Beantwortung der Frage, welche Kliniken für die Versorgung von Schwangeren geeignet sind, entwickelt werden müssen. Professor Dr. Uwe Hasbargen, Leiter des Perinatalzentrums des Klinikums der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München, Campus Großhadern, und Professor Dr. Hugo Segerer, Chefarzt der Abteilung für Neonatologie, Klinik St. Hedwig Regensburg, thematisierten notwendige und vermeidbare Verlegungen von Schwangeren und Neugeborenen. Vorgeschlagen wurden neue Qualitätsindikatoren, die insbesondere die Rate an Verlegungen im Verhältnis zur Geburtzahl und somit die Vermeidung von Transporten Frühgeborener und kranker Neugeborener zum Ziel haben. In der Podiumsdiskussion schlussfolgerten mehrere Redner, dass die derzeitigen Indikatoren geeignet seien, die Qualität einzelner Prozesse im Krankenhaus zu

bewerten, nicht aber die Gesamtqualität einer Abteilung. Die aktuellen Qualitätsindikatoren seien somit für planerische Maßnahmen, was nichts anderes als die Schließung von Abteilungen bedeutet, ungeeignet. Mehrere Statements befassten sich mit dem aktuellen Thema Hebammenmangel und wiesen im Tenor darauf hin, dass ein globaler Hebammenmangel tatsächlich nicht vorhanden sei, Probleme jedoch im tatsächlichen Einsatz in der Geburtshilfe zu finden sind. Im Gegensatz dazu sei ein Pflegekräftemangel in der neonatologischen Intensivmedizin nicht wegzudiskutieren, verwiesen wurde auf mögliche medikolegale Probleme nach Ablauf der Übergangsfristen der aktuellen Richtlinie Ende 2019.

Workshop Geburtshilfe und Neonatologie

Privatdozentin Dr. Julia Jückstock, Oberärztin an der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der LMU München, berichtete über das PROLONG-Projekt, dass die Verlängerung der Schwangerschaft bei drohender Frühgeburt zum Ziel hat. Auf Basis der Analyse regionaler Unterschiede mittels eines Index wurden entsprechende Risikogruppen identifiziert.

Silvia Berlage, Zentrum für Qualität und Management im Gesundheitswesen, Hannover, berichtete über das niedersächsische Frühgeborenen-Nachuntersuchungsprojekt mit Outcome-Daten extrem kleiner Frühgeborener nach zwei, fünf und zehn Jahren.

Workshop Mammachirurgie und Gynäkologische Operationen

Zunächst beleuchtete Dr. Barbara Zimmer, Kompetenz-Centrum Onkologie, MDK Nordrhein, sozialmedizinische Aspekte prophylaktischer Operationen wie der beidseitigen Mastektomie bei bestimmten erblich bedingten Brustkrebsrisikokonstellationen. Bei diesem auch als „Angelina Jolie-Phänomen“ bekannt gewordenen Krankheitsbild kommt alternativ zur prophylaktischen Mastektomie eine intensive Früherkennung infrage. Dr. Ingo Bauerfeind, Chefarzt der Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Klinikum Landshut, referierte über das alternative Vorgehen und wies darauf hin, dass bei abwartender wait-and-watch-Strategie eine definitive Therapie erst bei Ausbruch eines manifesten Karzinoms erfolgt.

Nicholas Lack Ehrensitzung

Eine spezielle Sitzung widmete sich dem Lebenswerk von Dr. Nicholas Lack, der im Frühjahr 2019 nach über 30-jähriger Tätigkeit als methodischer Motor der Perinatalerhebung in den Ruhestand eintritt. Beleuchtet wurden nationale und internationale Aktivitäten des Jubilars. Zunächst stellte Silke Mader, selbst betroffene Mutter und Geschäftsführende Vorstandsvorsitzende der 2008 gegründeten Initiative European Foundation for the Care of Newborn Infants (EFCNI), eine Stiftungsinitiative zur Etablierung europäischer Standards für die Versorgung Frühgeborener vor. Professorin Dr. Jennifer Zeitlin, Institut national de la santé et de la recherche médicale (INSERM), Paris, stellte Daten aus dem Projekt Peristat vor, das hochinteressantes Material aus mehr als 30 europäischen Ländern zusammenführt. Die bundesdeutschen Daten werden unter Federführung von Dr. Nicholas Lack eingespeist. Es folgte eine eindrucksvolle Darstellung eines unter maßgeblicher Beteiligung von Dr. Lack erfolgreichen Projektes zur Verbesserung der geburtshilflichen Versorgung in dem mit knapp 200 Millionen Einwohnern bevölkerungsreichste Land Afrikas, Nigeria, durch Professor Dr. Robert Zinser. Das durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und die internationale Rotary Foundation geförderte Projekt hat zu messbaren Fortschritten, wie der Senkung der kindlichen und maternalen Sterblichkeit, geführt.

Ausblick 37. Münchner Konferenz

Das bewährte Konzept der diesjährigen Münchner Konferenz für Qualitätssicherung (Geburtshilfe – Neonatologie – Operative Gynäkologie – Mammachirurgie) als Informations- und Erfahrungsaustausch für Kliniker und Methodiker wird auf der 37. Münchener Konferenz am 7. und 8. November 2019 fortgeführt.

Autor

Professor Dr. Peter Hermanek

Bayerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der stationären Versorgung (BAQ), Westenriederstraße 19, 80331 München

Anzeige

meine
Medas

✓ mehr Zeit
✓ mehr Geld

Unsere Kunden
bewerten uns mit:
sehr gut



www.medas.de

Privatabrechnung für Ärzte

Meine Medas: Von Anfang an kümmert sich Ihr persönlicher Ansprechpartner – mit direkter Durchwahl! – um Ihre Privatabrechnungen und übernimmt auch die Absprache mit Patienten und Versicherungen.

Mehr Zeit: Medas-Profis denken mit, um für Ihre Praxis die bestmögliche Dienstleistung zu erbringen. Aufwändige Verwaltungsaufgaben fallen für Sie weg.

Mehr Geld: Jede Privatliquidation wird persönlich geprüft und bei Bedarf mit Ihnen abgestimmt und korrigiert. Sie werden überrascht sein, wie viel Potential darin steckt! Unterm Strich: weniger Arbeit, aber ein Umsatzplus!

Ansprechpartner: Peter Wieland | Telefon 089 14310-115
Messerschmittstraße 4 | 80992 München

Mit Medas geht
die Rechnung auf.



www.Bayerisches- Ärzteblatt.de



Folgen Sie uns auch auf:
www.facebook.com/BayerischeLandesaerztekammer
www.twitter.com/BLAEK_P





Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) ist auch 2019 wieder auf folgenden Ausbildungsmessen vertreten

Aufgrund der durchweg positiven Rückmeldungen im vergangenen Jahr, wird die BLÄK auch 2019 wieder auf zahlreichen Ausbildungsmessen im Freistaat unterwegs sein, um für das Berufsbild Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA) zu werben.

Gerne können Sie sich auch selbst ein Bild über uns machen. Wir sind auf folgenden Messen in Ihrem Auftrag bereits fest vertreten:

- » 8. Februar 2019, Kongress am Park in Augsburg: Aus- und Weiterbildungsmesse GEZIAL Gesundheit & Soziales
- » 22./23. März 2019, MOC Halle München: Bildungsmesse Azubi- und Studientage 2019 – Die Leitmesse für Bildung und Karriere in München
- » 23. März 2019, Max-Reger-Halle Weiden: Ausbildungsmesse Weiden
- » 3. April 2019, Berufsschule Regensburg: Zentrale Berufsinformationsmesse Regensburg
- » 5./6. April 2019, Volksfestplatz in Mühldorf: Berufsbildungsmesse INN-Salzach
- » 9./10. April 2019, Heinrich-Lades-Halle Erlangen: vocatium Ausbildung+Studium 2019
- » 9. Mai 2019, Konferenzzentrum Maininsel Schweinfurt: vocatium Ausbildung+Studium 2019
- » 2./3. Juli 2019, Sparkassen-Arena Landshut: vocatium Ausbildung+Studium 2019
- » 16. Juli 2019, ACC-Kongresszentrum Amberg: Ausbildungsmesse 2019

Patrick Froelian (BLÄK)

Ausbilderkurs: Durchführung der Ausbildung für Medizinische Fachangestellte

Aufgrund des positiven Feedbacks zu unserem Ausbilderkurs der vom 29. Oktober bis 3. November 2018 im Ärztehaus Bayern stattfand, wird 2019 wieder ein Kurs angeboten.

Dieser Kurs entspricht dem Modul 1 des Pflichtteiles zum/r Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung, kann aber auch separat gebucht werden und ist speziell an die Medizinische Fachangestellte in der Praxis gerichtet, welche die Auszubildenden betreut.

- » Termin: 4. bis 9. März 2019
- » Kosten: 350 Euro
- » Anmeldung per E-Mail an: medass@blaek.de

Hier ein Auszug aus dem Feedback:

- » „Die gesamte Veranstaltung verdient nur höchstes Lob ...“
- » „Jede/Jeder sollte so eine Fortbildung besuchen ...“
- » „Ausnehmend ansprechende Woche ...“
- » „Prima Lernatmosphäre (kleine Arbeitsgruppe), wunderbare Dynamik in den Gesprächen ...“

Abteilung Medizinische Assistenzberufe

Prüfungstermine zur/zum Medizinischen Fachangestellten 2019

Zwischenprüfung Frühjahr 2019

Dienstag, 9. April 2019 und Mittwoch, 10. April 2019

Abschlussprüfung Sommer 2019

schriftlicher Teil: Mittwoch, 29. Mai 2019

praktischer Teil: Juli 2019

Abschlussprüfung Winter 2019/2020

schriftlicher Teil: Mittwoch, 11. Dezember 2019

praktischer Teil: Januar 2020

Anteiliger Urlaubsanspruch

Da Berufsausbildungsverhältnisse häufig im laufenden Kalenderjahr beginnen, kommt es des Öfteren vor, dass der/dem Auszubildenden ein anteiliger Urlaubsanspruch zusteht (zum Beispiel 9,33 Urlaubstage). Hat eine/ein Auszubildende/r Anspruch auf Urlaub, der weniger als einen halben Urlaubstag beträgt, ist der Anspruch weder auf volle Urlaubstage auf- noch auf volle Urlaubstage abzurunden. Es verbleibt bei dem Anspruch auf den bruchteiligen Urlaubstag (vgl. Bundesarbeitsgericht, Urteil vom 8. Mai 2018, 9 AZR 578/17).

Felix Frühling (BLÄK)

Terminankündigung „Tag der Allgemeinmedizin 2019“ an den bayerischen Landesuniversitäten

Universität	Veranstalter/Homepage	Termin
Augsburg	Medizinische Fakultät der Universität Augsburg, www.med.uni-augsburg.de	6. Juli 2019
Erlangen-Nürnberg	Allgemeinmedizinisches Institut, www.allgemeinmedizin.uk-erlangen.de	14. September 2019
München (LMU)	Institut für Allgemeinmedizin, http://allgemeinmedizin.klinikum.uni-muenchen.de	16. März 2019
München (TUM)	Institut für Allgemeinmedizin, www.mri.tum.de/allgemeinmedizin	13. Juli 2019
Regensburg	Lehr- und Forschungseinheit Allgemeinmedizin, www.uni-regensburg.de/medizin/fakultaet/studium/humanmedizin/lehrbeauftragte_allgemeinmedizin/index.html	Frühjahr 2020
Würzburg	Institut für Allgemeinmedizin, www.allgemeinmedizin.uni-wuerzburg.de	9. Oktober 2019

Freiwilliges Fortbildungszertifikat



Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 12/2018, Seite 678 f.

- | | | | | |
|----------|----------|----------|----------|----------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| A | A | B | E | C |
| 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| D | B | D | B | E |

Alle Fragen bezogen sich auf den Fachartikel „Drei Highlights aus der Nephrologie“ von Dr. Victoria Zoellner, Professorin Dr. Kerstin Amann und Professor Dr. Clemens Cohen.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss gesandt haben.

Insgesamt haben über 2.800 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.

SemiWAM – Seminartage Weiterbildung Allgemeinmedizin



Wir freuen uns, Ihnen unsere nächsten Termine für das Jahr 2019 bekanntgeben zu können:

- 18. SemiWAM – Brennen beim Wasserlassen und andere Tabus**
 Regensburg – Mittwoch, 30. Januar 2019
 Nürnberg – Mittwoch, 6. Februar 2019
 Würzburg – Mittwoch, 20. Februar 2019
 München – Mittwoch, 27. Februar 2019

- 19. SemiWAM – „Alle Tassen im Schrank?“ ... von Bauchgefühl, psychiatrischer Gesprächsführung und Psychose**
 München – Mittwoch, 13. März 2019
 Nürnberg – Mittwoch, 27. März 2019
 München – Mittwoch, 10. April 2019
 Regensburg – Mittwoch, 15. Mai 2019
 Würzburg – Mittwoch, 22. Mai 2019

- 20. SemiWAM – Langzeitbetreuung von Patienten mit Diabetes mellitus und Schilddrüsenerkrankungen**
 Nürnberg – Mittwoch, 5. Juni 2019
 Regensburg – Mittwoch, 26. Juni 2019
 München – Mittwoch, 3. Juli 2019
 Würzburg – Mittwoch, 17. Juli 2019
 München – Mittwoch, 24. Juli 2019

- 21. SemiWAM – Beratungsanlass Haut in der Hausarztpraxis**
 München – Mittwoch, 25. September 2019
 Regensburg – Mittwoch, 9. Oktober 2019
 Nürnberg – Mittwoch, 16. Oktober 2019
 München – Mittwoch, 6. November 2019
 Würzburg – Mittwoch, 27. November 2019

Interessierte können sich für weitere Informationen und zur Anmeldung an die KoStA telefonisch unter 089 4147-403 oder per E-Mail an koordinierungsstelle@kosta-bayern.de wenden.

Medizinisches Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben und Erläuterungen sind 17 medizinische Suchworte zu bilden. Die Anfangsbuchstaben dieser Suchworte ergeben das Lösungswort.

Aus den Einsendern der richtigen Lösung wird ein Gewinner gezogen, der als Anerkennung einen Preis erhält. Der Gewinner wird schriftlich informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das Lösungswort senden Sie bitte an:
Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Stichwort „Medizinisches Silbenrätsel 1-2/2019“, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Fax 089 4147-202, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Einsendeschluss: 5. März 2019

APO – AU – BEN – BERT – BIEL – BOR – CHEN – DEN – DIN – DRO – EI – EU – FO – GA – GEN – GER – GLIOM – GO – GRA – IR – IS – KA – KU – KUS – LEN – LEN – LI – LIO – LO – MEK – MEN – MIE – NAPF – NEU – NO – NU – OLI – OR – PEN – PER – PLEX – PNOE – RA – RE – RE – RIA – RIP – RO – RO – RYA – SCHOW – SE – SEN – SKY – SON – STUHL – THO – THY – TI – TION – PECH – TO – TOR – TU – TUR – UL – UR – USUR – ZEL – ZEP – ZYT

1. Schlaganfall

2. Ein hirneigener Tumor, der relativ häufig verkalkt und mit einem epileptischen Anfall symptomatisch wird

3. Indirektes Zeichen einer Aortenisthmusstenose am Knochen

4. Eine Sterilisationsmethode bei der Frau

5. Strukturelle Veränderung der Lungengefäße als Langzeitfolge eines Ventrikelseptumdefekts = ...-Reaktion (Eponym)

6. Gefürchtete Komplikation eines Zeckenbisses

7. Dieses Zeichen kann eine Trochlearisparese von einer skew deviation unterscheiden = ...-Zeichen (Eponym)

8. Luftnot im Liegen

9. Ein Leukozyt

10. Pathognomonische Riesenzelle bei einer Zytomegalievirusinfektion

11. Vorwölbung der Iris durch vollständige Behinderung des Kammerabflusses durch die Pupille

12. Verlust der direkten und indirekten Lichtreaktion der Pupille bei gleichzeitig erhaltener Konvergenzreaktion: Argyll-... Pupille (Eponym)

13. Komplikation eines Magengeschwürs

14. Meläna

15. Operation bei Myasthenia gravis

16. Allergie vom Sofort-Reaktionstyp an der Haut

17. Mechanosensitiver Calciumkanal, der bei Muskelkontraktionen für die elektro-mechanische Kopplung verantwortlich ist

Lösungswort:

© Dr. Natalie Yaldizli, E-Mail: natalieyaldizli@gmx.net

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17



100 % nachhaltig.
Jetzt Pate werden und langfristig helfen.

Ihr Kontakt zu uns:
www.DRK.de/Paten
 ☎ 030 / 85 404 - 111
Spenderservice@DRK.de

 **Deutsches Rotes Kreuz**

Aktuelle Seminare der Bayerischen Landesärztekammer

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
---------	----------	-------------------	--	----------

Ärztliche Führung

1. bis 6.4.2019 100 •	Ärztliche Führung entsprechend dem Curriculum Ärztliche Führung (2007) VL: Dr. J. W. Weidringer	1./2.4. – Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München 3. bis 6.4. – Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 Bad Bayersoien	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 2.100 €	
--	---	---	---	---

Ausbilderkurse

23.2.2019 <i>10.00 bis 16.30 Uhr</i>	Ausbilderkurs für Ärztinnen und Ärzte, die Medizinische Fachangestellte ausbilden (wollen) VL: A. Wilhelm-Mihinec und B. Leffer	Klinikum Passau, Hörsaal, Innstr. 76, 94032 Passau	Bayerische Landesärztekammer, Medizinische Assistenzberufe, Silke Neumann, Tel. 089 4147-284, Fax 089 4147-218, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: medass@blaek.de	
23.3.2019 <i>9.30 bis 16.00 Uhr</i>	Ausbilderkurs für Ärztinnen und Ärzte, die Medizinische Fachangestellte ausbilden (wollen) VL: A. Wilhelm-Mihinec und B. Leffer	Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Nürnberg-Stadt, Poststr. 5, 90471 Nürnberg	Bayerische Landesärztekammer, Medizinische Assistenzberufe, Silke Neumann, Tel. 089 4147-284, Fax 089 4147-218, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: medass@blaek.de	
26.10.2019 <i>9.30 bis 16.00 Uhr</i>	Ausbilderkurs für Ärztinnen und Ärzte, die Medizinische Fachangestellte ausbilden (wollen) VL: A. Wilhelm-Mihinec und B. Leffer	Kassenärztliche Vereinigung Bayerns, Bezirksstelle Schwaben, Konferenzraum 4, Frohsinnstr. 2, 86150 Augsburg	Bayerische Landesärztekammer, Medizinische Assistenzberufe, Silke Neumann, Tel. 089 4147-284, Fax 089 4147-218, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: medass@blaek.de	

Begutachtung

5. bis 7.6.2019 <i>Seminarteil 1</i> 40 •	Medizinische Begutachtung VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 890 €	
9. bis 11.10.2019 <i>Seminarteil 2</i> 32 •	Medizinische Begutachtung VL: Dr. J. W. Weidringer	NH Hotel München Dornach, Einsteinring 20, 85609 Aschheim	Bayerische Landesärztekammer, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 890 €	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
Humangenetik				
28. bis 30.1.2019 8 ●	Webbasierte-Refresher-Maßnahme mit Wissenskontrolle zur fachgebundenen genetischen Beratung VL: Dr. J. W. Weidringer	www.elearning-blaek.de	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -194, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -194, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: wissenskontrolle-gendg@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 200 €	
31.1.2019	Webbasierte-Wissenskontrolle zur fachgebundenen genetischen Beratung VL: Dr. J. W. Weidringer	www.elearning-blaek.de	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -194, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -194, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: wissenskontrolle-gendg@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , Teilnahme kostenfrei	
Hygiene				
30.1. bis 1.2.2019 38 ●	Krankenhaushygiene Modul VI „Qualitätssichernde Maßnahmen, Ausbruchmanagement“ VL: Dr. M. Schulze	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de , Anmeldeformular unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 850 €	
13. bis 16.2.2019 48 ●	Hygienebeauftragter Arzt/ Hygienebeauftragte Ärztin in Klinik, Praxis und MVZ VL: Univ.-Prof. Dr. W. Schneider	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Stephanie Daxbacher, Tel. 089 4147-413 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 890 €	
25. bis 28.2.2019 52 ●	„Antibiotic Stewardship“ Modul III und IV – Aufbaukurs zum ABS-Experten VL: Prof. Dr. Dr. M. Abele-Horn	NH Hotel München Dornach, Einsteinerring 20, 85609 Aschheim	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 990 €	
14. bis 17.5.2019 48 ●	„Antibiotic Stewardship“ Modul I – Grundkurs zum ABS-beauftragten Arzt VL: PD Dr. R. Strauß	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 900 €	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
22. bis 24.5.2019 38 ●	Krankenhaushygiene Modul II „Organisation der Hygiene“ VL: Dr. J. W. Weidringer	NH Hotel München Dornach, Einsteinring 20, 85609 Aschheim	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbastr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@ blaek.de , Anmeldeformular unter www.blaek.de/ online/fortbildungskalender , 850 €	
8. bis 11.7.2019 48 ●	„Antibiotic Stewardship“ Modul II – Aufbaukurs zum ABS-Experten VL: Prof. Dr. J. Bogner	Ärztehaus Bayern, Mühlbastr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbastr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/ online/fortbildungskalender , 900 €	
19.7.2019 7 ●	Hygienerefresher VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbastr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Claudia Bergwinkl, Tel. 089 4147-141, Fax 089 4147- 64831, Mühlbastr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/ fortbildungskalender , 180 €	
23. bis 26.7.2019 34 ●	Krankenhaushygiene Modul IV „Bauliche und technische Hygiene“ VL: Prof. Dr. C. Höller	Ärztehaus Bayern, Mühlbastr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Stephanie Daxbacher, Tel. 089 4147-413 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbastr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@ blaek.de , Anmeldeformular unter www.blaek.de/ online/fortbildungskalender , 850 €	
9. bis 11.10.2019 38 ●	Krankenhaushygiene Modul III „Grundlagen der Mikrobiologie“ VL: Univ.-Prof. Dr. W. Schneider	Institut für Klinische Mikrobiologie und Hygiene, Universitäts- klinikum Regensburg, Franz-Josef-Strauss- Allee 11, 93053 Regensburg	Bayerische Landesärztekammer, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbastr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@ blaek.de , Anmeldeformular unter www.blaek.de/ online/fortbildungskalender , 850 €	

Lieber Blutdruck,
So geht es nicht weiter, Du musst Dich endlich mal fallen lassen! Ich mach
mir Sorgen um Gefäße und Nieren. Auch das Hirn ist in Gefahr. Wir halten
den hohen Druck nicht mehr länger aus. Glaub mir, es ist sehr wichtig
für eine gesunde Zukunft, dass Du runter kommst.

Lass Dich drücken!
unter 140/90 mm Hg

Herzlein

PS: Wenn Du noch mal
reden willst, ruf mich an:
06221 588555

DEUTSCHE
HOCHDRUCKLIGA



www.hochdruckliga.de

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
Interdisziplinär				
26. bis 28.6.2019 22 ●	Standards zur Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren (SBPM) einschl. Istanbul-Protokoll VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 490 €	
29.6.2019 6 ●	Fortbildung über psychische Traumafolgen bei Flüchtlingen – Traumatisierte Kinder und Jugendliche VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 190 €	
Medizinethik				
4. bis 6.7.2019 48 ●	Medizinethik entsprechend dem Curriculum Medizinethik (2011) VL: Dr. J. W. Weidringer und Prof. Dr. G. Marckmann	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Stephanie Daxbacher, Tel. 089 4147-413 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 850 €	
Notfallmedizin				
16. bis 23.2.2019 80 ●	Seminar Notfallmedizin Stufen A bis D VL: Dr. J. W. Weidringer	Kur- und Kongresshaus, Maximilianstr. 9, 83471 Berchtesgaden	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: notarzturse@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 895 €	
18. bis 25.5.2019 80 ●	Seminar Notfallmedizin Stufen A bis D VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: notarzturse@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 895 €	
27. bis 30.6.2019 58 ●	Kurs zum Erwerb der Qualifikation „Leitende Notärztin/Leitender Notarzt“ VL: Dr. J. W. Weidringer	Staatliche Feuerwehrschule Würzburg, Weißenburgstr. 60, 97082 Würzburg	Bayerische Landesärztekammer, Sybille Ryska, Tel. 089 4147-209 oder -141, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: lna@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 890 €	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
26.7.2019 8 ●	Aufbauseminar für Leitende Notärztinnen/Leitende Notärzte „Besondere Gefahrenlagen“ VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Sybille Ryska, Tel. 089 4147-209 oder -141, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: lna@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 165 €	
18. bis 25.10.2019 160 ●	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst: Modul I/II von IV VL: Dr. J. W. Weidringer und Dr. M. Bayeff-Filloff	München	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: aeldr@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 2.800 €	
16. bis 23.11.2019 80 ●	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst: Modul III von IV VL: Dr. J. W. Weidringer und Dr. M. Bayeff-Filloff	16. bis 19.11. – München 20.11. bis 23.11. – Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 Bad Bayersoien	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: aeldr@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 2.900 €	
25. bis 27.3.2020 28 ●	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst: Modul IV von IV VL: Dr. J. W. Weidringer und Dr. M. Bayeff-Filloff	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: aeldr@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 1.100 €	
Organspende				
22.3.2019 8 ●	Transplantationsbeauftragter Arzt (Teil B) VL: Dr. Dipl.-Biol. T. Breidenbach und Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit der DSO, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 220 €	
17./18.10.2019 40 ●	Transplantationsbeauftragter Arzt (Teil A) VL: Dr. Dipl.-Biol. T. Breidenbach und Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit der DSO, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 420 €	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
---------	----------	-------------------	--	----------

Psychosomatische Grundversorgung

10./11.5.2019 20 ●	Psychosomatische Grundversorgung (Weiterbildung Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe etc.) – Modul I: Theoretische Grundlagen (20 Stunden) VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Stephanie Daxbacher, Tel. 089 4147-413 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 350 €	
18. bis 20.7.2019 30 ●	Psychosomatische Grundversorgung (Weiterbildung Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe etc.) – Modul II: Ärztliche Gesprächsführung (30 Stunden) VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Stephanie Daxbacher, Tel. 089 4147-413 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 450 €	

Qualitätsmanagement

16.3.2019 80 ●	Qualitätsmanagement E-Learning-Modul (Modul I von III) entsprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanagement (2007) VL: Dr. J. W. Weidringer	www.blaek-learning.de	Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 550 €	
16. bis 23.3.2019 160 ●	Qualitätsmanagement (Modul I und II von III) entsprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanagement (2007) VL: Dr. J. W. Weidringer	NH Hotel München Dornach, Einsteinring 20, 85609 Aschheim	Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 1.750 €	
25.5.2019 11 ●	Tagesseminar QM-light: Anregungen für eine angenehme und effiziente Praxisführung VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Daniela Herget, Tel. 089 4147-757 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 195 €	
1. bis 8.6.2019 80 ●	Seminar Qualitätsmanagement (Modul III von III) entsprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanagement (2007) VL: Dr. J. W. Weidringer	<i>1. bis 4.6.</i> – Hotel Bauer, Münchner Str. 6, 85622 Feldkirchen <i>5. bis 8.6.</i> – Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 Bad Bayersoien	Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 1.990 €	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
3. bis 6.6.2019 44 ●	Qualitätsbeauftragter Hämotherapie VL: Dr. R. Schaar	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-qm@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 890 €	

Schwangerschaftsabbruch

30.3.2019 8 ●	Medizinische und ethische Aspekte des Schwangerschaftsabbruchs VL: Dr. S. Eidenschink	Hotel Bauer, Münchner Str. 6, 85622 Feldkirchen	Bayerische Landesärztekammer, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 990 €	
-------------------------	--	--	---	---

Suchtmedizinische Grundversorgung

24./25.5.2019 20 ●	Suchtmedizinische Grundversorgung: Seminarteil 1 (Grundlagen 1 + 2 sowie Alkohol-Tabak-Abhängigkeit) VL: Dr. M. Braun	München	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Michaela Gröll, Tel. 089 4147-743 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 270 €	
28./29.6.2019 20 ●	Suchtmedizinische Grundversorgung: Seminarteil 2 (Medikamentenabhängigkeit einschließlich motivierender Gesprächsführung sowie Gebrauch illegaler Drogen) VL: Dr. M. Braun	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Michaela Gröll, Tel. 089 4147-743 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 440 €	
20.7.2019 10 ●	Suchtmedizinische Grundversorgung: Seminarteil 3 (Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung) VL: Dr. M. Braun	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Michaela Gröll, Tel. 089 4147-743 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 220 €	
24.7. und 19.10.2019 28 ●	Qualifizierung Tabakentwöhnung entsprechend dem Curriculum Qualifikation Tabakentwöhnung (2013) VL: Dr. J. W. Weidinger	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 550 €	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
---------	----------	-------------------	--	----------

Transfusionsbeauftragter/Transfusionsverantwortlicher

14./15.3.2019 16 •	Erwerb der Qualifikation Transfusionsbeauftragter/ Transfusionsverantwortlicher VL: Univ.-Prof. Dr. A. Humpe	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Klinikum der Universität München, Campus Großhadern, Abteilung für Transfusionsmedizin, Zellthera- peutika und Hämostaseologie; Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Evelyn Nier- mann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Michaela Gröll, Tel. 089 4147-743 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 Mün- chen, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@ blaek.de, Online-Anmeldung unter www. blaek.de/online/fortbildungskalender, 380 €	
17.5.2019 8 •	Transfusionsmedizinischer Refresherkurs für Trans- fusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche VL: Prof. Dr. H. Hackstein, MBA	Select Hotel Erlangen, Wetterkreuz 7, 91058 Erlangen	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Universitätskli- nikum Erlangen, Abteilung für Transfusions- medizin und Hämostaseologie; Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147- 64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/ online/fortbildungskalender, 180 €	
28./29.6.2019 16 •	Erwerb der Qualifikation Transfusionsbeauftragter/ Transfusionsverantwortlicher VL: Prof. Dr. M. Böck	Exerzitenhaus Himmelspforten, Mainaustr. 42, 97082 Würzburg	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Universitätskli- nikum Würzburg, Institut für Klinische Transfu- sionsmedizin und Hämotherapie; Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Evelyn Nier- mann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Michaela Gröll, Tel. 089 4147-743 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 Mün- chen, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@ blaek.de, Online-Anmeldung unter www. blaek.de/online/fortbildungskalender, 380 €	

Verkehrsmedizinische Begutachtung

8. bis 10.5.2019 32 •	Verkehrsmedizinische Begutachtung: Kompakt I bis IV (inkl. E-Learning) entsprechend dem Curricu- lum Verkehrsmedizinische Begutachtung (2016) VL: Prof. Dr. M. Graw	München	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Stephanie Daxbacher, Tel. 089 4147-413 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/ online/fortbildungskalender, 850 €	
11.5.2019 4 •	Verkehrsmedizinische Begut- achtung: Fakultatives Ergän- zungsmodul V (CTU-Kriterien, Chemisch-toxikologische Analytik, Probenentnahme) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmedizinische Begutachtung (2016) VL: Prof. Dr. M. Graw	München	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Stephanie Daxbacher, Tel. 089 4147-413 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/ online/fortbildungskalender, 280 €	

MMM – Ärztliche Ambulanz für Menschen ohne Krankenversicherung



Schwangerenvorsorge mit Ultraschall-Diagnostik



Untersuchung beim Allgemeinarzt

Deutschland hat trotz aller Kritik eines der besten Gesundheitssysteme der Welt und eine sehr gute ärztliche Versorgung. Auch Flüchtlingen steht nach deutschem Recht eine medizinische Behandlung zu. Verwunderlich ist dabei und meist unbekannt, dass in unserem Land trotzdem viele Menschen ohne Krankenversicherung leben, die im Ernstfall keinen Zugang zur ärztlichen Versorgung haben, sofern sie nicht selbst bezahlen können. Wer kein Geld hat, wird auch nicht behandelt. Hier helfen ehrenamtliche, kostenlose medizinische Ambulanzen in mehreren deutschen Großstädten, die von gemeinnützigen Einrichtungen, Vereinen und Kirchen organisiert und unterstützt werden. Diese Einrichtungen sind in der Öffentlichkeit und bei Hilfesuchenden leider nicht ausreichend bekannt. Ihre Arbeitsweise mit Problemen soll am Beispiel der Münchner MMM (Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung) vorgestellt und diskutiert werden.

Auswahl der Patienten

Die meisten Patienten stammen aus den Balkanländern und Osteuropa, bevorzugt aus Staaten, die nicht dem Europäischen Fürsorgeabkommen (EFA) angehören. Es betrifft also auch EU-Bürger. Diese Personen erhalten Sozialleistungen und damit eine Krankenversorgung erst dann, wenn sie ein legales Arbeitsverhältnis nachweisen können.

Aber auch aus ganz anderen Teilen der Welt erscheinen viele bedürftige Menschen, wie zum Beispiel der Mongolei, Südamerika, Asien und Afrika, insbesondere, wenn sie illegal eingereist sind.

Etwa acht Prozent haben keinen gesicherten Aufenthaltsstatus. Dazu kommen unversicherte, ausländische Touristen sowie auffallend und zu-

nehmend Deutsche, die aufgrund persönlicher Katastrophen aus dem sozialen Netz herausgefallen sind und keine Krankenversicherung mehr besitzen. 65 Prozent dieser Patienten sind männlich und die Mehrzahl zwischen 14 und 40 Jahren alt [Jahresbericht 2017, Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung].

Sozial-medizinisches Angebot und Ablauf

Die Malteser-Ambulanz garantiert grundsätzlich die Wahrung der Anonymität. Dies ist für sogenannte „illegale“ besonders wichtig. Sprechzeiten sind im Internet auf der Homepage der Malteser München (www.malteser.de/menschen-ohne-krankenversicherung.html) zu finden und spe-

ziellen Flyern, die von den Maltesern unter dem Titel „MMM-Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung“ verteilt werden, zu entnehmen.

Der ärztlichen Untersuchung geht immer eine ausführliche Sozial- und Migrationsberatung zu ausländer- und aufenthaltsrechtlichen Fragen durch speziell ausgebildete Sozialarbeiterinnen voraus (Tabelle 1).

Aufgrund der Notsituation und meist vorhandenen Sprachschwierigkeiten ist die Verständigung enorm zeitaufwendig, bereitet aber selten größere Schwierigkeiten. So sind pro Patient ca. 1,5 Stunden einzuplanen. Bei Bedarf können Dolmetscher hinzugezogen werden.

Seit 2006 bietet die MMM regelmäßig vier fachlich getrennte, kostenlose Sprechstunden an, die von ehrenamtlichen Fachärzten für Allgemeinmedizin/Innere Medizin, Gynäkologie/Geburts-hilfe, Kinderheilkunde und Zahnmedizin abgehalten werden. Auch das Sprechstundenpersonal arbeitet ehrenamtlich.

Da es sich um eine Notfallambulanz handelt, können chronisch Kranke nur bei akuten Beschwerden angenommen werden. Dagegen sind wiederholte Untersuchungen zur Vorsorge bei Schwangeren und Kindern möglich. Schwan-

gere erhalten einen deutschen Mutterpass mit allen erforderlichen Untersuchungsergebnissen, inklusive Ultraschall- und Blutuntersuchungen.

Zur bedarfsgerechten Differenzialdiagnose und Behandlung werden die Patienten gegebenenfalls weiter an kooperierende, niedergelassene Fachärzte über- bzw. in eine Klinik eingewiesen (Tabelle 2).

Probleme und Konsequenzen

Ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen ist nicht immer einfach. Es finden sich mehr freiwillige Ärzte als Sprechstundenhilfen und Hebammen.

Die Finanzierung erfolgt über den Malteser Hilfsdienst e. V. mit Spenden, unterstützt durch die Stadt München. Anfallende Medikamente stammen entweder aus Spenden oder müssen von den Patienten selbst bezahlt werden.

Die ambulante medizinische Versorgung ist somit durch Ehrenamtliche einigermaßen abgedeckt. Allerdings wissen derzeit viele potenziell bedürftige Patienten gar nicht, dass es diese Ambulanzen gibt. Sie werden meist über Mundpropaganda oder durch soziale und kirchliche Einrichtungen empfohlen.

Stationäre Aufenthalte

Besonders große Schwierigkeiten bereiten immer wieder stationäre Aufenthalte, da die Patienten in der Regel kein Geld haben und die meisten Krankenhäuser nicht zur kostenlosen Behandlung bereit sind. Die Patienten schaffen

Sozialberatung

- » Feststellung der Bedürftigkeit im Aufnahmegespräch
- » Abklärung der Ansprüche auf Krankenhilfen
- » Möglichkeiten der Wiederaufnahme in die Krankenversicherung
- » Hilfe bei aufenthaltsrechtlichen Problemen
- » Hilfe beim Zugang zu Sozialleistungen
- » Anmeldung zu Integrationskursen
- » Vermittlung zur arbeitsrechtlichen Beratung

Tabella 1: Sozialberatung

Medizinische Behandlung

- » ambulante Basisversorgung
- » fachärztliche Diagnostik und Untersuchung
- » zahnmedizinische Versorgung
- » Prävention/Vorsorge für Kinder und Schwangere
- » Vermittlung weitergehender Diagnostik und Therapie bzw. stationärer Versorgung nach Klärungen von Ansprüchen und Krankenhilfen

Tabella 2: Medizinische Behandlung

es dann oft doch oder fahren zur Behandlung, Operation oder Geburt zurück in ihre Heimatländer. Einigen gelingt es allerdings nicht, die notwendige und standardgemäße Therapie zu erhalten, was gerade bei schweren Erkrankungen sehr zu denken gibt.

Die Finanzierung stationärer Behandlungen ist jedenfalls absolut ungeklärt. Das Thema wird ungern gesehen, teils tabuisiert, gern verdrängt

und in die „humanitäre Ecke“ geschoben. Deshalb muss die gesamte Problematik der nicht-krankenversicherten Menschen erkannt, offen diskutiert und in einer gemeinsamen Kooperation von Staat, Ländern, Kommunen und kirchlich-sozialen Einrichtungen gelöst und in unserem reichen Land endlich effektiv unterstützt werden.

Insbesondere hierzu soll dieser kurze Beitrag anregen.



Foto: Horlemann/Malteser Hilfsdienst e. V.

Kinderärztliche Sprechstunde



Autor

Dr. Wolfgang Siebert

Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 84307 Eggenfelden, E-Mail: dr.wolfgang.siebert@gmx.de

Fünf hilfreiche Schritte zu unseren guten Vorsätzen und Zielen

„Es ist nicht genug, zu wissen, man muss auch anwenden; es ist nicht genug, zu wollen, man muss auch tun.“

Johann Wolfgang von Goethe
(1749 bis 1832)

Aktuelles | Buch | Autor | Downloads

LIMBI

Der Weg zum Glück führt durchs Gehirn

Highlight | Buchtrailer

Da kommt was Wildes auf Sie zu!

Es gibt Neues vom simplify-Erfinder Werner Tiki Küstenmacher: Limbi! Limbi ist unser emotionales Gehirn und wurde viel zu lange als »innerer Schweinehund« verkannt. Küstenmacher zeigt uns in seinem Buch, dass Limbi ein quicklebendiger Teil von uns ist, der uns schon mehrfach das Leben gerettet hat!

[» mehr zum Buch](#)

Jetzt schon ein Bestseller!

Danke an alle Limbi-Leser!

„Limbi. Der Weg zum Glück führt durchs Gehirn“ ist ein Bestseller! Kurz nach Erscheinen, war der Titel schon in die Sachbuch-Hardcover-Liste der Spiegel Bestseller eingestiegen.

Auf unterhaltsame und neurowissenschaftlich fundierte Weise führt Werner Küstenmacher ein in unser limbisches System und wie wir es zu unserem Verbündeten machen können, Literaturhinweise und Studien inklusive. Lesenswert! <http://limbi-welt.de/>

Der Jahreswechsel eignet sich anscheinend besonders, um sich Veränderungen vorzunehmen. Aus dem Gefühl heraus nicht alles getan zu haben, nicht so zu sein, wie wir sein wollen und noch ungenutztes Potenzial zu haben, nehmen wir uns allerlei vor.

Sei es Lebensstil oder Arbeitsbezug, oft scheinen die besten Vorsätze in der Realität nur teilweise oder kurzfristig anzukommen.

Woran liegt das, was lässt sich daran verbessern? Mit den folgenden fünf Schritten kommen wir mehr zu dem, was uns tatsächlich vorschwebt.

1. Zunächst ist es wichtig, einen genauen Blick auf die Ziele zu werfen, die wir uns vornehmen. Ein guter Vorsatz ist oft nicht konkret genug

und muss erst als Ziel formuliert werden. Wie konkret, realistisch und wie messbar ist das Ziel? Bleibt etwas zu ungenau, so können wir nur daran scheitern, weil wir das Erreichen weder genau anpeilen noch den Erfolg messen können. Auch können höhergeordnete Ziele in einem Ziel verborgen sein, wie zum Beispiel mehr Ansehen unter Freunden hinter dem Ziel abzunehmen. Werden diese nicht entdeckt, kann man kaum alle Energie in sein Ziel investieren, weil es eventuell nur eine indirekte Verbesserung zu erreichen gibt.

2. Die Unterteilung in realistische Teilschritte, die zur Erreichung eines konkreten Zieles nötig sind, ist der nächste Schritt. Damit wird fast jede Aufgabe lösbar und die einzelnen Schritte bleiben bewältigbar. Zwischenbelohnungen

machen diese Schritte leichter und erhöhen die Erfolgsaussichten. Listen auf Papier mit einem Haken hinter der bewältigten Aufgabe sind befriedigender als Listen in Apps. Letztlich gilt es jedoch, jeden guten Vorsatz in eine neue Gewohnheit zu überführen. Ist eine Gewohnheit fest etabliert, sinkt die Chance, sie wiederum zu verändern oder zu verlassen erheblich.

3. Jetzt geht es um den Rhythmus und Auslöser und darum, ab wann unser Nervensystem uns mit neuen Gewohnheiten unterstützt. Je nach Gebiet ist ein geändertes Verhalten nach sechs Wochen bis etwa drei Monaten als Gewohnheit etabliert.

Ein klarer und deutlicher Auslöser hilft dabei beträchtlich. Beispielsweise abends bereits die



Gute Apps für gute Vorsätze:
<https://handy.de/magazin/apps-fuer-gute-vorsetze/>



Zusammenstellung origineller Motivations-Apps:
<https://saskisnerd talk.de/apps/top-5-apps-fuer-motivation-ziel-tracking-und-erfolg>



Positive Psychologie hilft beim Verständnis, wie wir zu mehr Zufriedenheit finden: https://de.wikipedia.org/wiki/Positive_Psychologie

Laufschuhe neben das Bett zu stellen oder beim Heimkommen das Handy in die Schublade zu legen, sind klare Signale und Auslöser für veränderte Abläufe.

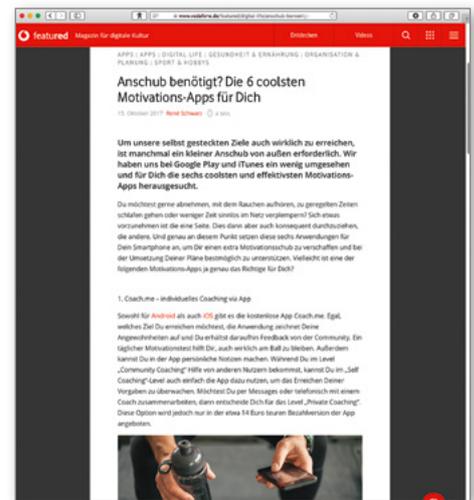
4. Unterstützung durch eine Gruppe unterstützt das Erreichen von Zielen erheblich. Das können Freunde sein, die sich zum Laufen verabreden oder auch Familienmitglieder, die man in das neue Ziel einweiht und ihnen Fortschritte berichtet. Besonders bei suchtartigen Themen, wie zum Beispiel Rauchen, Trinken, Essen und Internet, kann diese Gruppenunterstützung entscheidend sein.

5. Das Dokumentieren von kleinen Fortschritten und Erfolgen ist wichtig. So wird der Einsatz spürbar und man kommt ähnlich wie bei einer Reise

dem Ziel Schritt für Schritt näher. Um letztlich das zu erreichen, was man sich vorgenommen hat, sind auch unterschiedliche Persönlichkeitsanteile miteinzubeziehen und bei einer „Feier“ – auch eines kleinen Fortschrittes – geschieht genau das. So wird das limbische System zum Unterstützer und miteinbezogen. Dabei ist anzumerken, dass Selbstbeschimpfung und Tadelung immer kontraproduktiv sind. Ist ein Zwischenschritt nicht gelungen, gilt es sich auf den nächsten auszurichten und wie im Sport einfach einen neuen Anlauf zu nehmen.

Viel Erfolg!

Wie immer gibt es auch diesen Artikel als PDF mit Links zum An klicken: www.bayerisches-ärzteblatt.de/aktuelles-heft.html



Besprechung sechs guter Motivations-Apps:
www.vodafone.de/featured/digital-life/anschub-benoetigt-die-6-coolsten-motivations-apps-fuer-dich/

Autor

Dr. Marc M. Batschkus

Arzt, Medizinische Informatik, Spezialist für eHealth, eLearning & macOS, E-Mail: mail@batschkus.de



Dr. Klaus Schalkhäuser †

Am 17. November 2018 verstarb nach schwerer Krankheit Dr. Klaus Schalkhäuser.

Am 3. März 1940 in Berlin geboren, studierte Schalkhäuser nach dem Abitur Humanmedizin in Bonn und wurde nach seiner Promotion (1967) im Jahr 1969 approbiert. 1967 startete er seine ärztliche Weiterbildung zum Facharzt für Urologie in Wasserburg/Inn und Heidelberg. Nach Tätigkeiten als Leiter der Poliklinik der Urologischen Universitätsklinik Heidelberg und als Oberarzt in der Urologischen Abteilung des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder in München gab eine Stellenausschreibung im *Deutschen Ärzteblatt* für einen Urologen im kleinen Dorfer Krankenhaus 1974 den Startschuss für Schalkhäusers weiteres Wirken als „Wahl-Dorfer“. Schalkhäuser bewarb sich auf die Stelle und wurde vom Krankenhausausschuss ausgewählt. Mit der Eröffnung der urologischen Abteilung in Dorfen war erstmals im Landkreis eine urologische Versorgung sowohl stationär, als auch ambulant möglich gewesen. Über viele Jahre verfügte Schalkhäuser über eine volle Weiterbildungsbefugnis in seinem Gebiet, als einzige urologische Belegarztabteilung in der damaligen BRD.

Jahrzehntlang engagierte sich der Urologe auch berufspolitisch und wirkte in diversen Gremien, beispielsweise der Expertenkommission bei Anhörung zum Gesundheitsstrukturgesetz und dem Gesundheitspolitischen Ausschuss des Deutschen Bundestags, mit. Er war Präsident des Berufsverbandes der Deutschen Urologen, Bundesvorsitzender des Bundesverbandes der Belegärzte, Vizepräsident der Gemeinschaft Fachärztlicher Berufsverbände, Liaison Officer des European Board of Urology zur EU und Mitglied des Krankenhausausschusses der Bundesärztekammer. Schalkhäuser war auch Gründungsmitglied und Vorstandssprecher des Bundes der Urologen. Der Urologe erreichte auch europaweites Ansehen. So veröffentlichte er etwa 90 Publikationen und hielt zahlreiche Vorträge bei nationalen und

internationalen Kongressen. Schalkhäuser war Träger des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Redaktion

Dr. Kurt Reising 75 Jahre

Am 2. Januar 2019 konnte Dr. Kurt Reising, Facharzt für Innere Medizin aus Augsburg, seinen 75. Geburtstag feiern.

Nach dem Studium der Humanmedizin in Erlangen legte er 1972 das Staatsexamen ab und promovierte. Reising erhielt 1973 die Approbation und erwarb 1981 die Facharztanerkennung für Innere Medizin von der Landesärztekammer Baden-Württemberg. Der Jubilar arbeitete in verschiedenen Kliniken – zuletzt als Oberarzt im Kreiskrankenhaus Böblingen – und ließ sich 1982 in einer Einzelpraxis nieder.

Neben seiner ärztlichen Tätigkeit war Reising in der Berufspolitik sehr aktiv. Von 1997 bis 2016 war er 1. Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes Augsburg sowie von 2003 bis 2012 1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Schwaben und damit auch Mitglied des Vorstandes der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK). Dr. Kurt Reising ist als Delegierter zur BLÄK aktiv und war von 2009 bis 2013 Abgeordneter zum Deutschen Ärztetag. Er war des Weiteren in folgenden Gremien tätig: Ständige Konferenz „Qualitätssicherung“, Gemeinsame Kommission „Prävention“ von BLÄK und Kassenärztlicher Vereinigung Bayerns und in der Bayerischen Akademie für ärztliche Fortbildung.

2016 wurde Reising für seine Verdienste um die ärztliche Fortbildung mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette ausgezeichnet. Er hat sich neben seiner umfangreichen Praxistätigkeit maßgeblich für den Auf- und Ausbau einer systematischen interdisziplinären ärztlichen Fortbildung engagiert. Seit Anfang der 1980er-Jahre führte er regelmäßig eine Vielzahl von stets äußerst gut besuchten Fortbildungsveranstaltungen in Augsburg und auch im Einzugsgebiet des Ärztlichen Bezirksverbandes Schwaben durch. Neben den rein ärztlichen Fortbildungsveranstaltungen war und ist es ihm stets ein wichtiges Anliegen, auch die Bevölkerung über wichtige Krankheitsbilder und deren Präventions- und Behandlungsmöglichkeiten öffentlichkeitswirksam zu informieren.

Herzlichen Glückwunsch zum 75. Geburtstag und weiterhin alles Gute!

Die Redaktion

Dr. Christian Jäck-Groß 65 Jahre

Seinen 65. Geburtstag konnte Dr. Christian Jäck-Groß am 9. Januar 2019 feiern. Geboren in Augsburg, folgte nach dem Abitur das Studium der Humanmedizin an der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) in Erlangen. Das Medizinische Staatsexamen und die Approbation erlangte der Jubilar im Jahr 1985 und 1991 erfolgte die Promotion ebenfalls an der FAU. Nach seiner Zeit als Assistenzarzt am Klinikum Nürnberg ließ er sich 1993 als „Praktischer Arzt“ in einer Gemeinschaftspraxis in Langenzenn (Mittelfranken) nieder. Im Jahr 2005 erwarb Jäck-Groß die Anerkennung als Facharzt für Allgemeinmedizin, nachdem er eine breite ärztliche Weiterbildung am Klinikum Nürnberg komplettiert hatte. Dort war er anschließend auch wieder ärztlich tätig und zwar in der „Psychiatrie/Ambulanz“.

Auch berufspolitisch ist Jäck-Groß sehr engagiert: So ist er Internetbeauftragter des Ärztlichen Kreisverbandes Nürnberg, Mitglied des Landesausschusses der Bayerischen Ärzteversorgung für die Amtsperiode 2018 mit 2021, seit 2008 Mitglied des Ausschusses „Angestellte Ärztinnen und Ärzte“ der Bayerischen Landesärztekammer sowie Delegierter zum Bayerischen Ärztetag.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute zum halbrunden Geburtstag!

Die Redaktion

Dr. Matthias Lammel 65 Jahre

Am 11. Dezember 2018 konnte Dr. Matthias Lammel seinen 65. Geburtstag feiern. Der Jubilar wurde 1953 in Solingen geboren. Nach seinem Abitur begann er ein Medizinstudium an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, wo er im Jahr 1985 das medizinische Staatsexamen ablegte. Im selben Jahr promovierte Lammel und erhielt seine ärztliche Approbation. Lammel arbeitete zunächst als Assistenzarzt in der chirurgischen Abteilung des Verbundkrankenhauses Dinkelsbühl/Feuchtwangen. Im Jahr 1989 wechselte er an das Stadt- und Kreiskrankenhaus nach Ansbach in die chirurgische Abteilung und schloss im Jahr 1996 seine Weiterbildung zum Chirurg ab. Dort arbeitete Lammel viele Jahre lang als Chirurg. Neben seiner Tätigkeit als Arzt engagiert sich der Jubilar auch berufspolitisch. So ist Lammel bis heute Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer. Seit dem Jahr 2013 ist er Mitglied des Ausschusses „Angestellte Ärztinnen und Ärzte“. Seit 2018 ist der Jubilar auch Mitglied des Hilfsausschusses sowie Abgeordneter zum Deutschen Ärztetag.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Die Redaktion

Professor Dr. Reinhard Breit, Chefarzt a. D. der Klinik für Dermatologie und Allergologie des Klinikums München-Schwabing sowie ehemaliger Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer und Vorsitzender des Finanzausschusses, wurde zum Ehrenpräsidenten der Südostdeutschen Dermatologischen Gesellschaft ernannt.

Dr. Maximilian Hessenauer, Plastisch und Handchirurgische Klinik der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg, hat auf der diesjährigen Jahrestagung der Deutschsprachigen Arbeitsgemeinschaft für Mikrochirurgie der peripheren Nerven und Gefäße den Wissenschaftspreis für seine Arbeit „Etablierung eines intravitalemikroskopischen Modells zur Analyse der leukozytärvermittelten zellulären Mechanismen bei der de novo Gewebsformierung im AV-Loop Modell der Ratte“ erhalten.

Professor Dr. Frank Ulrich Montgomery, Präsident der Bundesärztekammer, wurde zum neuen Präsidenten des „Ständigen Ausschusses der Europäischen Ärzte“ (CPME) gewählt.

Dr. Ulrich Rother, Gefäßchirurgische Abteilung in der Chirurgischen Klinik der FAU Erlangen-Nürnberg, wurde im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin e. V. mit dem Wissenschaftspreis der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie für seine Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Gewebeperfusion ausgezeichnet.

Professor Dr. Anton J. Scharl, Direktor der Frauenklinik Amberg-Tirschenreuth-Weiden, Leiter des zertifizierten Brustzentrums des gynäkologischen Krebszentrums Amberg sowie des Perinatalzentrums Amberg-Weiden, wurde zum neuen Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e. V. (DGGG) gewählt. Die bisherige erste Präsidentin, **Professorin Dr. Birgit Seelbach-Göbel**, Inhaberin und Direktorin des Lehrstuhls für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Universität Regensburg an der Klinik St. Hedwig und des universitären Perinatalzentrums Ostbayern, bleibt für zwei weitere Jahre im Vorstand der DGGG.

Dr. Josef Schuster, Facharzt für Innere Medizin, Würzburg, bleibt für weitere vier Jahre Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland.

Professor Dr. Dr. h. c. Horia Sirbu, Thoraxchirurgische Abteilung der Chirurgischen Klinik der FAU Erlangen-Nürnberg, hat im Rahmen der 100-Jahr-Feier des Bestehens des Staates Rumänien von der Rumänischen Botschaft eine Auszeichnung für hervorragende berufliche Leistungen und zur Unterstützung der Entwicklung partnerschaftlicher Beziehungen zwischen der Universität Erlangen-Nürnberg und Institutionen in Rumänien erhalten.

Dr. Wobbeke Weistenhöfer, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der FAU Erlangen-Nürnberg, wurde zusammen mit **Dr. Alexander Zink**, Technische Universität München, für ihre herausragenden Arbeiten auf dem Gebiet der UV-Strahlung mit dem Bayerischen Preis für Arbeitsmedizin ausgezeichnet.

Preise – Ausschreibungen

Forschungsförderung Alzheimer-Demenz

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft (DAzG) schreibt 2019 einmalig eine Forschungsförderung (Dotation: 560.000 Euro) aus. Die Förderungssumme soll an ein oder mehrere Projekte vergeben werden, die sich der Erforschung der

Demenz vom Alzheimer Typ im Frühstadium widmen. Bevorzugt werden Anträge aus dem Bereich der patientenorientierten Forschung oder der Versorgungsforschung.

In einem ersten Bewerbungsschritt soll eine Antragsskizze des zu fördernden Projekts auf maximal drei Seiten mit einer Kostenabschätzung eingereicht werden. – *Einsendeschluss: 8. Februar 2019.*

Weitere Informationen unter: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V., Selbsthilfe Demenz, Susanna Saxl, Friedrichstraße 236, 10969 Berlin, Tel. 030 2593795-0, Fax 030 2593795-29, E-Mail: info@deutsche-alzheimer.de, Internet: www.deutsche-alzheimer.de

Cartoon



Hilfestellung bei der Untersuchung von Folteropfern

Der Beginn der sogenannten Flüchtlingswelle im Jahr 2015 brachte für den medizinischen Bereich eine Reihe bis dato nicht gekannter Anforderungen mit sich.

Für die Beurteilung von Asylverfahren, in welchen oftmals politische Verfolgung und Folter geltend gemacht werden, stellt der Nachweis körperlicher Misshandlungsspuren einen essenziellen Anknüpfungspunkt dar. Aus diesem Grund werden Asylbewerber aufgefordert, Folgen von Folter und Misshandlung medizinisch begutachten zu lassen. In diesem Zusammenhang wenden sie sich häufig bei fehlender Kenntnis von Alternativen an Ärzte im niedergelassenen Bereich, welche sich mit den speziellen Anforderungen, welche diese Fragestellungen mit sich bringen, zum Teil überfordert fühlen. Ferner herrscht unter Ärzten oft Unsicherheit, ob derartige Gutachten erstellt werden dürfen/müssen und ob hierfür gegebenenfalls spezielle Kompetenzen vorhanden sein müssen.

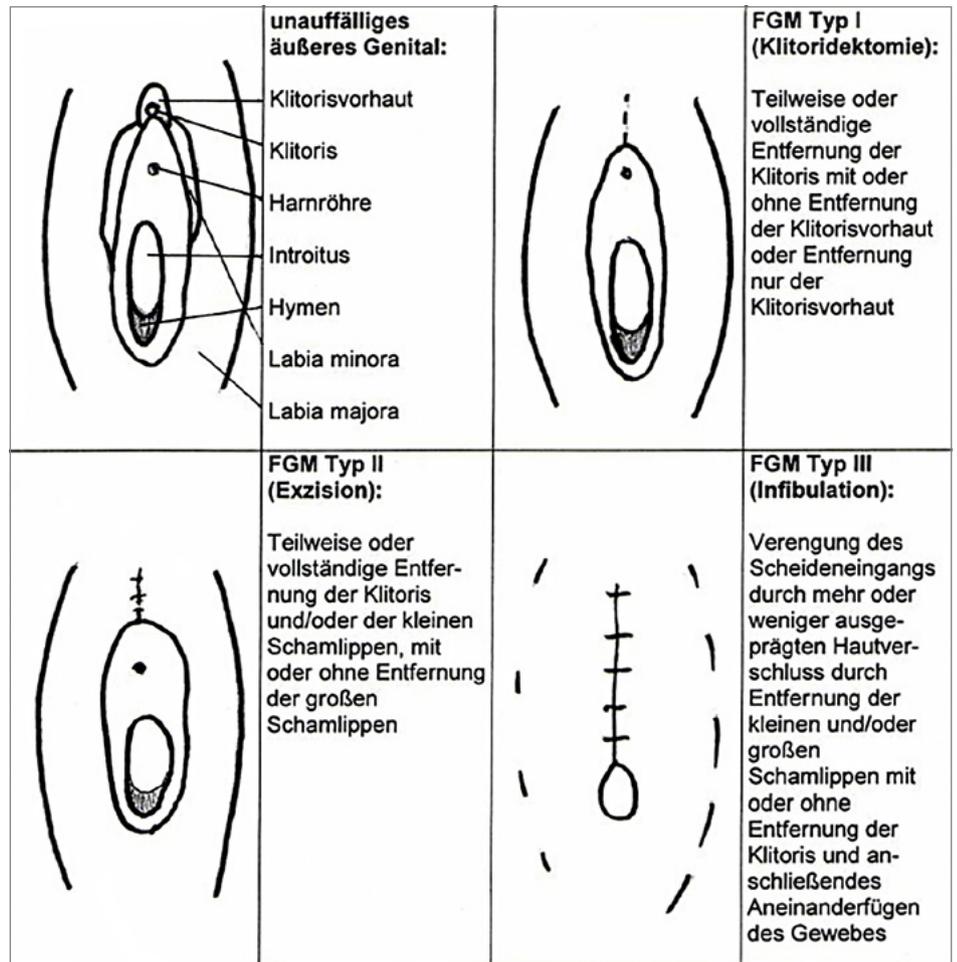


Abbildung 1: Schematische Darstellung der verschiedenen Typen weiblicher Genitalverstümmelung.

Folter

Unter Folter versteht man die vorsätzliche Beibringung von körperlichen oder seelischen Schmerzen, unter anderem zur Erlangung von Geständnissen, Bestrafung von tatsächlich oder vermeintlich begangenen Straftaten, Einschüchterung oder sonstigen, auf irgendeine Art von Diskriminierung beruhenden Gründen durch Personen des öffentlichen Dienstes oder anderen in amtlicher Eigenschaft handelnden Personen [1]. Neben der internationalen Ächtung und Strafverfolgung von Folter in den meisten Ländern, ist das Verbot von Folter unter anderem in der EU-Grundrechtscharta und dem deutschen Grundgesetz verankert.

Da sich hieraus menschenrechtliche Verpflichtungen (aber auch Verpflichtungen im Rahmen

der Strafverfolgung der Täter) für Deutschland ergeben, ist eine exakte Dokumentation und Befundung von Folterspuren unerlässlich. Insbesondere die Kenntnis von diversen Foltermethoden und gegebenenfalls auch regionalen Unterschieden bei der Folter sind für die Begutachtung von erheblicher Bedeutung [2].

Weibliche Genitalverstümmelung

In der Mehrzahl der afrikanischen Länder, jedoch auch in anderen Regionen, werden Mäd-

chen und Frauen – vorwiegend aus traditionellen Gründen – einer Genitalverstümmelung (Female genital Mutilation/FGM, „Beschneidung“) unterzogen. Nach Schätzungen leben in Deutschland derzeit rund 65.000 Betroffene sowie ca. 15.500 Mädchen, denen möglicherweise noch eine Genitalverstümmelung droht [3]. Bei weiblichen Flüchtlingen aus betroffenen Ländern kann eine drohende Gefahr einer Genitalverstümmelung einen Asylgrund darstellen. Die betroffenen Frauen müssen im Rahmen ihrer Anhörung ein Attest vorlegen, welches das Vorliegen einer Genitalverstümmelung bestätigt oder verneint. Daher

häufen sich die Anfragen an vorwiegend niedergelassene Gynäkologen, Kinderärzte etc., bei denen oftmals mangels entsprechender Begutachtungserfahrung Unsicherheiten bezüglich des Vorgehens, aber auch der Befundbeurteilung bestehen.

Untersuchungsanforderungen

Sämtliche Personen welche angeben, Opfer von Folter geworden zu sein, sollten, unabhängig vom Zeitpunkt der erlittenen Folter, sowohl medizinisch als auch psychologisch begutachtet werden. Bereits 1996 erstellte die Hilfsorganisation Amnesty International (AI) eine Liste mit Punkten, welche es bei der Begutachtung von Folteropfern zu beachten gilt. Hierunter fallen unter anderem der schnelle und niederschwellige Zugang zu einem hierfür befähigten Arzt, die Unabhängigkeit des untersuchenden Arztes, Zugang des Untersuchenden zu bereits vorhandenen medizinischen Befunden, die schnelle Erstellung eines fundierten schriftlichen Gutachtens sowie auf Wunsch des Opfers der Zugang zu einem zweiten unabhängigen Gutachter [4]. Als Leitfaden für die Untersuchung auf Folterspuren dient das sogenannte Istanbul Protokoll. In diesem sind einerseits die notwendigen Untersuchungen im Hinblick auf verschiedene Formen der Folter beschrieben, zum anderen wird der exakte Aufbau eines schriftlichen Gutachtens ausführlich dargelegt [5].

Zur Beurteilung einer eventuell erfolgten Genitalverstümmelung und deren Art ist eine Inspektion des äußeren weiblichen Genitales einschließlich Klitoris, Klitorisvorhaut, großen und kleinen Labien sowie Introitus erforderlich. Kenntnisse über die verschiedenen bekannten FGM-Typen sind für die Begutachtung notwendig (Abbildung 1).

Probleme bei der Untersuchung von Folteropfern

Im Rahmen der Untersuchungen am Institut für Rechtsmedizin der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München manifestierten sich sowohl im Hinblick auf die Untersuchung, als auch organisatorisch immer wieder eine Reihe von Problemen.

So wurde den betreffenden Personen vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) häufig ein Zeitraum von nur wenigen Wochen zur Einholung und Vorlage eines entsprechenden Gutachtens gewährt. Den Personen wurden oftmals keine Möglichkeiten genannt, wo derartige Untersuchungen durchgeführt werden können, sodass hierbei häufig wertvolle Zeit bei der Suche nach entsprechenden Gutachtern verloren ging. Da zur Verifizierung von Foltervorwürfen neben der körperlichen Untersuchung oft auch ergänzende Untersuchungen (Szintigrafie, Röntgen, Biopsie) notwendig sein können, ist die zeitliche Vorgabe der Behörden nur schwer umsetzbar.

Es stellt sich für die Betroffenen die Frage nach der Honorierung derartiger Gutachten, da diese zumeist von diesen selbst privat bezahlt werden müssten bzw. diese im Idealfall geringe finanzielle Unterstützung von Hilfsorganisationen bekommen. Für die Begutachtung von

Genitalverstümmelungen wird hingegen häufig im Vorfeld eine Kostenübernahme durch das BAMF zugesichert.

Aus medizinischer Sicht stellt der lange Zeitraum zwischen Folter und Untersuchung, welcher mehrere Jahre betragen kann, eine weitere große Herausforderung dar, da Verletzungen zumeist schon vollständig abgeheilt und vernarbt sind, sodass eindeutige Verletzungsbefunde oftmals fehlen können. Insofern ist die Kenntnis von Foltermethoden und auch von Heilungsverläufen von großer Bedeutung, wenn es um die Beurteilung derartiger Narben geht. Gleiches gilt auch für die Begutachtung von Genitalverstümmelungen, die meist Jahre oder Jahrzehnte zuvor erfolgten. Im Genitalbereich lassen sich zudem oftmals (je nach der Art der Genitalverstümmelung) keine Narben abgrenzen, lediglich das Fehlen bestimmter anatomischer Strukturen kann dann zur Klassifikation herangezogen werden.

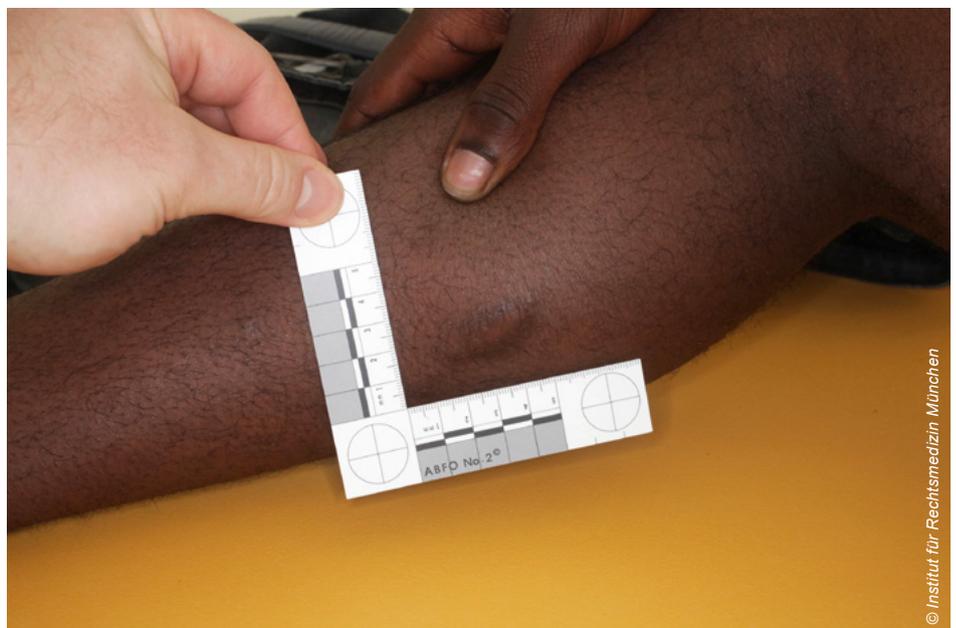


Abbildung 2: Derbe Vernarbung nach Schlag mit einer Machete im Kindesalter.

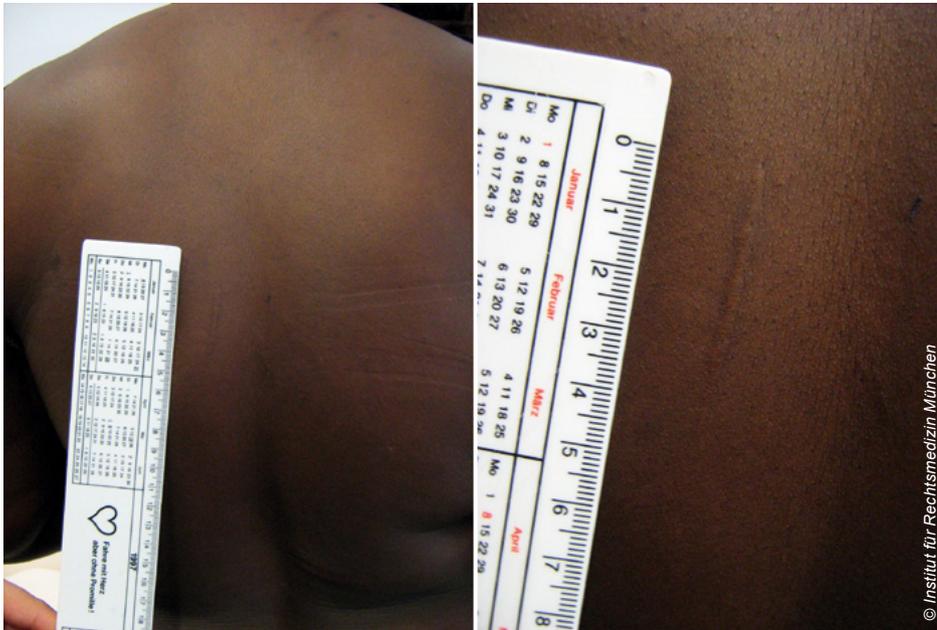


Abbildung 3: Typische zarte Vernarbung nach Schlag mit einem Elektrokabel.

Untersuchungsmöglichkeiten

Am Institut für Rechtsmedizin der LMU München setzen sich Kolleginnen und Kollegen intensiv mit dem Thema Folter und weiblicher Genitalverstümmelung auseinander. Dies umfasst einerseits die fortwährende einschlägige Fortbildung auf dem Gebiet der Folter und der Genitalverstümmelung, andererseits den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen. Im Laufe der vergangenen drei Jahre wurde das Institut bereits mehrfach durch diverse Hilfseinrichtungen für Asylbewerber mit der Bitte um Gutachtenerstattung im Hinblick auf die Feststellung von Folterspuren beauftragt. Es wurden in diesem Zeitraum mehr als 160 Begutachtungen von Genitalverstümmelungen vorgenommen. Auch wenden sich

immer wieder ärztliche Kolleginnen und Kollegen konsiliarisch an die Rechtsmedizin, um beim speziellen Umgang mit Folteropfern bzw. Opfern von weiblicher Genitalverstümmelung Unterstützung anzufragen.

Fazit

Das Institut für Rechtsmedizin bietet einerseits Hilfestellung bei der Untersuchung von Opfern von Folter oder Genitalverstümmelung für Kolleginnen und Kollegen sowohl im niedergelassenen als auch stationären Bereich an. Zudem können – nach vorangegangener Terminvereinbarung – derartige Untersuchungen mit dem Ziel einer juristisch verwertbaren Gutachtenerstattung vorgenommen werden.

Die im Rahmen der Untersuchungen erhobenen Daten werden wissenschaftlich zur Erkennung und Behebung häufiger Problemstellungen und Beantwortung diverser Fragestellungen ausgewertet.

Diesbezüglich vorrangiges Ziel sollte die Etablierung eines Kompetenzzentrums für die Untersuchung von Folteropfern in Bayern und die verstärkte Vernetzung mit medizinischen und psychologischen/psychotherapeutischen Hilfseinrichtungen sowie die diesbezügliche Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen im niedergelassenen und stationären Bereich sein.

Die Autoren erklären, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-ärzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

Autoren

Dr. med. univ. Peter Hofer
 Professorin Dr. Elisabeth Mützel
 Privatdozentin Dr. Bettina Zinka

alle Institut für Rechtsmedizin
 der Ludwig-Maximilians-Universität
 (LMU) München

Korrespondenzadresse:
 Dr. med. univ. Peter Hofer,
 Institut für Rechtsmedizin der LMU München,
 Nußbaumstraße 26, 80336 München,
 E-Mail: peter.hofer@med.uni-muenchen.de



Das Bayerische Ärzteblatt für unterwegs.



Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns die Kürzung der Texte vor. Es können nur Zuschriften veröffentlicht werden, die sich auf benannte Artikel im „Bayerischen Ärzteblatt“ beziehen. Bitte geben Sie Ihren vollen Namen, die vollständige Adresse und für Rückfragen auch immer Ihre Telefonnummer an.

**Bayerisches Ärzteblatt,
Redaktion Leserbriefe, Mühlbauerstraße 16,
81677 München, Fax 089 4147-202,
E-Mail: aertzteblatt@blaek.de**

punkt, Kleinod, Klimax, Knüller, Krönung, Non-plus-ultra, Reißer, Sensation, Verkaufsschlager, Volltrefferpunkt, Glanzpunkt eines (kulturellen) Ereignisses.

Meiner Meinung nach ist es geschmacklos, die beschriebenen (aus Patientensicht meist sehr ernstverlaufenden) Krankheitsfälle als „Highlights“ (= Höhepunkt, Attraktion, Knüller, Gag usw.) zu bezeichnen. Vermutlich hat sich darüber in der Redaktion noch keiner Gedanken gemacht. Ich bin allerdings der festen Überzeugung, dass aus Respekt vor unseren Patienten zum Beispiel die Bezeichnung „Interessante Fälle ...“ oder Ähnliches angemessener wäre. Die Verwendung von Anglizismen mag ja modern sein, sie ist aber nicht immer passend.

*Dr. Hubert Hunklinger, Facharzt
für Innere Medizin, 83451 Piding*

Die Redaktion

Antwort

Herzlichen Dank für Ihren Leserbrief. Sicherlich sind nicht alle Anglizismen eine sprachliche Bereicherung. Dennoch bitte ich Sie um Verständnis, dass wir hier die Übersetzung von „Highlights“ nicht wörtlich nehmen, sondern vielmehr aus publizistischer Sicht einen Titel formulieren. Interessanter Fall, Notfall, abwendbarer gefährlicher Verlauf oder häufige Behandlungssituation taugen einfach nicht zur Überschrift. Mit einer Überschrift steht oder fällt alles, lesen doch im Durchschnitt acht von zehn Menschen die Überschrift, aber nur zwei davon den Rest. Die Überschrift muss Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Wer hier nicht überzeugt, hat verloren. Dann wird der Inhalt nicht gelesen, egal wie gut dieser auch sein mag.

Anzeige



Drei Highlights aus ...

Zu den Titelthemen „Drei Highlights aus ...“

Auch im Ruhestand lese ich noch immer gerne und begeistert das *Bayerische Ärzteblatt*.

Trotzdem möchte ich eine Kritik äußern: Es erscheinen hin und wieder Titelthemen mit der Überschrift „Highlights aus ...“ (zuletzt „Drei Highlights aus der Nephrologie“).

Was heißt eigentlich „Highlight“? Laut Duden bedeutet es: Höhepunkt, Glanzpunkt eines (kulturellen) Ereignisses.

Als Synonyme zu Highlight werden angegeben: Attraktion, Clou, Gag, Glanzstück, Hit, Höhe-

Save the Date

51. Internationaler Seminarkongress

25.08. – 30.08.2019 in Grado/Italien

www.laekh.de/seminarkongress-in-grado



Foto: Katja Möhne



Foto: Massimo Crivellari



Foto: Katja Möhne



Foto: Katja Möhne



Foto: Fabio Parenzan

Veranstalter:





Klinische Prüfung von Medizinprodukten

Dieser Kommentar gibt einen Gesamtüberblick über alle Regelungen für klinische Prüfungen, stellt praxisnahe Hinweise für ihre Durchführung bereit und weist auf bestehende Verbindungen bzw. Abweichungen zu den Vorschriften des Medizinprodukterechts hin. Die aktuelle Ausgabe der DIN EN ISO 14155 nimmt noch Bezug auf die europäischen Medizinprodukterichtlinien

90/358/EWG, 93/42/EWG und 98/79/EG, die aufgrund der bestehenden Übergangsfristen weiterhin gültig sind. Daher wird die neue EU-Medizinprodukte-Verordnung (MDR) bei der Kommentierung zwar erwähnt, aber nicht näher erläutert.

Für die Auflage ihres Kommentars zur klinischen Prüfung von Medizinprodukten nach DIN EN ISO 14155 hat die Autorin den Text überarbeitet und aktuelle Entwicklungen in den Rahmenbedingungen bei der Prüfung von Medizinprodukten berücksichtigt, wie zum Beispiel die zunehmende Verwendung von elektronischen Prüfbögen (eCRF).

Neu zeigt eine Auflistung der zu beachtenden Regelungen aus dem Medizinprodukterecht und aus der Norm, wo die Regelung zu finden und für wen sie von Bedeutung ist.

Das Buch richtet sich an Mitarbeiter von Medizinprodukte-Unternehmen, Prüfeinrichtungen und Krankenhäusern, die mit Vorbereitung und Durchführung klinischer Prüfungen von Medizinprodukten betraut sind (klinische- und präklinische Forschung, Regulatory Affairs, QS/Vigilanz).

Herausgeber: Petra Roos-Pfeuffer. **Klinische Prüfung von Medizinprodukten. Ein Kommentar zu DIN EN ISO 14155. 2. überarbeitete Auflage 2018. 196 Seiten, A5, Broschiert, ISBN 978-3-410-28304-1. 68 Euro. Beuth Verlag GmbH, Berlin.**

Grundwissen Arzthaftungsrecht

Das Arzthaftungsrecht kennt eine Vielzahl materiellrechtlicher und verfahrensrechtlicher Besonderheiten, die sich nur schwer in die gewohnte Dogmatik einfügen. Darum finden gerade jüngere Anwälte, die sich erstmals mit Fragen der Arzthaftung befassen, zu der ihnen fremden Materie nur schwer Zugang. Das Werk vermittelt im Einzelnen insbesondere das

Basiswissen, die Haftung aus Behandlungsfehlern und Aufklärungsmängeln, die sowohl eine vertragliche als auch eine deliktische Grundlage haben. Dadurch wird der Rechtsanwender in die Lage versetzt zu erkennen, gegen wen und auf welcher Rechtsgrundlage Ansprüche wegen fehlerhafter ärztlicher Behandlung erhoben werden können. Soweit für das rechtliche Verständnis von Bedeutung, werden medizinische Beispiele in die Darstellung einbezogen. Abgerundet wird der Überblick durch eine Erörterung der verfahrensrechtlichen Besonderheiten des Arzthaftungsprozesses.

Die Neuerungen durch das Patientenrechtsgesetz wurden bereits mit der Voraufgabe berücksichtigt. Das Gesetz gleicht das Informationsgefälle zwischen Arzt und Patient aus und soll auch für die Behandlungsseite Klarheit und Verlässlichkeit bringen. Es normiert die wichtigsten Rechte und Pflichten, wie zum Beispiel umfassende Information vor der Behandlung, verständliche Erklärung aller wesentlichen Fakten von Diagnose bis Therapie, Inhalte der bei Streitigkeiten wichtigen Patientenakte. Die Erfahrungen mit diesem Gesetz fließen in die Darstellung mit ein.

Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (BGH) zum Arzthaftungsrecht, insbesondere zu den Themen ärztliche Aufklärung, Zurechnung des Behandlungserfolgs und Prozessrecht, wurde ebenfalls berücksichtigt.

Herausgeber: Markus Gehrlein. **Grundwissen Arzthaftungsrecht. 3. Auflage, 189 Seiten, Kartoniert, ISBN 978-3-406-71993-6, 39 Euro. Verlag C. H. Beck, München.**

Fachsprache Medizin im Schnellkurs

„Der Karenberg“ – ein Klassiker, wenn es um Lernmaterialien zur deutschen und amerikanischen Medizinsprache geht. Die 5. Auflage bietet nun farbige Markierungen zum Geschlecht der Fachwörter. Dadurch wird es Ihnen möglich, die Genus-Zuordnung auch bei vorher unbekannten Ausdrücken sozusagen „nebenbei“ zu erlernen.

Übersichtlich in Fachgebiete gegliedert eröffnet das Buch allen Anfängern im Gesundheitswesen einen problemlosen Zugang zur medizinischen Terminologie. Neben den Grundlagentexten und zahlreichen Übungen ermöglichen es unterhaltsame Exkurse zur Sprachgeschichte, das Wissen im Gedächtnis zu verankern. Hierzu tragen auch einprägsame Abbildungen bei, die anatomische und klinische Zusammenhänge veranschaulichen.

Durch die pragmatische Reduktion des Stoffes gelingt es fast mühelos, sich innerhalb kurzer Zeit souverän auf dem Sprachterrain der Medizin zu bewegen.

Herausgeber: Axel Karenberg. **Fachsprache Medizin im Schnellkurs. Für Studium und Berufspraxis. 5. Auflage, 304 Seiten, 56 Abbildungen, Broschiert, ISBN 978-3-7945-3234-6. 29,99 Euro. Schattauer GmbH, Stuttgart.**

Medizin

Der fundierte und opulent bebilderte Überblicksband „Medizin“ erklärt 5.000 Jahre Heilkunst und gliedert sich dabei in fünf chronologisch aufgebaute Kapitel: von den Heilern und Schamanen im 7. Jahrhundert und der Alchemie, führt er über die Anfänge der Röntgenuntersuchung im

19. Jahrhundert und die Entdeckung des Penizillins bis hin zur heutigen Stammzellenforschung. Epochen und ihre größten medizinischen Errungenschaften und Meilensteine werden auf Doppelseiten vorgestellt und durch weitere kleine Info- oder Zeitkästen ergänzt. Revolutionäre Wendepunkte, die die Medizin teilweise noch heute beschäftigen, sind mit großformatigen Fotografien oder Zeichnungen illustriert und mit

den entsprechenden Erklärungen versehen. Foto-Doppelseiten sämtlicher Behandlungs- und Forschungsinstrumente erzählen ihre ganz eigene Geschichte, wie etwa die der Entwicklung des Mikroskops oder der Injektionspritze. Ein umfassendes Register, das alle wichtigen Begriffe zusammenfasst, sorgt für Übersicht und ermöglicht ein schnelles Finden. Besonders hervorzuheben ist die Fülle an über 800 Abbildungen: Sie reichen von anatomischen Zeichnungen der Renaissance über historische Fotografien bis hin zu computergenerierten Bildern von Zellen, Bazillen und Viren. Die Lektüre wird dadurch für Ärzte und im medizinischen Bereich Tätige, Medizinstudenten, Professoren und Geschichtsinteressierte zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Herausgeber: Steve Parker. Medizin. Die visuelle Geschichte der Heilkunst. 288 Seiten, über 860 Farbfotografien, Gebunden, ISBN 978-3-8310-3286-0. 34,95 Euro. Dorling Kindersley Verlag, München.

Hilfe! Psychotherapie

Wie erkenne ich eine psychische Erkrankung und finde den richtigen Arzt für mein individuelles Leiden? Welche Form der Therapie ist für mich geeignet und wie steht es um meine Heilungschancen? Der bekannte Psychiater fasst mit diesem Buch sein Wissen und Psychotherapieverständnis aus über 40 Jahren praktischer Erfahrung zusammen.



Entstanden ist ein Leitfaden für die Praxis, der anschaulich und mit vielen Fallbeispielen die verschiedenen Therapieformen und den Verlauf einer Therapie beschreibt. So bietet das Buch Orientierung – für Patienten, aber auch für Therapeuten. Darüber hinaus will es zur kritischen Reflexion anregen; es macht Mut, thematisiert aber ebenso die unvermeidlichen Grenzen von Psychotherapie und warnt vor zu viel Wellness und Effizienzdenken in der Therapie. Stattdessen plädiert der Autor für Würde als oberstes und wichtigstes Lebensziel. Würde aber gewinnt man nicht durch Erfolg und Leistung, sondern nur durch das Finden und Leben der individuellen Wahrheit. Psychotherapie, so unvollkommen sie konkret auch sein mag, kann auf diesem Weg unverzichtbare Hilfe leisten.

Herausgeber: Hans-Joachim Maaz. Hilfe! Psychotherapie. Wie sie funktioniert

und was sie leistet. 286 Seiten, Klap-penbroschur, ISBN 978-3-406-66078-8. 17,95 Euro. Verlag C. H. Beck.

Politisches Framing

Politisches Denken ist bewusst, rational und objektiv – diese althergebrachte Vorstellung geistert bis heute über die Flure von Parteizentralen und Medienredaktionen und durch die Köpfe vieler Bürger. Doch die Kognitionsforschung hat die „klassische Vernunft“ längst zu Grabe getragen. Nicht Fakten bedingen unsere Meinungen, sondern Frames. Sie ziehen im Gehirn die Strippen und entscheiden, ob Informationen als wichtig erkannt oder kognitiv unter den Teppich gekehrt werden. Frames sind immer



ideologisch selektiv, und sie werden über Sprache aktiviert und gefestigt – unsere öffentlichen Debatten wirken wie ein synaptischer Superkleber, der Ideen miteinander vernetzen kann, und zwar dauerhaft. In der Kognitionsforschung ist man sich daher schon lange einig: Sprache ist Politik.

Höchste Zeit also, unsere Naivität gegenüber der Macht politischer Diskurse abzulegen. Das Buch legt dazu den Grundstein. In einfacher Sprache deckt es zunächst auf, wie Sprache

Neue Projekte des Süddeutschen Ärztechores und -orchesters 2019

Andere und sich selbst beschenken durch gemeinsames Musizieren – das Glück des Verbundenseins im Realisieren großartiger Werke der Oratorien-Literatur, bereichernde Begegnungen mit Kolleginnen und Kollegen – auch 2018 konnten der Süddeutsche Ärztechor und das Süddeutsche Ärzteorchester unter ihrem Gründer und Leiter Marius Popp solches in reichem Maße schenken. Die Macht der Musik dazu auch als Basis, Gutes zu tun. Allein bei Benefizkonzerten Anfang August letzten Jahres konnten mit Dvoraks Stabat Mater in Rott am Inn und Au am Inn über 3.000 Euro für regionale Wohltätigkeitszwecke erspielt werden. Noch größere Summen konnten für italienische Hilfsorganisationen auf zwei Konzertreisen gewonnen werden. Zu Pfingsten 2018 boten Neapel, der Dom zu Sarno, das Theater in Pompeji und der Konzertsaal im Barockschloss von Caserta den Rahmen für Benefiz-Aufführungen von Mozarts Krönungsmesse und Klarinettenkonzert sowie Puccinis Messa da Gloria. Anfang November krönten Aufführungen von Bachs h-Moll-Messe in Parma und Brescia diese vielfältig bereichernden Aktivitäten.



Benefiz, wohlütiges Unterstützen und Fördern, wird auch 2019 das zentrale Ziel, der wichtige Auftrag von Konzertreisen sein. Ab Pfingstsonntag geht es wieder nach Polen, wo in erneuter Zusammenarbeit mit dem Ärzteorchester aus Posnan in der dortigen Kathedrale und in der Musikhochschule Breslau das Requiem von Dvorak zur Aufführung kommen wird. Der August wird die Ensembles erneut in Oberbayern aktiv werden lassen: mit Rossinis Stabat Mater in der Erzabtei St. Ottilien und wahrscheinlich in der Basilika Ottobeuren. Anfang November wird das Krankenhaus in Hamburg-Eppendorf wohlütig bedacht werden. In der Hamburger St. Katharinen-Kirche und im Dom von Bardowick wird Bachs h-Moll-Messe erklingen.

Sie sind neugierig geworden? Sie möchten gerne mitmusizieren, mitsingen? Versierte Orchestermusikerinnen und -musiker sowie Sängerinnen und Sänger seien herzlich zum Mitwirken ermuntert. Informieren Sie sich zu weiteren Details, nehmen Sie über unsere Homepage Kontakt mit uns auf. Der Süddeutsche Ärztechor und das Süddeutsche Ärzteorchester e. V. freut sich auf versierte Instrumentalisten, wie auf Sängerinnen und Sänger, die mit den Werken sicher vertraut sind – und garantieren Bereicherung für Sie selbst, wie für Zuhörer und Benefizempfänger.

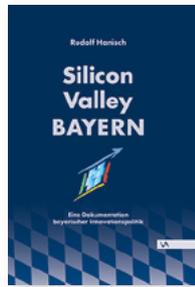
Weitere Informationen unter www.sueddeutscher-aerztechor.de/home

sich auf unser Denken, unsere Wahrnehmung der Welt und unser Handeln auswirkt. Es zeigt, wo die Wirkkraft mentaler Mechanismen wie Frames und Metaphern herrührt und macht deutlich, wieso es für gesunde demokratische Diskurse unabdingbar ist, die Bewertungen von Gesellschaft und Politik durch vorherrschende Frames mit eigenen Wertvorstellungen abzugleichen – und für eine authentische Vermittlung der eigenen Weltsicht zu sorgen. Diesen Grundlagen folgt eine Analyse der augenfälligsten Frames unserer deutschsprachigen Debatten über Steuern, Sozialstaat, Gesellschaft, Sozialleistungen, Arbeit, Abtreibung, Islam, Terrorismus, Zuwanderung, Flüchtlingspolitik und Umwelt.

Herausgeber: Elisabeth Wehling. Politisches Framing. Wie eine Nation sich ihr Denken einredet – und daraus Politik macht. edition medienpraxis, Band 14. 224 Seiten, Taschenbuch, ISBN 978-3-86962-208-8, 21 Euro. Herbert von Halem Verlag, Köln.

Silicon Valley Bayern

Zum ersten Mal ist Bayerns Innovationspolitik seit dem Ende des zweiten Weltkriegs bis zur Gegenwart Gegenstand einer umfassenden Darstellung. Im Mittelpunkt steht das Erfolgsmodell der Offensive Zukunft Bayern, mit dem die Herausforderung der beginnenden Globalisierung und Digitalisierung an der Wende zum 21. Jahrhundert angenommen wurde.



geplant, umgesetzt und weitergeführt wurde, und wie sie das Land noch immer nachhaltig prägt.

Der Autor, seinerseits Amtschef der bayerischen Staatskanzlei, hat dieses Konzept an der Seite von Edmund Stoiber vorbereitet. Er gibt einen Einblick in die politischen Entscheidungsprozesse und zeigt auf, wie Leitlinien der Offensive in Zeiten des aktuellen globalen Umbruchs dazu beitragen können, Fortschritt und sozialen Zusammenhalt in Bayern weiterhin zu sichern. Es wird ein Dokument der Zeitgeschichte vorgelegt, das für jeden Leser, der sich für die jüngste Entwicklung und die Zukunft des Freistaats und seiner Landesteile interessiert, eine Fülle an Information und Einsichten bietet.

Herausgeber: Rudolf Hanisch. Silicon Valley Bayern. Eine Dokumentation bayerischer Innovationspolitik. 448 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-947029-08-2, 24,80 Euro. Verlag Attenkofer, Straubing.

Mit landesweiten Investitionen und Reformen wurden über zwei Millionen Arbeitsplätze geschaffen und gesichert und der Freistaat an die Spitze in Deutschland und Europa geführt. Das Buch dokumentiert, wie die Vision eines Silicon Valley für ganz Bayern

Outdoor against Cancer

Sport ist bei Krebserkrankungen so wichtig wie Medikamente – das belegen weltweit über 2.000 Studien. Denn insbesondere Bewegung im Freien aktiviert das Immunsystem, reguliert den Stoffwechsel und sorgt für gute Laune und ein besseres Körperbewusstsein.



Diese Erfahrung machte auch Petra Thaller, als sie selbst mit der Diagnose Brustkrebs konfrontiert war. Die Gründerin der Initiative „Outdoor against Cancer“ erklärt zusammen mit dem Sportwissenschaftler Thorsten Schulz, was die Wissenschaft über die Wirkung von Outdoor-Aktivitäten weiß, welche Sportarten infrage kommen, wie man den inneren Schweinehund überwindet und warum die innere Einstellung so wichtig für die Genesung ist. Ihr Leitspruch: Der wichtigste Schritt ist der vor die Haustür.

Herausgeber: Petra Thaller/Thorsten Schulz. Outdoor against Cancer. Wie Bewegung und Sport in der Natur im Kampf gegen Krebs wirken. 256 Seiten, Gebunden, ISBN 978-3-424-63166-1, 20 Euro. Kailash Verlag, München.

Der Minutenschläfer

Der ewig klamme Hartung Siegwart Graf von Querminen zu Oyttingshausen, von allen Hasi genannt, darf über den Sommer eine Villa voller Kunstschätze hüten.



Ganz in der Nachbarschaft wurde ein Matisse-Gemälde gestohlen, wobei die unplanmäßig in der Villa weilende Tochter des Hausherrn zu Tode kam. Graf Hasi, gerät ins Visier der strengen Hauptkommissarin Lydia Klimm. Bei seinen Bemühungen, sich den Verdächtigungen der abgebrühten Ermittlerin zu erwehren, verstrickt er sich aber immer tiefer in den Fall. Dabei begegnen ihm gierige Galeristen, skrupellose Immobilienhaie, Charitydamen, Esoterik-Nerds – und eine zarte Blondine, deren Leben zu retten er sich verpflichtet fühlt.

Herausgeber: Sue und Wilfried Schwerin von Krosigk. Der Minutenschläfer. 288 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-89809-544-0. 10 Euro. be.bra Verlag, Berlin.

Neue Philharmonie München – Benefizkonzert für krebskranke Menschen

Benefizkonzert für die Stiftung Bayern gegen Krebs, Schirmherrin: Anne-Sophie Mutter,

am Rosenmontag 4. März 2019, um 20 Uhr, im Herkulesaal der Residenz München, Residenzstraße 1, 80333 München.

Tschaikowsky Violinkonzert D-Dur, Solistin: Maria Solozobova, Sinfonie Nr. 6 „Pathetique“ Beethoven Egmont-Ouvertüre, Dirigent: Fuad Ibrahimov

Karten in den Kategorien zu 20 Euro, 30 Euro und 40 Euro können Sie direkt bei der Bayerischen Krebsgesellschaft bestellen. Ansprechpartnerin: Claudia Zimmermann, Tel. 089 548840-49, E-Mail: zimmermann@bayerische-krebsgesellschaft.de. Eine Kartenbestellung ist auch unter: www.muenchenticket.de möglich.



KLEINANZEIGEN MARKT

Eine der wichtigsten Jobbörsen in Bayern

Inhalt

- 54** Fortbildungen, Kongresse & Seminare
- 57** Rechtsberatung
- 57** Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen
- 59** Praxisgemeinschaften
- 59** Praxiseinrichtungen
- 59** Praxisgesuche
- 60** Stellenangebote
- 70** Stellengesuche
- 71** Kongresse/Fortbildungen
- 72** Bekanntschaften

Anzeigenschluss für Heft 3/2019

8. Februar 2019

Informationen

Kontakt

Maxime Lichtenberger
Tel.: 089 55241-246
E-Mail: maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de
Internet: www.atlas-verlag.de/aerzteblatt

Postanschrift

atlas Verlag GmbH
Flößergasse 4
81369 München

Chiffre

atlas Verlag GmbH
Chiffre XXXX
Flößergasse 4
81369 München
oder per E-Mail an:
Kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
22.02.–23.02.19 15.03.–16.03.19 22.03.–23.03.19 freitags 15:00–20:00 Uhr und samstags 10:00–17:00 Uhr	45. Hypnotherapiekurs (A1–A3) in 6 Seminartagen Die Anwendungsseminare I–III können auch individuell gebucht werden. 45 FB-Punkte von PTK Bayern	Nußbaumstr. 14 80336 München Über eine zeitnahe Anmeldung würden wir uns freuen.	Zentrum für Angewandte Hypnose Ausbildungszentrum München Viktoria-Luisen-Str. 17, 66740 Saarlouis Tel.: 06831 9865433 info@hypnose-sueddeutschland.de www.hypnose-sueddeutschland.de Kosten: 820,- €
Kurs B 15.03.–17.03.19 Kurs C 24.05.–26.05.19 Kurs A in Köln 19.04.–21.04.19 24.07.–26.07.19	Akupunktur Zusatz-Weiterbildung (auch KV-Fallseminare) weitere Kurse in NHV, Homöopathie Palliativmedizin, Psychosomat. GV, Ernährungsmedizin, Atemmedizin, Bewegungsmedizin, Manuelle Medizin, Interdisziplinäre Schmerz- therapie	Praxis Dr. Rietsch Glockenhofstr. 28 90478 Nürnberg Freitag 14:30–21:30 Uhr Samstag/Sonntag 09:30–16:30 Uhr	IAN-Akademie Dr. med. Dipl.-Ing. Susanna Schreiber Marzellenstr. 2–8, 50667 Köln, direkt am Dom Tel.: 0221 120 69 11, info@ian-med.de www.ian-med.de Einmalgebühren, Frühbucherrabatte 200 Std. Komplettausbildung ab 2.190,- €
04.04.–07.04.19	Kompaktkurs Echokardiographie Theorie & Praxis (zertifiziert von der BLÄK mit 46 Fortbildungspunkten)	Best Western Premium Hotel Ziegetsdorfer Straße 111 93051 Regensburg	Dr. med. Volker Herold Kaulbachweg 8 a 93051 Regensburg volker-herold@gmx.de www.echokardiographie-kurs.de Gebühr: 890,- €
18.03.–27.09.19 16.03.–17.11.20 21.03.–28.09.19	Sozialmedizin Grundkurs 1.200,- €, 160 UE, 160 FB-Punkte Fachgebundene Psychotherapie 4.800,- €, 11 Module, ca. 370 FB-Punkte Leadership in Gesundheitseinrich- tungen 1200,- €, 3 Module, ca. 78 FB-Punkte	97688 Bad Kissingen Weitere Informationen erhalten Sie unter www.akademie-heiligenfeld.de	Akademie Heiligenfeld GmbH Altenbergweg 6, 97688 Bad Kissingen Tel.: 0971 84-4600 info@akademie-heiligenfeld.de www.akademie-heiligenfeld.de *Preise zzgl. Tagungspauschale
Kurs 1 bis Kurs 4 01.02.–03.02.+ 08.02.–10.02.19 (K1) 04.02.–08.02.19 (K2) 11.02.–15.02.19 (K3) 16.02.–20.02.19 (K4)	Naturheilverfahren Zusatzbezeichnung praxisnahe, zeitsparende Kompaktkurse (Kurse 1–4) Ärztl. Leitung: Prof. Dr. Dr. med. E. Volger Dr. med. Leuchtgens	Bad Wörishofen von München in 45 Min. (A 96) Kneippärztebund Hahnenfeldstr. 21a Bad Wörishofen AB SOFORT in unserem neu gebauten Tagungs- zentrum Fortbildung in toller Wohl- fühlatmosfera!	Ärztegesellschaft für Präventionsmedizin und Klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e. V. Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel.: 08247 90110 Fax 08247 90111 info@kneippaerztebund.de www.kneippaerztebund.de Akkreditierter Veranstalter BLÄK Weitere Kurstermine 2019 finden Sie auf unserer Internetseite.
22.02.–03.03.19 24.05.–02.06.19 13.09.–22.09.19 15.11.–24.11.19	80 Std. Fallseminare anstelle von 3 Monaten Praktikum innerhalb der Zusatz- bezeichnung Naturheilverfahren zeitsparende Kompaktkurse		
08.03.–17.03.19 17.05.–26.05.19 08.11.–17.11.19 Bad Wörishofen 27.09.–06.10.19 Potsdam	Ernährungsmedizin Ernährungsmedizinische Beratung praxisnahe, zeitsparende Kompaktkurse (100 Std.) nach dem Curriculum BÄK		
13.03.–17.03.19 26.06.–30.06.19 25.09.–29.09.19 06.11.–10.11.19	Psychosomatische Grundversorgung 5 tägiger Blockkurs, 20 Std. Theorie + 30 Std. verbale Interventionstechnik, Abrechn. EBM plus 2000/35100/35110 In Zusammenarbeit mit der Psychosomatischen Klinik Windach. Ärztl. Leitung: Dr. med. Berberich	Kurs in Bad Wörishofen inkl. zwei Praxistage an der Psychosomatischen Klinik Windach inkl. Bustransfer	Dr. med. Götz Berberich, Chefarzt Arzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Arzt für Innere Medizin

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
Ausbildungsbeginn: 26.01.–27.01.19	Zusatzbezeichnung Akupunktur Zertifiziert durch die Ärztekammer Leitung: Dr. med. Rainer Nögel Zusätzlich bieten wir ein umfangreiches Ausbildungsangebot für die gesamte Chinesische Medizin	Gesundzimmer Landsbergerstr. 155 Haus 2, 1. OG 80687 München	SMS – Internationale Gesellschaft für Chinesische Medizin e. V. Franz-Joseph-Straße 38 80801 München 200 UE (Wochenendkurse), Dauer ca. 24 Monate Information und Buchung über www.tcm.edu oder Tel.: 089 20083691
23.02.–24.02.19 Milz/Leber 11.05.–12.05.19 Niere/Herz 13.07.–14.07.19 Lunge/Extra	Die Zang-Fu Organe in der TCM Module der Ausbildung „Meister der Akupunktur DÄGfA“ auch einzeln buchbar	Poliklinik Pettenkoferstraße 8 A 80336 München	Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e. V. Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de / www.daegfa.de Gebühr Mitglieder: 160,- €/Kurstag
22.02.19 München	Zusatzbezeichnung Akupunktur G1–G15 (Abschnitte A–E des Kursbuches der BÄK)	Fortbildungszentrum der DÄGfA 81375 München	Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e. V. Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de / www.daegfa.de Gebühr Mitglieder: G1–G3 390,- €, Kurstag 160,- €
30.03.19 Nürnberg	Beginn neuer Reihen in München und Nürnberg	St. Theresien-Krankenhaus 90491 Nürnberg	Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e. V. Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de / www.daegfa.de Gebühr Mitglieder: 160,- €/Kurstag
26.01.19	Akupunktur in der Anästhesie perioperativ, Implementierung, besondere Indikationen ICU/Notfall, Schemata, Übungen Referent: PD Dr. med. Dominik Irnich	Poliklinik Pettenkoferstraße 8 A 80336 München	Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e. V. Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de / www.daegfa.de Gebühr Mitglieder: 160,- €/Kurstag
09.05.–12.05.19 Donnerstag bis Sonntag 09:00–18:00 Uhr	14. Int. Münchner Akupunktur-Tage 4-Tage-Intensivkurs In Kooperation mit der Klinik für Anaesthesiologie, LMU München	Poliklinik Pettenkoferstraße 8 A 80336 München	Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e. V. Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de / www.daegfa.de Gebühr Mitglieder: 640,- €
06.02.–10.02.19 13.03.–17.03.19 03.04.–06.04.19 01.05.–05.05.19 29.05.–02.06.19 19.06.–23.06.19	Psychosomatische Grundversorgung, Psychotraumatologie 20 Std. Theorie 30 Std Interv.tech. 10 Std. Balint EBM-plus 2000/35100/35110 alle Facharztgebiete	Institut für Mediziner und Psychologen WIMP Würzburg/München	Leitung: Dr. Renate Dill FA für Psychosomatische Medizin und Psychoanalyse Tel.: 0931 278226 Fax 0931 275812 Dr.R.Dill@t-online.de Mobil: 0151 58838573 www.dill-systeme.de
15.02.19–17.10.20	Psychodynamische Psychotherapie für Borderline- und Narzisstische Persönlichkeitsstörungen Curriculum über 14 Termine mit Theorie, Supervision und praktischen Übungen zertifiziert von der BLÄK	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München Ismaningerstr. 22 81675 München	TFP Institut München Anne Seybold info@tfp-institut-muenchen.de www.tfp-institut-muenchen.de Kosten: gesamt 3.875,- € (inkl. Imbiss und Getränke, ohne Unterkunft)
03.04.19	Herausforderung Depression 5. Symposium der Gesundheitsunternehmen der bayerischen Bezirke	Jüdisches Gemeindezentrum Hubert-Burda-Saal St. Jakobs-Platz 18 80331 München	Bildungswerk Irsee Dr. med. Angela Städele, wiss. Bildungsreferentin Tel.: 08341 906-604/-608 info@bildungswerk-irsee.de , www.bildungswerk-irsee.de Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine vorherige Anmeldung ist erforderlich!

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
März 2019	<p>Gewalt – was tun? Einführung in die Gewaltberatung 11.–13.03.19, Seeon</p> <p>ADHS im Erwachsenenalter 18.–20.03.19, Seeon</p> <p>Psychiatrie für Berufs(wieder)-einsteiger, Teil 1 18.–20.03.19, Irsee</p> <p>Kreatives und therapeutisches Schreiben, 29.–31.03.19, Irsee</p> <p>Kognitive Verhaltenstherapie bei Suchterkrankungen 30.–31.03.19, Irsee</p>	<p>Kloster Irsee Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum Klosterring 4 87660 Irsee</p> <p>Kloster Seeon Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern Klosterweg 1 83370 Seeon</p>	<p>Bildungswerk Irsee Anfragen: Dr. med. Angela Städele wiss. Bildungsreferentin Tel.: 08341 906-604/-608 info@bildungswerk-irsee.de www.bildungswerk-irsee.de</p>
April 2019	<p>Therapeutische Gruppenarbeit 01.–03.04.19, Seeon</p> <p>Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung, 03.–05.04.19, Irsee</p> <p>Grundwissen Psychopharmakotherapie, 08.–09.04.19, Irsee</p> <p>Praxiswissen Psychopharmakotherapie, 09.–12.04.19, Irsee</p>	<p>Kloster Irsee Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum Klosterring 4 87660 Irsee</p> <p>Kloster Seeon Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern Klosterweg 1 83370 Seeon</p>	<p>Bildungswerk Irsee Anfragen: Dr. med. Angela Städele wiss. Bildungsreferentin Tel.: 08341 906-604/-608 info@bildungswerk-irsee.de www.bildungswerk-irsee.de</p>
Mai 2019	<p>Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung 06.–08.05.19, Irsee</p> <p>Autismus-Spektrum-Störungen bei Erwachsenen, 13.–15.05.19, Seeon</p>		
Informationsabend 24.01.19 28.03.19 06.06.19	<p>Ausbildungsbeginn September 2019 Psychoanalyse und/oder tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie zum Kinder-, Jugendlichen bzw. Erwachsenentherapeuten, Zusatzbezeichnung Psychotherapie für ÄrztInnen</p>	<p>MAP, Müllersches Volksbad Rosenheimer Str. 1 81667 München</p>	<p>Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e. V. Tel.: 089 2715966 info@psychoanalyse-map.de www.psychoanalyse-map.de</p>
Beginn: 15.02.19 (L. Otscheret-Tschebiner) Beginn: 01.03.19 (I. Deuerlein)	<p>Analytische Selbsterfahrungsgruppe an Wochenenden 160 Std. Dr. phil. Lilian Otscheret-Tschebiner Dr. phil. Dipl.-Psych. Isabella Deuerlein zertifiziert</p>	<p>München</p>	<p>Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e. V. Tel.: 089 2715966 info@psychoanalyse-map.de www.psychoanalyse-map.de Gesamt: 2.400,- € (ohne Unterkunft/Verpflegung)</p>
Beginn: 08.05.19 (A. Holicki)	<p>Balintgruppen 14-tägig mittwochs, 10 Abende 40 Std. Leitung: Dipl.-Psych. Axel Holicki Leitung: Dr. med. Bruno Schröder zertifiziert, 50 Fortbildungspunkte</p>	<p>MAP, Müllersches Volksbad Rosenheimer Str. 1 81667 München</p>	<p>Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e. V. Tel.: 089 2715966 info@psychoanalyse-map.de www.psychoanalyse-map.de Kosten: 520,- €</p>
Beginn: 16.03.19	<p>Theoretische und handlungstechnische Grundlagen in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Ärzte in Weiterbildung zum Facharzt für Psychosom. Medizin und Psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie, (auch für KJ) zertifiziert</p>	<p>MAP, Müllersches Volksbad Rosenheimer Str. 1 81667 München</p>	<p>Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e. V. Tel.: 089 2715966 info@psychoanalyse-map.de www.psychoanalyse-map.de Kosten: 480,- € pro Semester, 5 Samstage</p>

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
15.03. – 16.03.19	<p>23. Tagung des Arbeitskreises Mitteldeutscher Orthopäden und Unfallchirurgen (AMOU) – Knie und Tumor aus Orthopädischer und Unfallchirurgischer Perspektive</p> <p>Themen: Muskuloskelettale Tumore, Gonarthrose, Trauma Knie sowie Rekonstruktion nach Tumorresektion</p> <p>Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Gunther O. Hofmann und Prof. Dr. med. Georg Matziolis</p> <p>Zertifizierung: wird beantragt</p>	<p>Universitätsklinikum Jena Am Klinikum 1 07747 Jena</p>	<p>Kongressorganisation Kongress- und MesseBüro Lentzsch GmbH Tel.: 06172 6796-0 E-Mail: info@kmb-lentzsch.de</p> <p>Kosten: 185,- €; www.amou.de</p>

Rechtsberatung

Die Arztrechtskanzlei seit 1982

Dr. jur. Jörg Heberer & Kollegen - Fachanwälte für Medizinrecht
Tel. (089) 163040 - www.arztrechtskanzlei.de

KLAPP RÖSCHMANN RIEGER RECHTSANWÄLTE
KANZLEI FÜR ÄRZTE

Dr. Eckhard Klapp
Rechtsanwalt

Achim Röschmann
Rechtsanwalt

Bernd Rieger
Rechtsanwalt

Dr. med. Thomas Preuschhoff
Rechtsanwalt und Arzt

- Praxisübernahmen und -abgaben
- Ärztliche Kooperationen (z.B. Gemeinschaftspraxis, Praxisgemeinschaft, Arzt-Klinik-Kooperation)
- Zulassungsrecht, RLV, QZV
- Medizinische Versorgungszentren
- Arzthaftungsrecht
- Arbeitsrecht für Ärzte

München: Widenmayerstr. 9 · Tel. 089 – 224 224
Augsburg: Wertinger Str.105 · Tel. 0821 – 268 58 52
E-Mail: kanzlei@klapp-roeschmann.de
www.klapp-roeschmann.de

Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

Einstieg Gastroenterologie

Große fachübergreifende internistische BAG
Mittelfranken: Nürnberg/Fürth/Erlangen



Partnerschaftlicher Einstieg Anfang 2020, Anstellung in 2019 möglich, hoher Gewinnanteil, Angebotsnummer A9X0023HP

s.s.p. Die Ärzteberater

Tel.: 0911 / 8 01 28 – 49 | aerzteberater@ssp-online.de

Persönliche Zufriedenheit + finanz. Sicherheit verbinden
FA für Allgemeinmedizin im Westallgäu sucht Nachfolger für seinen Sitz in einer **großen hausärztl.-internist. Praxisgemeinschaft**, umfangreiche Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten, Mittelzentrum mit hohem Freizeitwert, familienfreundliches Umfeld, alle Schulen am Ort, mindestens 2-facher Klinikverdienst, **60 Werktagel Jahresurlaub!** Abgeber ist lösungsorientiert: alle Einstiegsmöglichkeiten, Weiterbildungsberechtigung, Tel. 0151 11664611

Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

www.europmed.de

die Praxisbörse - und mehr - für Bayern

Hausarztpraxen:

BAG-Anteil moderne, umfangr. Praxis in Prien (Sportmed., NHV); **EP in Rosenheim**, umfangr. beste Ausstattung; **BAG Bereich Freilassing**, **BAG Anteil in Altötting**, **BAG Mindelheim**, **2 x B AG-Anteile München**, beste Innenstadtlage;

EP-Praxen: München, Bereich Weilheim; Bad Tölz/Wolfratshausen; Lkr. BGL; Burghausen; Mühldorf; Eggenfelden; Traunreut; Traunstein; Ingolstadt; nördl. Lkr-Rosenheim; umfangr. bei Kempten; Kaufbeuern; Oberstaufen (Badearzt);

diabetolog. Schwerpunkt Praxis in München.

Dermatologie: Nordwest. München mit ambul. Op.

Fachinternisten: BAG Anteil Deggendorf mit diabetologischem Schwerpunkt.

EuropMed Ärzte-und Finanzberatung GmbH

Fraunhoferstr. 26 in 83052 Bruckmühl

Ansprechpartner: Herr Riedel, Tel. 08061 37951, europmed@t-online.de

Nervenarztpraxis mit KV-Sitz in unterfränkischer Hochschulstadt in 2019 zu verkaufen.

Hoher Privatanteil und überdurchschnittlicher Gewinn.
Ansprechpartner: M&C AG Nürnberg, Stefan Schimkus,
Tel. 0911 234 20 9-26

Praxisfläche, München b. Rosenheimer Platz, S-Bahn, ca. 140 m², 2 Eing., barrierefrei, Aufz., Kü./WC/Bad, TG Pl. mögl., prov.frei 3.220,- + NK, EnEV2014 93,6 kWh, 0172 8637737

www.atlas-verlag.de/aerzteblatt

Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

HNO Praxis in Schwaben

HNO Praxis in Nordschwaben
In sehr gut eingeführter und wirtschaftlich sehr erfolgreicher Praxis, attraktive Wohngegend, operative Tätigkeit möglich, 2 KV Sitze, zum Ende 2019 Anstellung oder Abgabe möglich

Chiffre: 0001/11479

Privatpraxis Orthopädie in Nordbayern

Suche Fachärztin/Facharzt für Orthopädie mit umfangreichen Kenntnissen in der konservativen Therapie zum Praxiseinstieg und späterer Übernahme (umsatzstark, kompetentes Team, Lage im Stadtzentrum).
Chiffre: 0001/11478

Nürnberg

Gemeinschaftspraxis Allgemeinmedizin
3 Kollegen, 1 Ärztin in Weiterbildung
zentrale Lage, optimale Verkehrsanbindung
Lehrpraxis der Paracelsus Privatuniversität
sucht Nachfolger für Seniorpartner
Mail an info@praxis-sebalderhoeffe.de

ALLGEMEINARZTPRAXIS

Zum 1.1.2020 abzugeben. 1000 Scheine. 20 km bis München (S4 und S6). S-Bahn 5 min. zu Fuss. (Planungsgebiet München). Alteingesessen, netter, stabiler Patientenstamm.
Kontakt unter: praxisabgabemuenchenost@gmail.com

Angiologin / Angiologe
Zur Nachbesetzung eines halben Kassenarztsitzes in einer großen Gemeinschaftspraxis im Westen Münchens
Mitte 2019 gesucht (Praxisteilhaber oder zur Anstellung)
Klinische Nebentätigkeit möglich /
Echokardiographiekennnisse erwünscht
Bewerbungen unter Chiffre an den Verlag
Chiffre: 0001/11477

Abgaben im Kundenauftrag (KFZ-Kennzeichen):

Anäst: A, HN, RT **Augen:** M, MM, OA, RT **Chir:** A, BL, CHA, EI, FDS **Gyn:** AA, BL, GAP, HN, KEH, KN, LB, LI, NU, PAF, PF, RT, SAD, SIG, UL **HNO:** A, RT, RV, S, SIG, UL **Allg./HÄ:** A, AA, BB, BC, BL, DON, ES, FFB, FN, FR, GZ, HDH, HN, KA, KE, LB, LI, LÖ, M, MN, NU, PA, PF, RO, RT, RV, S, TS, TÜ, UL, WN **Derma:** A, KN, OA, OG, PF, RT, RV **Innere:** A, ED, FN, MN, TUT, WÜ **Kinder:** DON, GP, KA **Kinder- u. Jugendl.-Psychoth.:** IN, RO **Nerven:** KA, LB, TUT **Neurochir:** FN, LB **NUK:** A, HDH **Ortho:** A, AA, BB, KN, LB, M, OA, PAF, RV, S, WM **Psych:** A, KF **Psychot:** LB **PRM:** A, LB, TS **Radio:** A, RA, S, TS **Strahlent.:** DEG **Urol:** KÜN, LB **Kinder-ZHK:** UL **Zahn:** A, FFB, HN, MN, PAN, RV, VS, WM
FUB-AG, Dr. Ralf Philippi
Lange Lemppen 38, 89075 Ulm
www.fub.ag, ☎ 0731/18486-0, ulm1@fub.ag

Etablierte, gut gehende Allgemeinarztpraxis in günstiger Lage 70 km östlich von München in attraktiver Kreis- und Hochschulstadt Ende 2019 aus Altersgründen abzugeben.
Alle Schulen am Ort, Autobahnbindung.
Zuschriften unter Chiffre
Chiffre: 0001/11447

MÜNCHEN
PSYCHOTHERAPIE
1/2 KV Sitz Verhaltenstherapie abzugeben.
Gerne im Verzichtsmo- dell mit befristetem Anstellungsvertrag.
ilma.g@gmx.de

Etablierte, gutgehende Allgemeinarztpraxis Raum Oberbayern
sucht Nachfolger/in ab Q2-2019. 1,5 Sitze, auch für 2 Inhaber/innen geeignet, hoher PKV-Anteil, hervorragende Verdienstmöglichkeit an einem schönen, familienfreundlichen Standort.
MLP, Nasser Nadjafi, Tel. 0821/90656-35, nasser.nadjafi@mlp.de

Praxis für Chirurgie
½ KV-Sitz, amb. Operationen, Belegarztstätigkeit, zum nächstmöglichen Zeitpunkt abzugeben.
praxisklinik@polidis.de oder Alfred-Nobel-Str. 2, 86156 Augsburg. Dr. L. Potolidis

Gynäkologische Privatpraxis
München Marienplatz nach 43 Jahren zu verkaufen, Übergabe mit komplettem, modernem Inventar (z.B. US Voluson E8).
Chiffre: 0001/11461

DIABETOLOGISCHE SCHWERPUNKTPRAXIS München – Süd
Ertragsstarke, moderne SPP, zentrale Lage, S-Bahn MUC, gute Infrastruktur, 1 KV-Sitz Allgemeinmedizin und Innere, 700 Scheine/ Quartal plus Privat.
diabetes-muenchen-sued@gmx.de

Kleine, feine, alteingesessene, modern eingerichtete
Allgemeinpraxis in bester Lage, ca. 30 km südlich von München, aus Altersgründen abzugeben.
Zuschriften unter Chiffre 2500/16819

Hausärztlich-internistische Einzelpraxis mit kardiologischem Schwerpunkt im Münchner Osten zu verkaufen.
Überdurchschnittlicher Privatanteil, sehr gute Einnahmenstruktur in bevorzugter Lage. Preis VB.
Abgabezeitpunkt Jahreswechsel 2019/2020.
Dr. Meindl & Kollegen AG, Jutta Horn,
Tel-Nr. 0911-23 42 09-33, jutta.horn@muc-ag.de

OP - RÄUMLICHKEITEN ZUR MITNUTZUNG
Exklusive Chirurgische Praxisklinik mit bester Ausstattung in M-Bogenhausen verfügt noch über freie OP-Kapazitäten.
Tel. 089 411 89 89 1

www.verrechnungsstelle.de
Verrechnungsstelle - gegr. 01.01.1975
Dr. Meindl über 50 Jahre im Dienste des Arztes
Ein Unternehmen mit Gesicht und Herz

Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

ALLGEMEINARZTSITZ

KVB Vollzulassung
in Straubing ab sofort abzugeben!

Für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei:

RADIO-LOG

Sonja Penker

Dr.-Emil-Brichta-Str. 7 / 94032 Passau

Tel.: 0851 501 98 246

sonja.penker@radio-log.de

RADIO-LOG

www.radio-log.de

Praxisgemeinschaften

FÄ/FA für Allgemein- oder Manualmedizin

grosse HNO-Praxis in Berchtesgaden sucht Kollegin/en mit Zusatzausbildung FMD/AK zur Mitarbeit auf privatärztlicher Basis. Das ganzheitsmedizinische Angebot soll im Bereich der Allergologie, Otoneurologie und chronischer Infekte sinnvoll erweitert werden.
Kontakt: info@hno-berchtesgaden.de

Praxiseinrichtungen



beraten
planen
fertigen

gütler
einrichtungen

+49 9872 - 979710 | guetler-einrichtungen.de

Hausarztpraxis geschenkt!
im Landkreis Freising / S-Bahn-Anschluss, Förderung bis zu € 60.000,- möglich, dadurch kaum Eigenmittel erf. / 1000 Scheine/ kein Invest-Stau.
Chiffre: 0001/11470

HNO-Praxis Nordbayern
Gut eingeführte konservative HNO-Praxis, überdurchschnittliche Scheinzahl, Ende 2019 abzugeben.
E-Mail: arnot@gmx.de

Praxisräume in verschiedenen Größen

dringender Bedarf an Arzt für Allgemeinmedizin und Fachärzten - auch für Gemeinschaftspraxis geeignet.
Wohn-Gewerbe-Gebäude
im Zentrum Grafrath, westl. München, behindertengerecht, Lift, ab Okt. 2019
Sedlmeier, Tel: 08144-7644

Allgemeinarztpraxis in Miesbach

aufgrund Krankheit baldmöglichst abzugeben.
Alteingesessen, stabiler Patientenstamm, 800 Scheine
Kontakt unter Tel.: 01577/9788906

Praxisgesuche

Gesuche im Kundenauftrag (KFZ-Kennzeichen):

Anäst: AÖ, BA, ES, KA, LA, M, RT, S, WM **Augen:** A, M, Tü, UL **Chir:** BA, GZ, IN, M, OA **Gyn:** BA, ED, M, MM, R, UL, WN **HNO:** BA, M **Allg./HÄ:** FN, HD, M, S, TÖL, UL, WN **Derma:** BA, M, S **Innere:** BA, ED, KA, M, MB, MN, NU, OA, R, S, UL, WÜ **Kinder:** M, Tü **Nerven:** A, KF, M **Neuro:** BA, FR, KE, LB, M, RO **Neurochir:** BA, M, R **NUK:** M **Ortho:** BA, FN, LB, M, MB, OA, RO, RV, S **PRM:** M, RV **Psych:** M **Radio:** BA, OA **Strahlent:** BA **Urol:** ED, HDH, WN **MKG:** HN **Zahn:** BGL, HN, M, NU

FUB-AG, Dr. Ralf Philippi

Lange Lemppen 38, 89075 Ulm

www.fub.ag, ☎ 0731/18486-0, ulm1@fub.ag

Praxisgemeinschaften

Orthopädie - Nürnberg/ Fürth/ Erlangen

Einstiegs-Möglichkeit in gut etablierte Praxis als Partner
Mitte/Ende 2019.

Dr. Meindl & Kollegen AG, Jutta Horn,

Tel.-Nr. 0911-23 42 09-33, jutta.horn@muc-ag.de

Innere Medizin / Diabetologie

Suchen dritten Gemeinschaftspraxispartner für eine breit aufgestellte internistische BAG im Raum Nürnberg/Fürth. Sehr gut würde jemand mit diabetologischem Schwerpunkt passen, es sind aber auch andere Subspezialisierungen möglich. (Kollege scheidet aus Altersgründen aus) weitere Infos:

Dr. Meindl & Kollegen AG, Jutta Horn

Tel. 0911-23 42 09-33, jutta.horn@muc-ag.de

Hausarztpraxis gesucht

Fachärztin für Allgemeinmedizin sucht in absehbarer Zeit Praxis zur Übernahme. Diverse Übergangsmo-
delles denkbar.
Vorzugsweise Region Allgäu/Bodensee, andere Regionen sind kein Hinderungsgrund.
Mail:
suche.hausarztpraxis@gmx.de

Praxis für Nuklearmedizin

Nuklearmediziner sucht Praxis zur Übernahme.
nuklearmedizin-bayern@gmx.de

Gyn KV-Sitz Regensburg

ganzer oder halber gesucht
Chiffre: 0001/11465

Stellenangebote

WIR suchen Assistenzärzte, die im **LEBEN** noch einiges vorhaben und in der **GESUNDHEIT** den nächsten Karriereschritt machen wollen.



**ARBEITSMEDIZINER/BETRIEBSMEDIZINER (M/W/D)
ODER ÄRZTE FÜR DIE WEITERBILDUNG (M/W/D)
ZUM FACHARZT FÜR ARBEITSMEDIZIN
VOLL- ODER TEILZEIT, BUNDESWEIT AN VERSCHIEDENEN STANDORTEN**

Seit mehr als 40 Jahren unterstützen wir Unternehmen bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsumgebungen. Wir sind Marktführer, Vordenker und europaweit mit 4.000 Experten im Einsatz. Unser Antrieb: Wir fördern und leben Gesundheit – und das auf allen Ebenen. Starten Sie mit uns in eine erfolgreiche Zukunft!

WIR BIETEN MEHR

- > Vielfältige und erfüllende Aufgaben
- > Ausgezeichnete Aufstiegschancen
- > Work-Life-Balance mit flexiblen Arbeitszeiten
- > Finanzierte Weiterbildungsmaßnahmen
- > Attraktive Vergütung und Benefits

LEBEN UND ARBEITEN

- > Beratung von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen in allen Fragen rund um Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- > Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen
- > Konzeption und Durchführung von Schulungen

IHR PROFIL ALS GESUNDHEITSEXPERTE

- > Ärztinnen und Ärzten mit 24-monatiger Erfahrung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung (Innere- und Allgemeinmedizin, Anästhesie, Augenheilkunde, HNO, Psychosomatik uvm.), Fachärzten für Arbeitsmedizin und Ärzten mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin bieten wir einen Einstieg in ein expandierendes Unternehmen
- > Professionelles Auftreten, Kommunikationsstärke und Freude an der Beratung
- > Teamfähigkeit

INTERESSIERT?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer **ÄB-BAY**, Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins, gerne auch per E-Mail an arztbewerbungen@bad-gmbh.de

B-A-D GmbH – Personalentwicklung und Recruiting

Herr Ballmann, Tel.: 0228 - 40072-684
Herbert-Rabius-Straße 1, 53225 Bonn
www.bad-gmbh.de/karriere

Folgen Sie uns auf:



 **JETZT BEWERBEN!**
wir-leben-gesundheit.com



Sicher arbeiten. Gesund leben.

Weiterbildungsassistent/in Allgemeinmedizin (24 Mo)
für große Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin mit breitem, sehr fortschrittlichem Leistungsspektrum im nördlichen Landkreis Forchheim/Ofr. gesucht. Anstellung zu besten Bedingungen, baldmöglichst, auch Teilzeit und Quereinstieg möglich.
Tel: 09545/94 44 44 Fax: 09545/94 44 77

Privat-Praxis für Allgemeinmedizin in Bayreuth sucht
Ärztin/Arzt auch Teilzeit
(Facharztabschluß nicht Bedingung)
Tel: 0160-8586400 od. E-Mail info@praxis-krause.de

WBA Allgemeinmedizin
Teilzeitstelle in großer Allgemeinarzt-Praxis (2 Ärzte) mit umfassendem Spektrum (Zusatzbezeichnung Palliativmedizin) ab sofort möglich
Dr. M. Holley, Widderweg 4, 85570 Markt Schwaben
Tel. 08121/ 3512, www.praxis-holley.de, email: info@praxis-holley.de

Erlangen
Moderne, ganzheitlich arbeitende Praxis für Allg.med., NHV und Homöopathie mit tollem Team bietet Kooperation oder Anstellung ab 1.4.2019. Kontakt gerne über www.hausarztpraxis-buechenbach.de

FÄ/FA für Allgemein- / Innere Medizin
für langfristige Anstellung in einer netten Praxis in Freising ab 7/19
praxisfs19@gmail.com

Allgemeinarzt/-in
für **etabliertes fach-/hausärztliches MVZ Nähe Augsburg** zur Anstellung in Teilzeit (50%) gesucht.
Wir bieten Top-Konditionen, Arbeiten im langjährig bewährten, engagierten und netten Team sowie ein breit gefächertes Tätigkeitsspektrum.
Weiterbildung im Fachgebiet für **12 Monate** vorhanden.
Chiffre: 2500/16822

WHAT'S NEXT?

JOIN ZF

ES IST ZEIT, DEN RICHTIGEN WEG
IN IHRE ZUKUNFT EINZUSCHLAGEN.
MIT ZF, EINEM WELTWEIT FÜHRENDEN
TECHNOLOGIEKONZERN.

Wir verstärken unser Team - für zwei Jahre befristet - am Standort Passau

Facharzt Arbeitsmedizin (m/w/d)

[auch als Weiterbildungsstelle möglich]

Ihre Aufgaben:

- Ärztliche Aufgaben in der arbeitsmedizinischen Betreuung nach dem Arbeitssicherheitsgesetz und der ArbMedVV
- Einsatz in den werksinternen Ambulanzen und in der notärztlichen Versorgung der Mitarbeiter
- Mitwirkung bei Gefährdungsbeurteilungen sowie bei der Sicherstellung des eignungsgerechten Mitarbeitereinsatzes
- Beratung und Unterstützung von Führungskräften und Mitarbeitern am Standort in allen Fragen des Gesundheitsschutzes und der Prävention
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit, u.a. mit der Arbeitssicherheit, der HR-Abteilung, dem Betriebsrat und weiteren internen und externen Stellen

Ihr Profil:

- Klinische Facharztausbildung oder mehrjährige klinische Tätigkeit wünschenswert (z.B. Allgemeinmedizin, Innere Medizin)
- Fachkunde Rettungsdienst bzw. Zusatzbezeichnung Notfallmedizin wünschenswert
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Hohes Maß an Einfühlungsvermögen und Eigeninitiative
- Sehr gute Deutschkenntnisse, gute Englischkenntnisse

Sie suchen einen fairen und verlässlichen Arbeitgeber und arbeiten gerne im Team? Dann kommen Sie zu ZF!

ZF ist ein weltweit führender Technologiekonzern in der Antriebs- und Fahrwerktechnik sowie der aktiven und passiven Sicherheitstechnik. Im Jahr 2017 hat ZF einen Umsatz von 36,4 Milliarden Euro erzielt. Das Unternehmen ist mit 146.000 Mitarbeitern an rund 230 Standorten in nahezu 40 Ländern vertreten. Am Standort Passau tüfteln 400 Ingenieure, 200 Auszubildende und insgesamt rund 4.500 Mitarbeiter an Antriebskonzepten, die Fahrzeuge mit ZF-Technik noch sparsamer, leistungsfähiger, komfortabler und umweltverträglicher machen. Damit ist die ZF Friedrichshafen AG der zweitgrößte Arbeitgeber in Niederbayern.

Werden Sie Teil unseres ZF-Teams und bewerben Sie sich jetzt mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen unter zf.com/careers oder per Mail unter franzxaver.huber@zf.com.

ZF Friedrichshafen AG

Tittlinger Straße 28

94030 Passau

Herr Dr. med. Franz Xaver Huber

Telefon: 0851/494-5418

E-Mail: franzxaver.huber@zf.com

see. think. act.



Stellenangebote

Wir sind ein modernes, wirtschaftlich gesundes Krankenhaus mit 300 Betten (Akademisches Lehrkrankenhaus) im **Raum Nürnberg** und gewährleisten die medizinische Versorgung in einem Einzugsbereich von mehr als 125.000 Einwohnern.

Aufgrund des altersbedingten Ausscheidens eines Kollegen suchen wir einen

Belegarzt (m/w/d) Frauenheilkunde u. Geburtshilfe

Wir bieten Ihnen sehr gute Startbedingungen:

- eine leistungsstarke Belegabteilung mit 30 Betten, 1.800 vollstationären und 200 ambulanten Fällen sowie mehr als 600 Geburten;
- ein erfahrenes und eingespieltes Team aus 4 Belegärzten und 6 Beleghebammen;
- ein gesichertes Einkommen auf Chefarztniveau (Kosten für die Berufshaftpflichtversicherung Geburtshilfe werden vom Krankenhaus übernommen).

Sie sind Facharzt (m/w/d) für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und suchen eine vielseitige und eigenverantwortliche Tätigkeit an der Schnittstelle von ambulantem und stationärem Sektor? Dabei ist Ihnen ein kollegiales Miteinander ebenso wichtig wie verlässliche Rahmenbedingungen? Dann passen Sie zu uns!

Wenn Sie uns und unser Team kennen lernen wollen, nehmen Sie Kontakt mit der von uns beauftragten Personalberatung mainmedico auf. Dort steht Ihnen der Berater Dr. Wolfgang Martin gerne für weitere Informationen zur Verfügung und sichert absolute Diskretion zu: 069/97 26 49 44; E-Mail: bewerbung@mainmedico.de.

mainmedico GmbH
consulting & coaching

Eschersheimer Landstr. 69 · 60322 Frankfurt a.M. · www.mainmedico.de



Wir fördern Ihre Praxis in Bayern!



Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns bezuschusst Niederlassungen und Praxisübernahmen in folgenden Regionen:

Hausärzte (m/w)

- Schweinfurt Nord

Fachärzte (m/w)

- Hals-Nasen-Ohren-Ärzte im Landkreis Haßberge

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.kvb.de/Foerderung oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf: Sicherstellungsrichtlinie@kvb.de



Stadt Ingolstadt

Von Anfang an ein medizinisches Allroundtalent?



Dann schaffen Sie Zukunft mit uns!

Bewerben Sie sich als Arzt (m/w/d) im Gesundheitsamt mit einem abwechslungsreichen Aufgabengebiet und geregelten Arbeitszeiten. Wir vergüten als öffentlicher Arbeitgeber in Entgeltgruppe 14 TVöD bzw. bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen in Besoldungsgruppe A14 und einer übertariflichen Arbeitsmarktzulage.

Stadt Ingolstadt

E-Mail: bewerbung@ingolstadt.de

www.ingolstadt.de/karriere • Telefon: 0841 305-1460



Beratung

Wir beraten Sie gerne persönlich!

Tel.: 089 55241-246

Sie finden uns im Internet unter:

www.atlas-verlag.de/aerzteblatt



Lust, Ihre neuronalen Verknüpfungen zu erneuern?

Als Ärztlicher Gutachter* beim MDK Bayern lernen Sie neue Herausforderungen kennen!

Als Dienstleistungsunternehmen mit über 1.400 Beschäftigten an 24 Standorten in Bayern beraten wir die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung in allen medizinischen und pflegfachlichen Fragestellungen.

Für unsere stetig wachsenden Aufgaben suchen wir Sie als

Ärztlichen Gutachter* Standort: bayernweit möglich

Mit Ihrer ärztlichen Kompetenz und Erfahrung beraten Sie die Krankenversicherungen in sozialmedizinischen und versorgungsrelevanten Fragen und erstellen Gutachten, sowohl nach Aktenlage als auch im Rahmen von Untersuchungen.

Im Bereich Krankenhaus beantworten Sie Fragestellungen zu stationärer Behandlungsnotwendigkeit, Verweildauer und Qualität der Kodierung. Ihre fachliche Expertise bringen Sie auch in Gremien- und Projektarbeit ein.

Dafür bringen Sie mit:

- eine abgeschlossene Facharztausbildung (alle Fachrichtungen) mit umfangreicher Berufserfahrung in Klinik oder Praxis
- gerne ergänzt um die Zusatzbezeichnung Sozialmedizin
- bei entsprechender Berufserfahrung in Klinik oder Praxis ist für bestimmte Aufgabenbereiche auch ein Einsatz ohne Facharztanerkennung möglich
- Sicherheit im Umgang mit modernen EDV-Anwendungen
- einen team- und serviceorientierten Arbeitsstil
- die Fähigkeit, auch komplexe medizinische Sachverhalte verständlich aufzubereiten
- die Bereitschaft, Ihr Wissen ständig zu aktualisieren und auch an andere weiterzugeben
- einen Führerschein der Klasse B und Mobilität
- fließende Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Und das bieten wir Ihnen:

Freuen Sie sich auf eine abwechslungsreiche, fachlich anspruchsvolle Tätigkeit in einem ansprechenden Arbeitsumfeld an einem modernen Arbeitsplatz. Beim Start in Ihre neuen Aufgaben unterstützen Sie erfahrene Kolleginnen und Kollegen im Rahmen eines strukturierten Einarbeitungskonzeptes.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Sind Karriere und Familie vereinbar? Wie lassen sich berufliche Aufgaben und die persönliche Lebenssituation in eine Balance bringen, von der alle Beteiligten profitieren? Beim MDK Bayern stellen wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung, Arbeitsbedingungen familiengerecht zu gestalten. Wir bieten flexible Arbeitszeiten ohne Nacht- und Wochenenddienste und eine interessante Gleitzeitregelung. Mit „Gesund im MDK“ haben wir für unsere Mitarbeiter ein betriebliches Gesundheitsmanagement eingerichtet.

Ihre Weiterentwicklung ist uns wichtig

Aktuelles medizinisches Fachwissen ist von zentraler Bedeutung für die tägliche Arbeit der Gutachter*. Eine kontinuierliche Weiterbildung aller Mitarbeiter* genießt daher im MDK Bayern einen besonderen Stellenwert. Das hohe Niveau an fachlicher Expertise sichert das Unternehmen u. a. über

- interne/ externe Fortbildungen und Seminare
- regelmäßige Qualitätszirkel
- Zugang zu aktuellen medizinischen Studien und Forschungsergebnissen
- wer sich beruflich verändern oder seinen Wohnort verlegen möchte, profitiert zudem von einem bayernweiten, internen Stellenmarkt

Attraktive Vergütung

Sie erwartet eine attraktive Vergütung nach dem Tarifvertrag der MDK-Gemeinschaft mit 13 Monatsgehältern, gegebenenfalls ergänzt um leistungsorientierte Bestandteile sowie zusätzliche Leistungen (betriebliche Altersversorgung, vermögenswirksame Leistungen, Kinderzuschlag).

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist für uns selbstverständlich. Schwerbehinderte Bewerber* werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

*Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Klingt nach einer interessanten Option für einen erfahrenen Arzt* wie Sie? Dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung an:

Medizinischer Dienst der Krankenversicherung in Bayern

Hauptverwaltung / Ressort Personalservice

Jessica Schweiger (Tel.: 089/67008-318)

Haidenauplatz 1, 81667 München

E-Mail: bewerbung@mdk-bayern.de

Unsere familienbewusste Personalpolitik ist durch das Audit berufundfamilie zertifiziert.



MDK BAYERN



**DYNAMISCH. INNOVATIV.
EINFACH ANDERS!**

Die Artemed hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen bei der Überwindung gesundheitlicher Einschränkungen ganzheitlich zu unterstützen. Das geht nur mit engagierten Mitarbeitern, die bereit sind, bestehende Ansätze zu verbessern und neue Maßstäbe zu setzen. Das Benedictus Krankenhaus Feldafing (bei München) ist spezialisiert auf die Weiterbehandlung in der Akut- und Rehabilitationsmedizin in den Bereichen Orthopädie, Geriatrie und Neurologie mit insgesamt 119 Betten.

Zur Verstärkung unseres Teams der Orthopädie suchen wir ab sofort einen:

FACHARZT (M/W)

**Orthopädie, Orthopädie/Unfallchirurgie, ab 2019
im Neubau als ltd. Oberarzt**

Sowie

ASSISTENZARZT (M/W)

wünschenswert mit orthopädischer Vorerfahrung

Ihre Aufgaben beinhalten die Tätigkeiten im Bereich der AHB nach Verletzungen und Operationen am Bewegungsapparat mit Schwerpunkt Endoprothetik der großen Gelenke, Wirbelsäulen- und Schulterchirurgie.

Sie verfügen über ärztliche Fachkompetenz sowie hohe Motivation. Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit zeichnen Sie ebenso aus wie die Fähigkeit zu selbstständiger und eigenverantwortlicher Tätigkeit.

Sie profitieren von einem akademischen Lehrkrankenhaus der Technischen Universität München. Eine leistungsgerechte außertarifliche Vergütung (angelehnt an den Marburger Bund), eine kollegiale Arbeitsatmosphäre auf Augenhöhe in einem motivierten Team und ein moderner Arbeitsplatz in reizvoller Lage – zwischen München und den Alpen – am Starnberger See mit sehr guter Verkehrsanbindung nach München sind Ihnen garantiert. Hinsichtlich der Arbeitszeitgestaltung bieten wir eine große Flexibilität.

Sie möchten sich in einem dynamischen, innovativen und herzlichen Umfeld neuen Herausforderungen stellen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung:

Chefärztin Frau Dr. Sonja Herzberg
bewerbung@klinik-feldafing.de
Benedictus Krankenhaus Feldafing GmbH & Co. KG,
Dr.-Appelhans-Weg 6, 82340 Feldafing
Tel.: 08157 28-0, www.klinik-feldafing.de, info@klinik-feldafing.de



www.artemed.de

Stellenangebote

WB-Assistent/-in zum FA/FÄ Allg.medizin
 in TZ oder VZ für Hausarztpraxis in Garching mit NHV, Akup.,
 Reisemed. ab 1.4.19 gesucht. WBE 18 Monate. Langfristige
 Zusammenarbeit angestrebt.
 Bewerbungen an ARoentzsch@t-online.de

CHEFARZT und OBERARZT Innere Medizin für breites
 Internistisches Spektrum (ca. 30 Betten) gesucht. Möglichkeit
 zu ambulanter/stationärer Arbeit, leistungsgerechte Bezahlung,
 im Großraum Nürnberg. Vertraulichkeit zugesichert.
 Kontaktaufnahme über Chiffre 2500/16814

Wir suchen für unser Ärztliches Praxis Zentrum (ÄPZ)
 bestehend aus einem kardiologischen u. zwei hausärztlichen Sitzen
 in unmittelbarer Stadtnähe zu Bamberg einen
Facharzt f. Allgemeinmedizin (m/w)
 in Vollzeit oder Teilzeit
 Ihre Bewerbungsunterlagen bitte als pdf-Datei an:
personal@sozialstiftung-bamberg.de
 Informationen über die Homepage oder telefonisch unter Tel: 09 51/70 03 62 01
MVZ am Bruderwald gGmbH
Buger Str. 80 - 96049 Bamberg

Alteingesessene aber verjüngte
Hausarztpraxis in der mittleren Oberpfalz
 sucht ab Frühjahr / Sommer 2019
eine/n FÄ/A für Allgemein oder Innere Medizin
 als Hausarzt/-ärztin in Anstellung (Arbeitszeit n. V.).
 Wir bieten familiäres Betriebsklima, moderne Praxis,
 OA-Gehalt, perspektivisch Partnerschaft möglich.
 Bewerbungen und weitere Informationen bitte per Mail.
hausarzt-mittlere-oberpfalz-gesucht@gmx-topmail.de

FÄ/FA für Allgemeinmedizin auf halbe oder ganze
 Stelle für hausärztliche überörtliche Gemeinschafts-
 praxis in Eggenfelden/Niederbayern – mit einer Filiale an
 einem weiteren Standort – sofort oder später gesucht.
 Bewerbungen bitte an: Gemeinschaftspraxis an der
 Birkenallee, Feuerhausgasse 8, 84307 Eggenfelden
 oder per E-Mail an: info@dr-quitterer.de

In Würde alt werden

Ihre Spende hilft
 pflegebedürftigen alten Menschen

www.senioren-bethel.de

Stellenangebote

FÄ/FA PSYCHIATRIE (TZ)

per sofort in interdisz. MVZ in München-Neuhausen. Details: julia.antoni@comedicum.de und ideamed.de/karriere/

Urologin / Urologe München

Gesucht wird promovierte Fachärztin / promovierter Facharzt für Urologie zur Anstellung in Teilzeit o. Vollzeit, ggf. Assoziation für Urologische Praxis in München. Chiffre: 0001/11466

FÄ/FA ALLG.MED. O. INNERE (TZ/VZ)

als Hausarzt in interdisz. MVZ in Freising, S-Bahn München, ab Anfang 2019. Etabl. Praxis, nettes Team, zentrale Lage. Details: ideamed.de/karriere/ und florian.birke@ideamed.de

Kinder- und Jugendärztin/arzt gesucht

Moderne, gut organisierte Kinder- und Jugendarztpraxis im Allgäu bietet engagierter/tem Fachärztin/Facharzt Anstellung 50% bis 100% walter.breiner@t-online.de

FÄ/FA für Allgem.med./Innere

in Teilzeit oder Vollzeit in Praxis in 91301 Forchheim gesucht. claudia.gallwitz@gmx.net

www.atlas-verlag.de/aerzteblatt

FA/FÄ für Orthopädie und Unfallchirurgie

FA/FÄ für Orthopädie und Unfallchirurgie (m/w) konservativ und/oder operativ tätig gesucht für orts- und fachübergreifende orthop. Tagesklinik im NO Bayerns mit Klinikanschluss, zertifiziert nach endocert® und fußcert®, gerne auch als weiterer Hauptoperateur. Jährlich ca. 700 Operationen ambulant und stationär, ca. 12.000 Patienten ambulant. D-Arzt-Zulassung vorhanden. Alle Formen der Zusammenarbeit vorstellbar, von Anstellung bis zum Praxiseinstieg.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Orthopädisches Zentrum Fichtelgebirge

Herrn Dr. Heino Arnold · Bahnhofstraße 10 · 95111 Rehau

E-Mail: orthopaedie_rehau@t-online.de · www.orthopaedie-rehau.de



Heute bewerben. Morgen mitgestalten.

Die N-ERGIE ist Nordbayerns Energieversorger und zählt zu den Top Ten des deutschen Strommarkts. Auf uns ist Verlass. Mit unseren 2.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern engagieren wir uns für eine der größten Herausforderungen unserer Zeit: die Zukunft der Energie. Wollen auch Sie diese Zukunft aktiv mitgestalten?

Facharzt (m/w/d) Arbeitsmedizin

mindestens 30 Std./Woche

Das erwartet Sie

Sie übernehmen neben der arbeitsmedizinischen Betreuung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der N-ERGIE Aktiengesellschaft auch die Betreuung der Städtischen Werke Nürnberg GmbH, der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft sowie externer Kunden unterschiedlicher Branchen und Größen. Im Rahmen Ihrer betriebsärztlichen Tätigkeit engagieren Sie sich in vielen Gebieten, z. B. in der umfangreichen betrieblichen Prävention, im Betrieblichen Gesundheitsmanagement sowie bei der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen. Zudem beteiligen Sie sich an interessanten Projekten der allgemeinen Gesundheitsfürsorge und Gesundheitsaktionen und beschäftigen sich mit einem breiten Spektrum verkehrsmedizinischer Fragestellungen und Begutachtungen. Mit Ihrem engagierten Team arbeiten Sie in einem modern ausgestatteten arbeitsmedizinischen Centrum.

Darauf können Sie sich verlassen

Wir bieten Ihnen ein faires Miteinander, Freiräume und als regionales Unternehmen ein hohes Maß an Zukunftssicherheit. Denn wir bauen auf Menschen, die stolz sind auf das, was wir miteinander leisten.

Mehr zu der Stelle und unseren Extras erfahren Sie unter www.n-ergie.de/karriere

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung inklusive Ihrer Gehaltsvorstellung – sehr gerne online.

N-ERGIE Aktiengesellschaft

Zentralbereich Personal | Eva Reichstadt
90338 Nürnberg | Tel. 0911 271-3828

**FÄ GYN**

ab sofort Vertretung freitags + zB Di NM, Urlaube, Praxiseinstieg mittelfristig möglich, München Zentrum. info@dr-macrande.de

Engagierte FA/FÄ für Pädiatrie gesucht, in TZ nach Wunsch, nettes Team, spannendes Arbeiten, Raum ER/FO. Tel. 0151 46529032

Stellenangebote



Klinik Höhenried

Wir suchen zum 01.03.2019 oder früher eine-/n

Oberarzt / Oberärztin
Fachbereich: Kardiologie

Profil:

- Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie
- Erfahrungen in der Rehabilitationsmedizin und Sozialmedizin wünschenswert, aber nicht Bedingung
- Umfangreiche Erfahrung in der nichtinvasiven kardiologischen Diagnostik
- Freude an der Mitentwicklung von neuen Konzepten
- Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten
- Interesse an der kardiologischen Rehabilitation und an Präventionsprojekten
- Kollegiale Persönlichkeit mit Engagement und Bereitschaft, die Struktur der Patientenversorgung und die Ausbildung von Assistenzärzten mit zu gestalten
- Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- Teilnahme am Hintergrunddienst

Weitere Angaben zu der Stelle finden Sie auf unserer Homepage

www.hoehenried.de

Für erste Informationen vorab steht Ihnen gerne Frau Dr. med. Christa Bongarth, Ärztliche Direktorin und Chefärztin der Kardiologie, unter der Tel. Nr. 08158/24-32010 zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe des möglichen Eintrittstermins an:

Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd
Klinik Höhenried gGmbH
Rehabilitationszentrum am Starnberger
Personalstelle
82347 Bernried

Email: personalstelle@hoehenried.de



Für unsere grosse langjährig etablierte Gemeinschaftspraxis Orthopädie/phys.-reh. Medizin mit angeschlossener Praxisklinik in einer süddeutschen Universitätsstadt suchen wir als

Partner u. Leiter der physikalisch-rehabilitativen Abteilung
einen

Facharzt für Physikalische Therapie und Rehabilitation

mit Erfahrung und Interesse an der minimal-invasiven Schmerztherapie. Überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten bei 4 Tage Woche und 9 Wochen Urlaub. Modernste Praxisräume mit C-Bogen, Röntgen, fokussierte Stosswelle, Spine-Med, DXA-Messung

Kontakt: duckjibe7@aol.com, Tel. 0151 64679442

bezirkskliniken
schwaben



Die Bezirkskliniken Schwaben sind ein Verbund von modernen Fachkrankenhäusern mit neun Klinikstandorten in Bayerisch-Schwaben. Wir sind führend in den Bereichen Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik, Neurologie und Neurochirurgie und sichern mit ca. 2.200 Behandlungsplätzen und 4.250 Beschäftigten eine kompetente Patientenversorgung. Für chronisch kranke Menschen bieten wir in unseren Wohn- und Fördereinrichtungen individuelle Hilfe an.

Die Bezirkskliniken Schwaben suchen für die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Standort Kaufbeuren zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Oberarzt (m/w) für die Abteilung für Allgemeinpsychiatrie

in Vollzeit oder Teilzeit (mind. 75%), unbefristet

Die vollständigen Informationen zu dieser Position finden Sie unter jobs.bezirkskliniken-schwaben.de (Kennziffer #99278).

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr PD Dr. Albert Putzhammer, Leitender Ärztlicher Direktor, unter Telefon 08341 72-1103 oder per E-Mail: albert.putzhammer@bkh-kaufbeuren.de zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung bis zum 31.01.2019!

www.bezirkskliniken-schwaben.de

Gemeinschaftspraxis nördlich von Regensburg sucht FA und/oder WB-Assistent (w/m) für Allgemeinmedizin.

Wir sind ein Team aus drei Ärzten und suchen weitere Verstärkung. Wir bieten ein breites Spektrum u.a. mit Notfall- und Sportmedizin und flexible Arbeitszeiten in Teil- oder Vollzeit.

Überdurchschnittliche Vergütung.

Kontakt über E-mail: gemeinschaftspraxis.bhw@gmx.de

Hinweis

Alle Anzeigen beruhen auf Angaben der Anzeigenkunden und werden nicht von der Redaktion geprüft. Verlag, Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die Angaben – auch zu den Weiterbildungsbefugnissen – korrekt sind. Unter www.blaek.de finden Sie die aktuellen Listen der weiterbildungsbefugten Ärztinnen und Ärzte in Bayern. Entsprechende Beschwerden über unrichtige Angaben, insbesondere zu falschen Aussagen hinsichtlich der Weiterbildungsbefugnis, können nach den berufsrechtlichen Vorschriften verfolgt werden. Auf eventuelle zivilrechtliche Folgen, wie Schadensersatzansprüche, wird hingewiesen. Gewerbliche Anzeigen stellen keine redaktionellen Beiträge dar.

Die Redaktion

Die Deutsche Rentenversicherung Bund sucht
für das Reha-Zentrum Bayerisch Gmain, Klinik Hochstaufen

Oberärztin/arzt

Fachärztin/Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie
oder Fachärztin/Facharzt für Innere Medizin mit Erfahrung in der
Gastroenterologie und gastroenterologischen Onkologie und
in der Rehabilitation in Vollzeit

Wir sind ein Reha-Zentrum mit 225 Betten zuzüglich 2 Reha-Intensiv-Überwachungsbetten mit den Schwerpunkten Kardiologie-Angiologie und Gastroenterologie-Onkologie.

Wir bieten

- ▶ eine anspruchsvolle Tätigkeit im öffentlichen Dienst und eine leistungsgerechte Bezahlung nach TVöD; zusätzliche Altersversorgung
- ▶ Großzügige Kostenübernahme und Arbeitsbefreiung für Fort- und Weiterbildungen
- ▶ Familienfreundliche, flexible Arbeitszeiten
- ▶ Arbeit in einem multi-professionellen Team
- ▶ ein breites Indikationsspektrum (im Rahmen von AHB) und sehr vielseitigen Krankheitsbildern (Schwerpunkte der Klinik: Lebertransplantation und chronisch entzündliche Darmerkrankungen)
- ▶ Übernahme der Umzugskosten nach dem Bundesumzugskostengesetz
- ▶ die landschaftlich einzigartige Umgebung des Berchtesgadener Landes („arbeiten, wo andere Urlaub machen!“)
- ▶ herausragende Freizeitangebote in sportlicher (Bergsport im Sommer und Skisport im Winter) wie in kultureller Hinsicht (Salzburg 12 km).



„Arbeiten, wo andere Urlaub machen!“

Wir suchen eine/n kommunikationsfähige/n und kundenorientierte/n Ärztin/Arzt

- ▶ die/der bereits über Erfahrungen im internistischen Gebiet und in der Rehabilitation verfügt,
- ▶ die/der den Teamgeist, Kritik- und Konfliktfähigkeit sowie Verantwortungsbereitschaft auszeichnen,
- ▶ die/der didaktisches Geschick mitbringt und
- ▶ die/der bereit ist, auftretende Probleme zu lösen und sich arbeitsplatzrelevantes Wissen zu erwerben.

Wir bieten Ihnen auf Wunsch auch die Möglichkeit einer Teilzeitbeschäftigung.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Priv.-Doz. Dr. V. Milovic, Chefarzt Gastroenterologie/Onkologie gerne zur Verfügung (Tel.: 08651 771-163 oder 0160 96650987).

Wir haben uns die berufliche Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt und freuen uns deshalb besonders über Bewerbungen von Frauen.

Wir freuen uns über Bewerbungen von Menschen mit Behinderung im Sinne von § 2 Abs. 2 und 3 SGB IX. Sie werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Approbation etc. senden Sie bitte bis zum 11.02.2019 an die:

Personalverwaltung des Reha-Zentrums Bayerisch Gmain,
Klinik Hochstaufen | Herkommerstr. 2 | 83457 Bayerisch Gmain
Tel.: 08651 771-365 | Fax: 08651 771-650
hochstaufen-verwaltung@drv-bund.de
hochstaufen.deutsche-rentenversicherung-reha-zentren.de

Stellenangebote



Wir sind der sozialmedizinische Beratungs- und Begutachtungsdienst der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen in Thüringen.
Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams an unseren Standorten

Fachärztinnen/Fachärzte

Unser Angebot:

- Sie überprüfen Krankenhausabrechnungen, beurteilen Arbeitsunfähigkeit und Notwendigkeit von Rehabilitationsmaßnahmen, erstellen Gutachten zu unkonventionellen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden und Arzneimitteln sowie zu Fragen von möglichen Behandlungsfehlern.
- Sie erwerben die Zusatzbezeichnung Sozialmedizin und haben weitere Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.
- Wir bieten Ihnen eine leistungsgerechte Vergütung nach MDK-T sowie eine zusätzliche Altersversorgung.

Ihr Profil:

- Sie verfügen über umfassende Berufserfahrung aus klinischer Tätigkeit.
- Sie haben Freude und Interesse an sozialmedizinischen Aufgaben.
- Einsatzbereitschaft und Fähigkeit zur fachübergreifenden Kooperation zeichnen Sie aus.



oder ganz persönlich: 03643 553 124

Wir freuen uns auf Sie.
www.mdk-th.de



... weil jeder eine
Aussicht braucht

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin:

Ein/e Facharzt/Fachärztin für Pädiatrie

Aufgabengebiet:

- Administrative Tätigkeiten
- Komplexe Betreuung chronisch kranker Kinder und Jugendlicher, Kind-Mutter/Vater-Rehabilitationsmaßnahmen im multiprofessionellen Team entsprechend dem derzeit gültigen ICF-basierten Standard
- Diagnostik und Therapie
- Mitwirkung in Arbeitskreisen und Kommissionen der Klinik
- Mitwirkung wissenschaftlicher Arbeiten (Qualitätsmanagement)
- Mitgestaltung innovativer Therapieprogramme

Wir erwarten für diese Aufgabe:

- Erfahrung haben in oder Interesse haben an den Teilgebieten Pneumologie, Allergologie, Infektologie, Stoffwechsel, Psychosomatik, Rehabilitations- und Sozialmedizin
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Flexibilität und Belastbarkeit

Wir bieten Ihnen:

- Vollzeit in Langzeitanstellung
- eine angemessene Einarbeitungszeit
- Unterstützung bei der Wohnungssuche (vorrübergehend Personalwohnung)
- Leistungsgerechte Vergütung

Erste Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Klinikinhaber Herr Schulz-Lauterbach. Sie erreichen uns telefonisch unter 08652-6004-0. Allgemeine Informationen zur Klinik finden Sie auf unserer Homepage www.klinikschoensicht.de.

Berchtesgaden liegt landschaftlich reizvoll inmitten hochalpiner Umgebung mit hohem Freizeitwert ... dort arbeiten, wo andere Urlaub machen.

Wir freuen uns über die Zusendung Ihrer aussagekräftigen Bewerbung:

Klinik Schönsicht Berchtesgaden

Rehabilitation für Kinder und Jugendliche
Kind/Mutter-Vater-Rehabilitation

Herrn Schulz-Lauterbach
Oberkälberstein/Kälbersteinstrasse | 83471 Berchtesgaden
www.klinikschoensicht.de | info@klinikschoensicht.de

Regierung von Mittelfranken



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Arzt (m/w/d)

für das Sachgebiet Gesundheit am Regierungssitz in Ansbach

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit im öffentlichen Gesundheitsdienst.

Wir bieten familienfreundliche Arbeitszeiten, ein gutes kollegiales Arbeitsklima sowie vielseitige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Ansprechpartner:

fachlich Herr Dr. Hartmann, Tel. 0981 53-1241
personalrechtlich Herr Speckner, Tel. 0981 53-1204

Nähere Informationen zu Aufgabengebiet und Anforderungsprofil entnehmen Sie bitte dem vollständigen Ausschreibungstext auf unserer Homepage oder der Online-Bewerberplattform Interamt unter <https://www.interamt.de/koop/app/> mit der ID: 482795.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige und vollständige Bewerbung bis zum 08.02.2019.

www.regierung.mittelfranken.bayern.de

Stellenangebote

Erfahrene Weiterbildungspraxis im ländlichen Mittelfranken mit zugewandtem menschlich kollegialem Arbeitsklima bietet ab sofort wieder **Weiterbildungsstelle**

Allgemeinmedizin in Voll- oder Teilzeit (24 Monate WBE). Interessante Patienten (u. a. große Einrichtung für gehandicapte Menschen), breites Spektrum, gesamte fachgebiets-übliche Technik. Gute Bezahlung, Dienste auf Wunsch. Kontakt: 09824 1217 oder schmidt-schnabel@t-online.de

Weiterbildungsstelle Allgemeinmedizin

Wir suchen für unsere große Internistische/Allgemeinmedizinische Gemeinschaftspraxis eine/n Weiterbildungsassistentin/-Assistenten ab 1.12.2018. Ermächtigung für 24 Monate. Teilzeitbeschäftigung möglich. Weiterbeschäftigung und gegeb. Einstieg ebenso möglich. Wir bieten eine gute Ausbildung mit breit gefächertem Spektrum. Die Praxis befindet sich in der Kleinstadt Pfaffenhofen/Ilm, 50 KM nördlich und 30 Bahnminuten von München. Sehr gute Infrastruktur vor Ort.

Drs. P. Maier/H. Weerda.
E-Mail: pt.maier@web.de

DR. POHLANDT

arbeitsmedizin

Arbeitsmedizin
Dr. Pohlandt GmbH
Muggenhofer Straße 137
90429 Nürnberg
Fon: 0911/ 217 49 74
Fax: 0911/ 217 49 76
post@arbeitsmedizin-pohlandt.de

Wir sind ein arbeitsmedizinischer Dienst und seit Jahren in der betrieblichen Präventivmedizin und dem betrieblichen Gesundheitsmanagement tätig. Unsere Ärzte beraten Arbeitgeber und Arbeitnehmer in der Primär- und Sekundärprävention. Wir suchen freiberuflich oder in Festanstellung in den **Räumen München, Augsburg, Regensburg, Nürnberg, Bayreuth und Passau** einen

Arbeits- bzw. Betriebsmediziner (m/w) bzw. Arzt (m/w) in Weiterbildung Arbeitsmedizin

Weiterbildung Arbeitsmedizin auf Anfrage.

Lernen Sie die interessante und vielfältige Welt der Arbeitsmedizin kennen. Wir bieten Ihnen eine kompetente Einarbeitung, Einbindung in unser kollegiales Team bei familienfreundlichen Arbeitszeiten und individuellen Entwicklungsmöglichkeiten. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungen mit möglichem Eintrittstermin und Einkommenserwartung.

AUGENHEILKUNDE FACHARZT/ÄRZTIN

Zur Anstellung für Praxis im Allgäu gesucht.
Bewerbungen bitte an Chiffre 2500/16815

Fachärztin/-arzt für Orthopädie und Unfallchirurgie gerne mit operativem Schwerpunkt

ab sofort in großer, moderner Praxis mit breitem Spektrum im Zentrum von München zur Unterstützung unseres Teams gesucht. Es erwarten Sie sehr gute Arbeitsbedingungen sowie ein breites Patientenkollektiv.

Zuschriften bitte unter Chiffre 2500/16813 an den Verlag



Die Kliniken Südostbayern versorgen an ihren sechs Standorten Bad Reichenhall, Berchtesgaden, Freilassing, Ruhpolding, Traunstein und Trostberg jährlich über 165.000 stationäre und ambulante Patienten. Mit 3.700 Mitarbeitern sind wir eines der größten Unternehmen in der Region.

www.kliniken-suedostbayern.de

Werden Sie unser

Facharzt (w/m/d)

für Chirurgie, Unfallchirurgie/ Orthopädie und spezielle Unfallchirurgie als D-Arzt

für unsere Praxis für Chirurgie im Fachärzteezentrum **Kreisklinik Freilassing** zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Leistungsspektrum:

- + Chirurgische und Unfallchirurgische Diagnostik und Notfallversorgung aller Art
- + Behandlung und Nachbehandlung von Arbeits-, Wege- und Schulunfällen nach den Richtlinien der Berufsgenossenschaften
- + Geschlossene Frakturbehandlungen und Nachbehandlung operativ versorgter Knochenbrüche nach den Richtlinien der DGUV
- + Konservativ-frühfunktionelle Behandlungen von Wirbelsäulen- und Gelenkfrakturen
- + OP-Nachsorgen von Knochen-, Gelenk- und Sehnenverletzungen mit Einleitung von Krankengymnastik und Physiotherapie
- + Behandlung verschleißbedingter Gelenkveränderungen
- + Indikations-Besprechungen für Patienten aus anderen Praxen (Zweitmeinung)
- + Kleine chirurgische Eingriffe nach Terminvereinbarung
- + Sonographische Befundkontrollen von Gelenken, Weichteilen und des Abdomens
- + Begutachtungen für die Berufsgenossenschaft und private Versicherungen

Nähere Informationen erhalten Sie von Frau Müller-Braunschweig, Geschäftsführung, unter der Tel.Nr. 0861 705 2490.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an unten aufgeführte Adresse oder per E-Mail (als PDF).

Fachärzteezentrum
Kliniken Südostbayern GmbH
z. Hd. Frau Neidhardt
Cuno-Niggel-Str. 3, 83278 Traunstein

www.kliniken-suedostbayern.de

Stellenangebote

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams

einen Facharzt (m/w) für Gynäkologie und Geburtshilfe oder einen Assistenzarzt (m/w) für Gynäkologie und Geburtshilfe ab dem 3. Weiterbildungsjahr.

Als Belegarztpraxis mit jährlich ca. 800 Geburten sowie umfangreicher ambulanter und stationärer Operationstätigkeit ist eine erfolgreiche Teamarbeit ausschlaggebend. Wohnraum kann vorübergehend gestellt werden. Fahrtkostenzuschuss sowie vermögenswirksame Leistungen werden gewährt. Fort- und Weiterbildung wird von der Klinik unterstützt und gefördert.

Alles Andere kann in einem persönlichen Gespräch erörtert werden. Es besteht eine sehr gute Anbindung an den öffentlichen Nah- und Fernverkehr.

Sollten Sie München und das Alpenvorland kennen lernen wollen, dann freuen wir uns auch über eine einjährige Mitarbeit, eventuell können wir Sie überzeugen auch länger bei uns zu bleiben.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Bewerbungen bitte aus Datenschutzgründen auf postalischem Weg einreichen.
Danke.
Frauenklinik München West GmbH & Co. KG
Krüsmannklinik
Frau Dr. med. Michaela Regidor
Ärztliche Leitung
Schmiedewegerl 2-6
81241 München

FÄ/FA Allgemeinmedizin/ Innere Medizin

für MVZ in Taufkirchen/Vils zur Anstellung in VZ oder TZ ab 01.01.2019 gesucht.
Taufkirchen/Vils ist ab 2019 vom Osten Münchens in ca. 40 Min. erreichbar
Prof. Dr. med. Folke Schriever
Tel. 0151-15725022

FA/FÄ Pädaudiologie/Phoniatrie

für unsere HNO Gemeinschaftspraxis in München in Teilzeit/Vollzeit gesucht. Gutes Betriebsklima, flexible Arbeitszeiten.
Kontakt: hno-muenchen@email.de

Weiterbildung Allgem.Med. 24/48 Mo.

Wollen Sie in einem tollen Team Ihre Weiterbildung beenden? Dann kommen Sie zu uns! In Teilzeit sofort oder in Vollzeit ab 1.5.19.
30 min. östl. von München gemeinschaftspraxis.bayern
Mobil 01708669282



E-Mail: kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Freundliche und engagierte FÄ/FA für Allgemeinmedizin

in Hausarztpraxis in Nürnberg ab sofort gesucht (TZ/VZ nach Absprache).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Dr. Astrid Petzoldt, Volckamerplatz 2, 90441 Nürnberg

Das MVZ Dr. Potosidis GmbH sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Weiterbildungsassistent/in (m/w) für Allgemeinmedizin, Weiterbildungsbefugnis liegt vor.
Bewerbungen an praxisklinik@potosidis.de

Für eine große unfallchir.-orthop. Praxis mit breiter operativer und konservativer Ausrichtung im Großraum Nürnberg/Fürth suchen wir:

- **FA für Orthopädie u/o Unfallchirurgie** zur Anstellung in VZ / TZ
- **WB-Assistent/in für Orthopädie / Unfallchirurgie** (12 Monate) in VZ / TZ
- **Urlaubsvertretung**

Info unter: www.ortho-medi-zim.de
webmaster@ortho-medi-zim.de

Tel.: 0152-34553967 Dr. Tremel oder 0177-7924322 Hr. Schöneberger

Stellengesuche

Internist-Angiologe

sucht Teilzeittätigkeit ab 04/2018 in Klinik/MVZ/Praxis im Raum (100km) R. Chiffre 2500/16818

Internist, derzeit hausärztlich tätig, mehr kardio- als gastroenterologisch vorgeprägt, sucht mittel- bis langfristig Alternative mit mehr Diagnostik und weniger Bürokratie. Raum Nordbayern bevorzugt.
Chiffre: 0001/11464

Soforthilfe für die Arztpraxis

Eine Arzthelferin wird krank? **KEIN PROBLEM!** Sehr kurzfristige Einsätze möglich. Ausgebildete MFA, 30 Jahre Berufserfahrung. Privat abrechnung. Praxis-Management. Im Großraum München/Augsburg. Rufen Sie an unter 0171/7821159

Hinweis

Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die ausgeschriebenen Praxen im Sinne der Bedarfsplanung bedarfsgerecht sind.

Interessenten werden gebeten, sich auf jeden Fall mit der zuständigen KVB-Bezirksstelle in Verbindung zu setzen.

Wir sind eine expandierende allgemeinmedizinische Hausarztpraxis in Nürnberg und bieten eine Stelle für eine/n

FA/FÄ f. Allgemeinmedizin oder

FA/FÄ f. hausärztliche Innere Medizin an.

Es handelt sich um eine Halbtagesstelle mit sehr flexiblen Arbeitszeiten **oder eine Ganztagsstelle**. Eine langfristige Kooperation wird angestrebt.

Chiffre: 2500/16823 oder E-Mail: johill@web.de

Anzeigenschlüsse

Bitte beachten Sie
unsere nächsten
Anzeigen-
schlussstermine:



Heft 3/2019
8. Februar 2019

Heft 4/2019
11. März 2019

Heft 5/2019
11. April 2019

Heft 6/2019
13. Mai 2019

Heft 7-8/2019
13. Juni 2019

Wir beraten Sie
gerne!

Maxime Lichtenberger,
Tel.: 089 55241-246

[www.atlas-verlag.de/
aerzteblatt](http://www.atlas-verlag.de/aerzteblatt)

Kongresse/Fortbildungen

IFA/Balint-Gruppe Verhaltenstherapie

IFA-Gruppe als
Weiterbildungselement FA
Psychiatrie/Psychosomatik
u. Psychotherapie,
Zusatzbezeichnung
,Schwerpunkt
Verhaltenstherapie.
Methode: Fallreflexion, bei der
Interaktion Arzt/Patient Focus
ist.
Konzept: Integration von KVT-, S
chemotherapie-, Systemth.-Gest
alth.-
Techniken.

Beginn: 27.03.2019

Notfallmedizin

**80 Stunden Kurs-Weiterbildung
München/Oberschleißheim
09. – 16.02.2019**
Anerkannt von der BLAEK
Kosten: 895,- inkl. Kursmaterial,
Frühstück und Fortbildungspunkte
**Kompaktkurs Notarztkurs Refresher
München/Oberschleißheim
09. – 12.02.2019**
Anerkannt von der BLAEK
Kosten: 599,- inkl. Kursmaterial,
Frühstück und Fortbildungspunkte
**Neu: Jetzt auch beide Kurse mit
PALS und/oder ACLS (AHA) möglich
München Notfallakademie GmbH**
E-Mail: info@notfallakademie.de
www.notfallakademie.de

**Ihre Spende hilft
pflegebedürftigen alten Menschen!**
www.senioren-bethel.de

condrobs.de

**HELFE SIE MIT,
BRÜCKEN INS
LEBEN ZU BAUEN.**

Condrobs
Wir helfen.

Spenden: BLZ 701 500 00 Kto. 358 200
IBAN DE86 7015 0000 0000 3582 00
BIC SSKMDEM33

Helpen Sie uns zu helfen.



Medizinisch Genetisches Zentrum

GRÜNDUNGSSYMPOSIUM: ZET – ZENTRUM FÜR ERBLICHE TUMORERKRANKUNGEN
VERSORGUNGSSTRUKTUREN –
FAMILIEN MIT ERBLICHEN TUMORSYNDROMEN
19. JANUAR 2019, 9⁰⁰-15⁰⁰ UHR
SOFITEL MUNICH BAYERPOST • BAYERSTR. 12 • 80335 MÜNCHEN

- ▶ **Neue Strukturen in der Patientenversorgung: MGZ, ZET, ERN**
Prof. Dr. Elke Holinski-Feder, MGZ – Medizinisch Genetisches Zentrum, München
 - ▶ **Psycho-Onkologie**
Dr. Carola Riedner, Psycho-Onkologische Praxis München
 - ▶ **Patient Organisations**
Matt Bolz-Johnson, EURORDIS - ePAGs (European Patient Advocacy Groups)
 - **Genetik Kolonkarzinom**
 - ▶ **HNPCC**
Dr. Verena Steinke-Lange, MGZ – Medizinisch Genetisches Zentrum, München
 - ▶ **Polyposis**
Prof. Dr. Stefan Aretz, Universitätsklinikum Bonn
 - ▶ **Stellenwert prophylaktischer Chirurgie**
Prof. Dr. Markus Rentsch, Universitätsklinikum LMU – München
 - **Oxford Debatte**
 - ▶ **Screening von Krebsgenen: dafür oder dagegen?**
Prof. Dr. Elke Holinski-Feder, MGZ – Medizinisch Genetisches Zentrum, München
Prof. Dr. Brigitte Schlegelberger, Medizinische Hochschule Hannover
 - **Genetik Mammakarzinom**
 - ▶ **BRCA1 and BRCA2**
Prof. Dr. Gareth Evans, University of Manchester
 - ▶ **Other BC-genes**
Dr. Marc Tischkowitz, University of Cambridge
 - ▶ **Bedeutung genetischer Befunde für die Therapie**
Dr. Rachel Würstlein, Universitätsklinikum LMU – München
 - ▶ **Bildgebung in der Risikosituation**
Prof. Dr. Sylvia Heywang-Köbrunner, Brustdiagnostik München
 - ▶ **Mammazentren in Deutschland**
Dr. Christine Mau, Helios Klinikum Berlin-Buch
 - ▶ **Nationales Sequenzierzentrum – was dürfen wir erwarten?**
Dr. Christopher Schroeder, Universitätsklinikum Tübingen
 - ▶ **Das MDK-Gutachten, wie entscheidet der MDK?**
Dr. Thorsten Opitz, MDK Bayern
 - ▶ **Neue Therapiekonzepte bei erblichen Tumorerkrankungen – Immuntherapie**
PD Dr. Matthias Kloor, Universitätsklinikum Heidelberg
- **Anmeldung erforderlich:** Telefon +49(0)89 3090886-0, Fax +49(0)89 3090886-19
E-Mail: info@mgz-muenchen.de, Internet: www.mgz-muenchen.de
6 Fortbildungspunkte

Fortbildung Alterspsychotherapie

3-semstrige Fortbildung

Veranstalter: Institut für Alterspsychotherapie und
Angewandte Gerontologie (Marburg) und SCHLOSS HOFEN –
Wissenschaft & Weiterbildung, Lochau, Austria

Ort: Schloss Hofen (Nähe Bregenz) und Innsbruck.

Information: Carmen Achberger-Troy +43 (0)5574 4930-425
gesundheit@schlosshofen.at, www.schlosshofen.at

Satt ist gut. Saatgut ist besser.

brot-fuer-die-welt.de/saatgut

Mitglied der **actalliance**

**Brot
für die Welt**

Würde für den Menschen.

Bekanntschaffen

Neues Jahr, neue Liebe! Größte Auswahl akadem. Singles, 25-75 J., PLZ 0-9. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h **PV-Exklusiv.de**

An eine ältere Dame... Ich, Kinderarzt i.R., Anf. 70/188, Dr. Dr. med., schik, sportl., humorv., mehrspr. + am Weltgeschehen interess., suche a.d.W., e. liebe, geistreiche + fröhliche Partnerin, bei getr. Wohnen. Das Herz sowie die Sympathie entscheiden. Nur Mut, auch mir ist es nicht leicht gefallen. Melden ü. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h auch am WE - **PV-Exklusiv.de**

An einen älteren Herrn... Brigitte, 58 J. blonde Schönheit, schlanke Allg.-Ärztin, Wwe mit jugendl. Figur, Charme + einem bezaub. Lächeln, zärtl., möchte wieder lieben + geliebt werden + körperl. Nähe zulassen. Mein Wunsch ist es, das neue Jahr in Harmonie + Liebe gemeins. zu beginnen! Ich suche e. romant., liebev. Mann, der genau so denkt. Ihr Alter ist nicht so wichtig, die Sympathie entscheidet. Melden ü. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h auch am WE - **PV-Exklusiv.de**

Alexander, 50/1.86, niedergel. Facharzt, schik, attrakt., mit athl. Figur, liebev. + bodenstg., naturverb., sucht sympath. Partnerin. Melden ü. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h auch am WE **PV-Exklusiv.de**

Für 2019 schon was vor?
Du bist klug, sexy und ungezogen? - Sehr gut!
Schlanker, gutaussehender sportl. Kollege (51) freut sich auf deine Nachricht.
Just do it! BrMB
manamanama@gmx.de

Sportl. Chirurg, 64/188, niedergel., mit jugendl. Erscheinung, sympath., bestsit.. Nach dem frühen Tod meiner Frau habe ich meine 2 Kinder alleine groß gezogen. Nun suche ich e. sympath. Partnerin mit Niveau, evt. auch älter, mit der ich wieder die schön. Dinge des Lebens erleben kann. Darf ich auf ein Echo hoffen? Melden ü. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h auch am WE - **PV-Exklusiv.de**

Blonde Schönheit - Attrakt. Witwe, 46/171, mit toller Figur, sympath. völlig frei + unabhg., PTA, ortsungeb., finanz. unabhg., sucht lieben Mann, bis 69 J. Melden ü. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h auch am WE - **PV-Exklusiv.de**

Herz in Not! Sylvia, 53/169, attrakt. Ärztin, Witwe mit gt Figur, natürl., ortsungeb., warmherzig + zärtl.. Bitte lass mich nicht länger warten + melde Dich ü. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h auch am WE - **PV-Exklusiv.de**

Humor + Lachfalten inklusive... Joachim, 56/190, Dr. Dipl.-Ing., erfolgr. Architekt, mit rundum positiver Ausstrahlung, lebensfroh, sportl., sucht sympath., liebev. Partnerin. Melden ü. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h auch am WE - **PV-Exklusiv.de**

Jugendl. Internist, 62/181, Witwer, niedergel., mit charism. Ausstrahlung + gt. Figur, temperamentv., unkompliz., kult. interess., sucht niveauev. Dame, bis gleichalt. Melden ü. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h auch am WE **PV-Exklusiv.de**

Neujahrswunsch - Jugendl. Kinderarzt i.R., 70/188, Dr. Dr. med., attrakt., vital, sportl., sucht liebe, niveauev., intell. Dame (bis gleichalt) für e. faire + ernsth. Beziehung. Melden ü. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h auch am WE **PV-Exklusiv.de**

 **Bayerisches Ärzteblatt**

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer - Amtliche Mitteilungen

Inhaber und Verleger: Bayerische Landesärztekammer (Körperschaft des öffentlichen Rechts); Präsident: Dr. med. Gerald Quitterer

Herausgeber: Dr. med. Gerald Quitterer, Bayerische Landesärztekammer (BLÄK)

Redaktion (alle BLÄK): Dr. med. Rudolf Burger, M. Sc., Carina Gorny (Layout), Steven Hohn (Layout), Jodok Müller, Dagmar Nedbal (verantwortlich), Sophia Pelzer, Robert Pözl (CvD)

Medizinredaktion: Dr. med. Judith Niedermaier (BLÄK), Privatdozent Dr. med. Konrad Stock

Anschrift der Redaktion: Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Tel. 089 4147-181, Fax 089 4147-202, E-Mail: aertzblatt@blaek.de

Die Zeitschrift erscheint monatlich (Doppelnummern Januar/Februar und Juli/August).

Bezugspreis monatlich 4 Euro einschließlich Postzeitungsgebühr und Mehrwertsteuer. Bayerische Landesbank, IBAN: DE 19 7005 0000 0000 0248 01, BIC: BYLADEMM, Bayerische Landesärztekammer (Abt. „Bayerisches Ärzteblatt“). Für Mitglieder der BLÄK im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigenmarketing und -verwaltung: atlas Verlag GmbH, Flößergasse 4, 81369 München, Tel. 089 55241-0, Fax 089 55241-271, E-Mail: kleinanzeigen@atlas-verlag.de; Geschäftsführung: Christian Artopé, Philip Artopé, -0; Anzeigenleitung (verantwortlich): Benedikt Aidersburger, -243; Maxime Lichtenberger, -246; Disposition: Ines Ladwig, -245.

Druck: Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, Vervielfältigung und Mikrofotografie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Rücksendung nicht verlangter Manuskripte erfolgt nur, wenn ein vorbereiteter Umschlag mit Rückporto beiliegt.

Amtliche Veröffentlichungen der BLÄK sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die mit BLÄK gekennzeichneten Berichte oder Kommentare sind redaktionseigene Beiträge; darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Redaktion. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Veröffentlichungen geben die Auffassung der Autoren und nicht grundsätzlich die Meinung der Redaktion wieder. „Conflict of interest statements“ wurden gegenüber der Redaktion abgegeben. Die angegebenen Dosierungen, Indikationen und Applikationsformen, vor allem von Neuzulassungen, sollten in jedem Fall mit den Beipackzetteln der verwendeten Medikamente verglichen werden.

Das „Bayerische Ärzteblatt“ wird auf dem Papier „Norcote silk“ gedruckt.

ISSN 0005-7126

Zurzeit gilt Anzeigenpreislise Nr. 70 vom 1. Januar 2019



Kinder brauchen Freunde.

2,7 Mio. Kinder in Deutschland leben in Armut – bitte helfen Sie! SMS mit FREUND an 8 11 90* senden und mit 5 Euro helfen!

Spendenkonto 333 11 11, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00
*Einmalig 5 Euro zzgl. SMS-Gebühr, davon gehen 4,83 Euro direkt an das Dt. Kinderhilfswerk.

www.dkhw.de

BAYERNS BESTER STELLENMARKT FÜR ÄRZTE

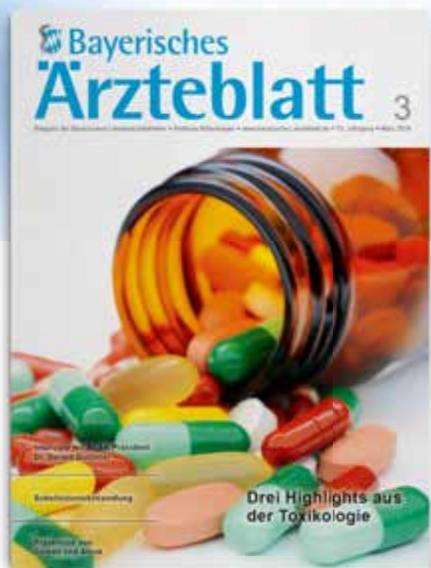


Mit dem Bayerischen Ärzteblatt erreichen
Sie rund 100.000 Leser* pro Ausgabe.

Kontakt: Maxime Lichtenberger
Tel. 089 55241-246, E-Mail: maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de

atlas
Verlag GmbH

IN BAYERN DIE NR. 1



Das Bayerische Ärzteblatt hat eine
Druckauflage von 78.250 Exemplaren.

Kontakt: Maxime Lichtenberger
Tel. 089 55241-246, E-Mail: maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de

atlas
Verlag GmbH